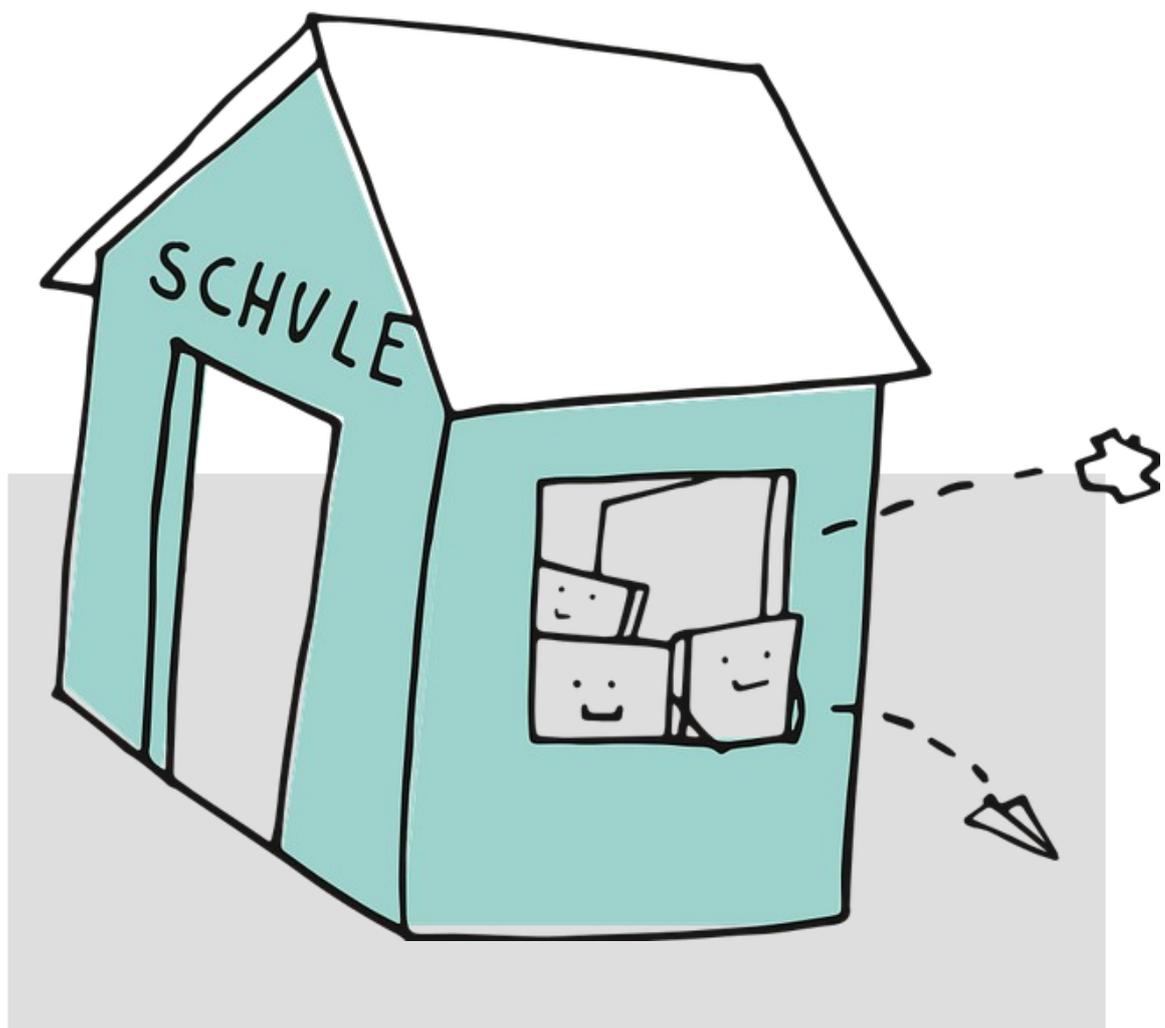




MAINZ·BINGEN
Landkreis

Der Schulwegweiser für weiterführende Schulen im Landkreis Mainz-Bingen



Herausgeberin

Kreisverwaltung Mainz-Bingen

Redaktion und Layout

Kommunales Bildungsmanagement - Bildungsbüro

Schulentwicklungsplanung

GIS-Beauftragter

Grafiken

Entnommen von www.pixabay.com

Unser besonderer Dank gilt Manfred Steger, der uns mit seinen „Pixelchen“ immer wieder zum Schmunzeln bringt!

Andere Grafiken: Gustavo Rezende (S. 3), krokepp_pl (S. 21), Clker-Free-Vector-Images (S. 26), OpenClipart-Vectors (S. 32, S. 33, S. 44, S. 55, S. 59, S. 62)

Fotos in den Steckbriefen wurden uns von Schulen zur Verfügung gestellt.

Ingelheim, 1. Auflage 2020

Liebe Eltern,

am Ende der vierten Klasse wird Ihr Kind von der Grundschule auf eine weiterführende Schule wechseln. Wünschenswertes Ziel ist es, dass Sie sich für eine Schule entscheiden, die den Begabungen und Eignungen Ihres Kindes entspricht.

Zu Ihrer Hilfe hat das kommunale Bildungsbüro diesen Wegweiser für weiterführende Schulen erstellt. Die Beschreibung der Bildungswege zu verschiedenen Schulabschlüssen in unterschiedlichen Schulformen soll Ihnen eine Orientierung im Entscheidungsprozess bieten. Alle weiterführenden Schulen in unserem Landkreis stellen sich in dieser Broschüre vor. Dies hilft Ihnen dabei, die geeignete Wahl für Ihr Kind zu treffen. Zusätzliche Informationen und Beratung bekommen Sie außerdem an der Grundschule Ihres Kindes und bei Veranstaltungen wie z. B. am Tag der offenen Tür der weiterführenden Schulen.

Wir wollen, dass Ihr Kind die bestmögliche Förderung bekommt.
Wir setzen uns dafür ein, dass die Rahmenbedingungen optimal für ein erfolgreiches Lernen sind.

Wir wünschen Ihrem Kind auf seinem Bildungsweg viel Erfolg und Freude!

Dorothea Schäfer



Dorothea Schäfer
Landrätin

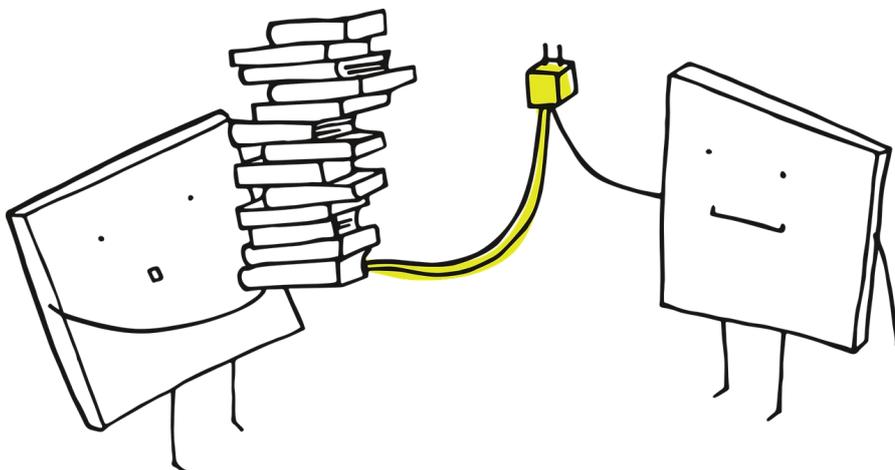
INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT

INHALTSVERZEICHNIS

<u>1. TSCHÜSS GRUNDSCHULE!</u>	<u>01-03</u>
<u>2. GUT ZU WISSEN—ÜBERGÄNGE UND ABSCHLÜSSE</u>	<u>04-08</u>
<u>2.1 Welche Abschlüsse gibt es?</u>	<u>04</u>
<u>2.2 Welche Möglichkeiten habe ich mit welchem Abschluss?</u>	<u>04-08</u>
<u>3. SCHULFORMEN UND SCHULEN DES ALLGEMEINBILDENDEN SYSTEMS</u>	<u>09-75</u>
<u>3.1 Realschule plus</u>	<u>09-28</u>
<u>3.1.1 Aufbau</u>	<u>09-10</u>
<u>3.1.2 Die Realschulen plus stellen sich vor</u>	<u>11-28</u>
<u>3.2 Integrierte Gesamtschule</u>	<u>29-40</u>
<u>3.2.1 Aufbau</u>	<u>29-30</u>
<u>3.2.2 Die Integrierten Gesamtschulen stellen sich vor</u>	<u>30-40</u>
<u>3.3 Gymnasium</u>	<u>41-56</u>
<u>3.3.1 Aufbau</u>	<u>41-42</u>
<u>3.3.2 Die Gymnasien stellen sich vor</u>	<u>42-56</u>
<u>3.4 Förder- und Schwerpunktschulen</u>	<u>57-75</u>
<u>3.4.1 Zugangsvoraussetzungen</u>	<u>57-58</u>
<u>3.4.2 Die Förderschulen stellen sich vor</u>	<u>59-75</u>
<u>4. SCHULFORMEN UND SCHULEN DES BERUFSBILDENDEN SYSTEMS</u>	<u>76-92</u>
<u>4.1 Bildungsgänge ohne vorausgesetzten Abschluss</u>	<u>76-78</u>
<u>4.1.1 Teilzeitberufsschule</u>	<u>76-77</u>
<u>4.1.2 Berufsvorbereitungsjahr</u>	<u>77-78</u>
<u>4.2 Bildungsgänge mit Voraussetzung ‚Berufsreife‘</u>	<u>78-79</u>
<u>4.2.1 Berufsfachschule I</u>	<u>78</u>

4.2.2 Berufsfachschule II	79
4.2.3 Dreijährige Berufsfachschule für anerkannte Ausbildungsberufe	79
4.3 Bildungsgänge mit Voraussetzung 'Qualifizierter Sekundarabschluss I'	79-82
4.3.1 Fachoberschule	79-80
4.3.2 Höhere Berufsfachschule	80-81
4.3.3 Berufliches Gymnasium	81
4.3.4 Berufsoberschule I	81
4.3.5 Duale Berufsoberschule/Fachhochschulreifeunterricht	82
4.4 Berufsbildungsgänge mit sonstigen Voraussetzungen	82-83
4.4.1 Berufsoberschule II	82
4.4.2 Fachschule	83
4.5 Die beruflichen Schulen stellen sich vor	84-92
5. ABBILDUNGSVERZEICHNIS	93
ANHANG UND ANHANGSVERZEICHNIS	94
Standorte der allgemein- und berufsbildenden Schulen im Landkreis	II
Übersicht: Struktur und Schulbesuch im Förderschwerpunkt/Bildungsgang	III
Platz für eigene Notizen	IV



1. Tschüss Grundschule!

Der Übergang in die weiterführende Schule

Bald wird Ihr Kind die Grundschule verlassen und auf eine weiterführende Schule wechseln. Gemeinsam mit Ihrem Kind ist es jetzt Zeit, eine passende Schule zu wählen. Mit dieser Broschüre möchten wir Ihnen alle weiterführenden Schulen im Landkreis Mainz-Bingen vorstellen. Wir beschreiben die Schularten und erklären die Abschlüsse, die an den Schulen erlangt werden können. Zu Ihrer Orientierung sind die Standorte der Schulen im Landkreis Mainz-Bingen auf Seite II im Anhang abgebildet. Wir wollen Ihnen Antworten auf alle Fragen rund um das Thema Übergang geben.

Wohin soll mein Kind nach der Grundschule gehen?

Mit dem Halbjahreszeugnis des vierten Schuljahres bekommt Ihr Kind eine Empfehlung für die weiterführende Schule. Ideal ist es, wenn die Leistungen, das allgemeine Lern- und Arbeitsverhalten, der Schulwunsch des Kindes und Ihre Vorstellung der geeigneten Schule zusammenpassen. Einen längeren Entscheidungsprozess bedeutet es dagegen, wenn Sie die geeignete Schulform erst finden und Vor- und Nachteile gegeneinander abwägen müssen.

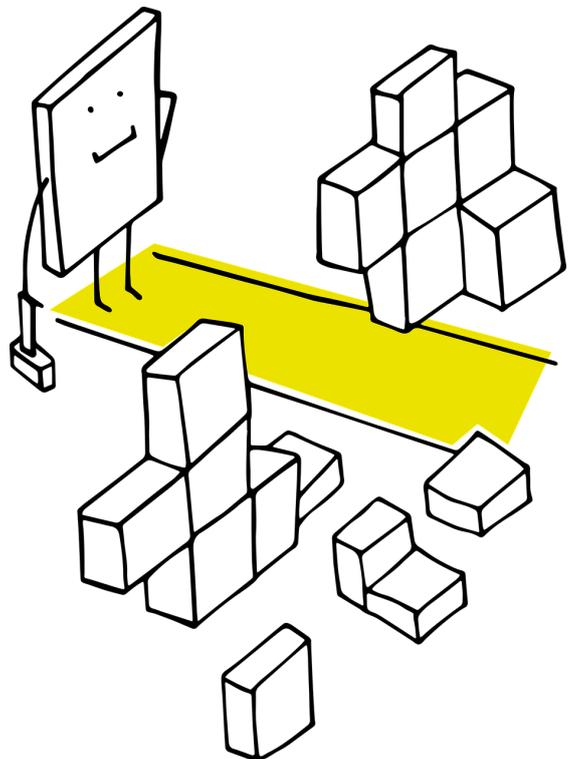
Wir können Sie aber beruhigen, denn

es gibt verschiedene Wege zu einem guten Schulabschluss!

Je nach Leistungen und Interessen Ihres Kindes sind Umorientierungen, Wechsel und zusätzliche Qualifizierungen möglich. Manche Erfolgsgeschichte braucht eben einen längeren Anlauf!

Für Ihr Kind bedeutet der Wechsel von der Grundschule zu einer weiterführenden Schule viel Neues: Neue Fächer, Fachlehrerinnen und -lehrer, höhere schulische Anforderungen, längere Schultage, neue Mitschülerinnen und Mitschüler, einen anderen Schulweg und vieles mehr.

Nutzen Sie also die Informationsveranstaltungen, die Ihnen die Schulen anbieten. Auch individuelle Beratungsgespräche sind möglich.



Die beste Schule ist diejenige, in der Ihr Kind schulischen Erfolg hat und weder über- noch unterfordert wird: eine Schule, in der sich Ihr Kind wohl fühlt.

Überlegen Sie daher, welche Interessen, Stärken und Talente Ihr Kind hat und welche Schulform am besten zu diesen Voraussetzungen passt.

Berücksichtigen Sie bei Ihrer Entscheidung, dass alle Abschlüsse, die allgemeinbildende Schulen anbieten, auch an berufsbildenden Schulen erlangt werden können.

Wie finde ich die richtige Schule für mein Kind?

Wenn Sie sich für eine Schulform - Realschule Plus, Integrierte Gesamtschule, Gymnasium oder eine Förderschule - entschieden haben, müssen Sie eine Schule auswählen.

In dieser Broschüre stellen sich alle weiterführenden Schulen im Landkreis Mainz-Bingen vor. Informieren können Sie sich aber auch auf den jeweiligen Schulhomepages. Die meisten Schulen bieten einen Tag der offenen Tür an, an dem Sie gemeinsam mit Ihrem Kind die Schule besuchen und erleben können. Sie bekommen einen ersten Eindruck von der Atmosphäre, den Räumlichkeiten und dem schulischen Angebot. Es besteht auch die Möglichkeit, mit Lehrerinnen und Lehrern ein Gespräch zu führen. Oftmals stellen sie mit Ihren Klassen Schulprojekte oder Arbeitsgruppen vor und erläutern Aktivitäten der Schule.

Und wie läuft der Schulwechsel ab?

Von der Grundschule, die Ihr Kind besucht, bekommen Sie ein Anmeldeformular für eine weiterführende Schule. Für die Anmeldung benötigen Sie:

- Das Anmeldeformular
- Die Schulempfehlung
- Eine Kopie des letzten Halbjahreszeugnisses

Welche Papiere Sie außerdem benötigen, bekommen Sie von der Klassenleiterin oder dem Klassenleiter mitgeteilt oder können es auf der Homepage der aufnehmenden Schule nachlesen.

Mit diesen Unterlagen melden Sie Ihr Kind an der weiterführenden Schule Ihrer Wahl an. Die Anmeldung findet normalerweise im Frühjahr statt. Die genauen Termine stehen zum Beispiel auf den Internetseiten der Schulen oder werden Ihnen in der Grundschule mitgeteilt. Demnächst können Sie sie auch auf der Website des Bildungsbüros abrufen. In einem Beratungsgespräch können Sie weitere Informationen erhalten.

Über den Antrag zur Aufnahme entscheidet die Schulleitung. Integrierte Gesamtschulen nehmen nur eine beschränkte Zahl an Schülerinnen und Schülern auf. Bei großer Nachfrage entscheidet ein gewichtetes Losverfahren.

Sollte Ihr Kind an der Schule Ihrer Wahl keinen Platz bekommen, müssen Sie sich bei einer anderen Schule bewerben.

Wir wünschen Ihnen und Ihrem Kind einen gelungenen Übergang, viel Freude in der Schule und Erfolg für den weiteren schulischen Bildungsweg!

Ihr Kommunales Bildungsbüro im Landkreis Mainz-Bingen



2. Gut zu wissen – Abschlüsse und Übergänge

2.1 Welche Abschlüsse gibt es?

In Rheinland-Pfalz können die folgenden Abschlüsse an allgemeinbildenden Schulen erworben werden:

- Nach Klassenstufe 9: Berufsreifeabschluss
- Nach Klassenstufe 10: Qualifizierter Sekundarabschluss I
- Nach Klassenstufe 11 (G8) bzw. 12 (G9): Fachhochschulreife (schulischer Teil)
- Nach Klassenstufe 12 (G8) bzw. 13 (G9) Allgemeine Hochschulreife
- An Förder– bzw. Schwerpunktschulen: Variiert in Abhängigkeit vom Förderschwerpunkt (vgl. Kap. 3.4)

Die regulären Abschlüsse können auch über das berufsbildende Schulsystem erworben werden!

Die Fachhochschulreife ist ein Sonderfall, da sie sowohl schulische als auch fachpraktische Bildung beinhaltet. Deshalb kann an allgemeinbildenden Schulen, die nicht mit einer Fachoberschule verbunden sind, immer nur der schulische Teil der Fachhochschulreife erworben werden. Die fachpraktische Bildung kann z. B. im Rahmen

- einer Berufsausbildung
 - eines einjährigen Praktikums
 - eines einjährigen sozialen oder ökologischen Jahres
 - eines abgeleisteten Bundesfreiwilligendienstes
- erworben werden.

Im Folgenden werden kurz die Übergangsmöglichkeiten nach Abschluss erläutert. Bitte beachten Sie, dass für die Übergänge teilweise zusätzliche Voraussetzungen gelten. Nähere Informationen hierzu finden Sie auch auf der Website des Bildungsservers unter www.bildung-rp.de oder bei den betreffenden Schulen.

2.2 Welche Möglichkeiten habe ich mit welchem Abschluss?

Für eine bessere Übersichtlichkeit werden die Möglichkeiten „Einstieg in den Beruf“ und „Aufnahme einer beruflichen Ausbildung“ nicht für jeden Abschluss gelistet. Sofern die Schulpflicht erfüllt ist stehen beide Optionen mit allen Abschlüssen offen.

Welche Möglichkeiten habe ich beispielsweise mit...

... einem **Berufsreifeabschluss**?

- Wechsel an eine Berufsfachschule I
- Erlangung des Qualifizierten Sekundarabschluss I
 - ◇ durch die Aufnahme einer beruflichen Ausbildung
 - ◇ an einer Realschule plus, einer Gesamtschule oder einem Gymnasium
 - ◇ durch den Besuch der Berufsfachschulen I und II

... einem **Qualifizierten Sekundarabschluss I?**

- Erwerb des schulischen Teils der Fachhochschulreife
 - ◇ an einer Gesamtschule
 - ◇ an einem (beruflichen) Gymnasium
 - ◇ an einer Höheren Berufsfachschule
- Erwerb der Fachhochschulreife
 - ◇ an einer Fachoberschule
 - ◇ durch die Aufnahme einer beruflichen Ausbildung

... dem **schulischen Teil der Fachhochschulreife**?

- Erlangung der Fachhochschulreife durch zusätzliche fachpraktische Bildung
- Erlangung der allgemeinen Hochschulreife an
 - ◇ einem (beruflichen) Gymnasium
 - ◇ einer Gesamtschule

... der **Fachhochschulreife**?

- Studium an einer Fachhochschule
- Je nach Bundesland: Studium an einer Universität
- Erlangung der allgemeinen Hochschulreife durch den Übergang an
 - ◇ ein (berufliches) Gymnasium
 - ◇ eine Gesamtschule

... der allgemeinen Hochschulreife?

- Studium an einer Fachhochschule
- Studium an einer Universität



Übersicht: Abschlüsse im allgemeinbildenden Schulsystem

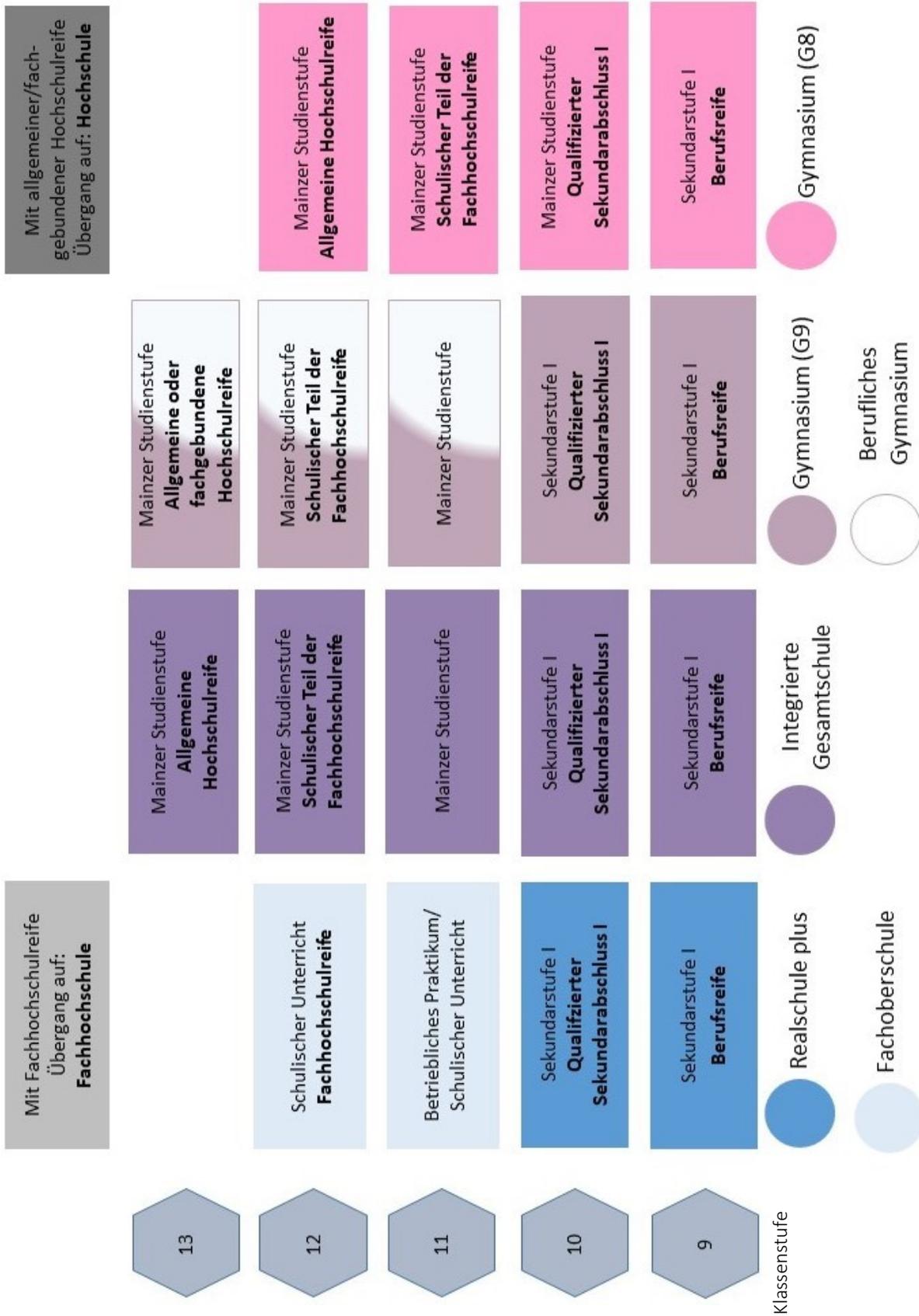


Abbildung 1: Abschlüsse im allgemeinbildenden Schulsystem, Quelle: Eigene Darstellung

3. Schulformen und Schulen des allgemeinbildenden Systems

Im folgenden Kapitel stellen wir Ihnen die verschiedenen Schulformen vor. Wir beginnen mit den allgemeinbildenden Schulformen, darauf folgen die berufsbildenden. Ergänzt werden die Beschreibungen durch Steckbriefe, die die Schulen und das Bildungsbüro angefertigt haben. Auf diesen Steckbriefen stellen sich die Schulen vor und erläutern ihr Profil und ihre Schwerpunkte.

3.1 Realschule plus

Die Realschule plus ist eine rheinland-pfälzische Besonderheit.

Hintergrund ihrer Einführung waren unter anderem die sinkenden Schülerzahlen an Hauptschulen und die vergleichsweise hohen Schulabbrecherquoten.

An Realschulen plus können die Berufsreife und der Qualifizierte Sekundarabschluss I erlangt werden. Manche Realschulen plus sind mit einer Schulform aus dem Berufsbildungssystem, der Fachoberschule, verbunden. Dort kann innerhalb von zwei Schuljahren die Fachhochschulreife erworben werden.

Realschulen plus fördern individuelle Schwerpunktsetzungen in Kombination mit verstärktem Praxisbezug und Möglichkeiten zur Berufsorientierung.

An vielen Realschulen plus gibt es Ganztagsangebote.

Es besteht ein gesetzlicher Anspruch auf die Aufnahme an eine Realschule plus.

3.1.1 Aufbau

Während der Orientierungsstufe (Klassenstufe 5 und 6) werden die Schülerinnen und Schüler gemeinsam unterrichtet.

Ab Klassenstufe 6 bekommen die Schülerinnen und Schüler erste Einblicke in das Wahlpflichtfachangebot. Es beinhaltet die Fächer Wirtschaft und Verwaltung, Hauswirtschaft und Sozialwesen sowie Technik und Naturwissenschaft. Alternativ können sie sich für Französisch als zweite Fremdsprache entscheiden. Das ist besonders dann wichtig, wenn die allgemeine Hochschulreife angestrebt wird. Mit Klassenstufe 7 beginnt der reguläre Wahlpflichtunterricht.

Realschulen plus können ihr Angebot freiwillig um Fächer mit anderen Schwerpunkten erweitern (z. B. Darstellendes Spiel).

Nach der Orientierungsstufe findet der Unterricht integrativ oder kooperativ statt.

In **kooperativen** Realschulen plus werden die Schülerinnen und Schüler ab Klassenstufe 7 in Klassen aufgeteilt. Diese richten sich danach aus, ob die Berufsreife oder der Qualifizierte Sekundarabschluss I angestrebt wird. Welche Klasse für welches Kind die

richtige ist wird durch die Lehrerinnen und Lehrer im Rahmen der Klassenkonferenz entschieden. Die Grundlage der Entscheidung bilden die Noten des letzten Zeugnisses sowie die Beurteilung des Lernverhaltens und der Lernentwicklung. Wechsel zwischen den Bildungsgängen sind möglich.

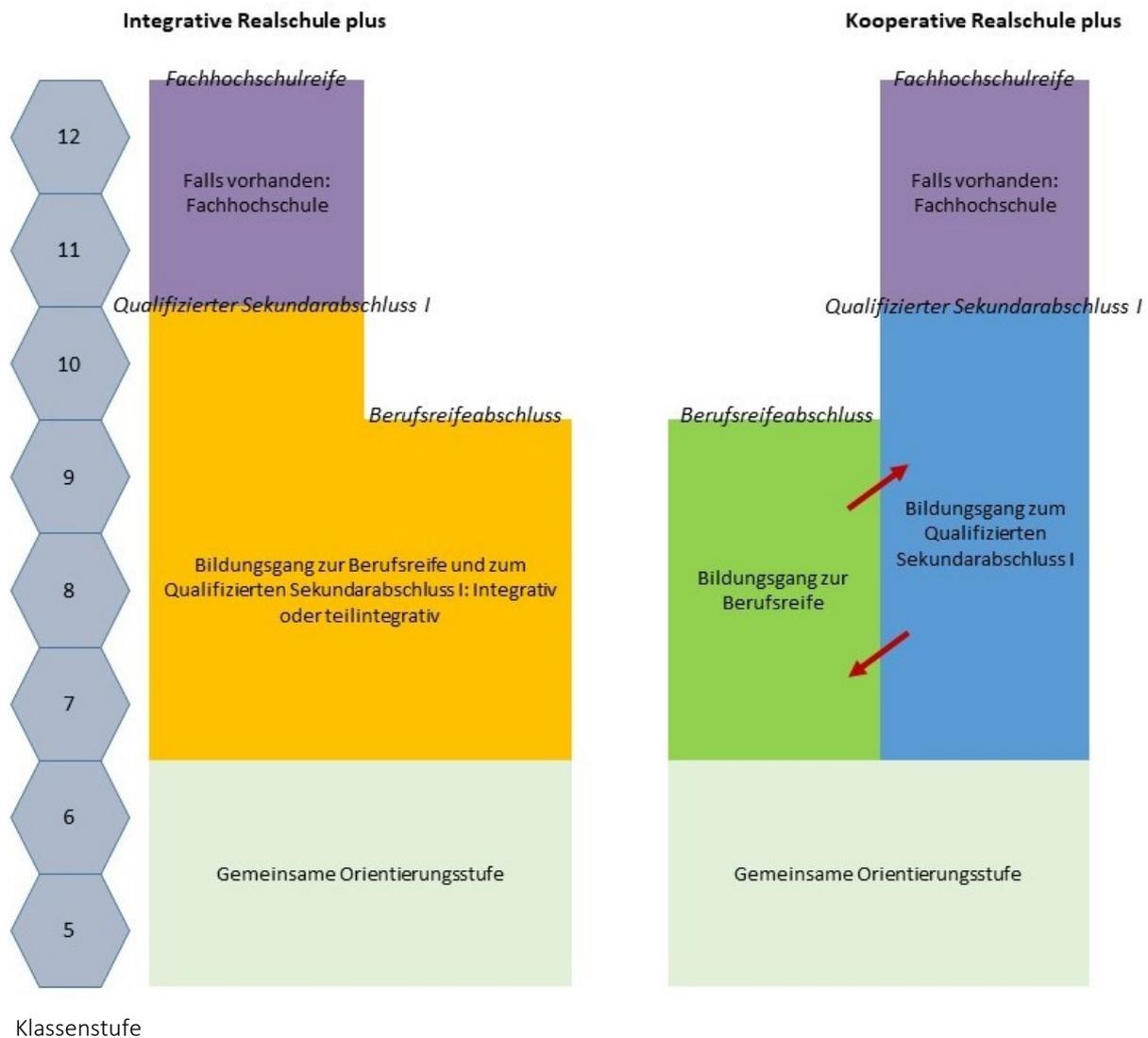


Abbildung 3: Schulformen der Realschule plus, Quelle: Eigene Darstellung

An **integrativen** Realschulen plus werden die Schülerinnen und Schüler weiterhin gemeinsam unterrichtet. Je nach Leistungsniveau besuchen sie Grund- oder Erweiterungskurse oder klasseninterne Lerngruppen.

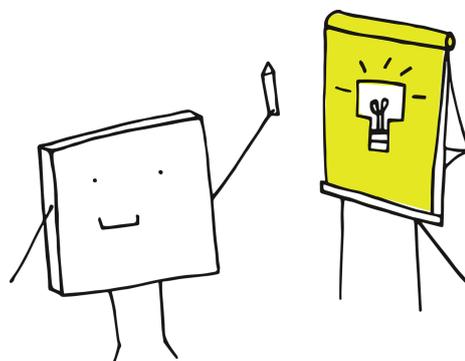
Ab Klassenstufe 8 können auch an integrativen Realschulen plus abschlussbezogene Klassen gebildet werden.

3.1.2 Die Realschulen plus stellen sich vor

Im Landkreis Mainz-Bingen gibt es insgesamt sechs Realschulen plus, von denen fünf in öffentlicher und eine in privater Trägerschaft liegt. Zwei der Schulen sind organisatorisch mit einer Fachoberschule verbunden.

Auf den nächsten Seiten lernen Sie die folgenden Realschulen plus näher kennen:

Realschule plus Am Scharlachberg in Bingen, die Rochus-Realschule plus mit Fachoberschule in Bingen, die Christian-Erbach-Realschule plus in Gau-Algesheim, die Bilinguale Montessori-Schule in Ingelheim, die Kaiserpfalz-Realschule plus in Ingelheim und die Carl-Zuckmayer-Realschule plus und Fachoberschule in Nierstein.



Weitere Informationen...

...zur Realschule plus:

—> Bildungsserver RLP: <https://realschuleplus.bildung-rp.de/>

—> Ministerium für Bildung RLP: <https://bm.rlp.de/de/bildung/schule/bildungswege/realschule-plus/>

... zur Rolle von Berufsorientierung an Realschulen plus:

—> <https://realschuleplus.bildung-rp.de/service/eltern/berufsorientierung.html>

... zum Projekt „Keiner ohne Abschluss“:

—> <https://koa.rlp.de>

Name: Realschule plus Am Scharlachberg
Adresse: Pestalozzistraße 1, 55411 Bingen
Telefon: 06721-49781-0
E-Mail: info@rspbingen.de
Homepage: www.rspbingen.de (zur Zeit im Aufbau)
Schulleitung: N. N.
Schulträger: Stadt Bingen



Allgemeine Angaben

<i>Schwerpunktschule:</i>	Nein
<i>Schulform:</i>	Integrativ
<i>Schülerzahlen 2019/2020:</i>	240
<i>Ganztagschule:</i>	Ja, in Angebotsform
<i>Fremdsprachen:</i>	Englisch, Französisch

Wertorientierung und Schulprogramm

„Den Kindern und Jugendlichen Wurzeln und Flügel geben“ (nach J.W. von Goethe)

Wir verstehen uns als eine starke Gemeinschaft von Schülerinnen und Schülern, Eltern, Lehrerinnen und Lehrern, pädagogischen Mitarbeitenden.

Jede(r) ist uns wichtig!

Dabei kommt es nicht darauf an, aus welchem Land man kommt, welches Geschlecht man hat oder wie alt man ist. Wir arbeiten zusammen, um unsere TRÄUME und ZIELE zu erreichen.

Wir sind:

- Medienkompetenzschule
- Modellschule für Demokratie und Partizipation
- KoA-Schule („Keiner ohne Abschluss“)



Wir haben:

- PRONTIE (Praxistagklasse mit praxisorientierter Ausbildungsplatzgarantie)
- Jobfux
- Praxistag/Berufsorientierung
- Medienscouts

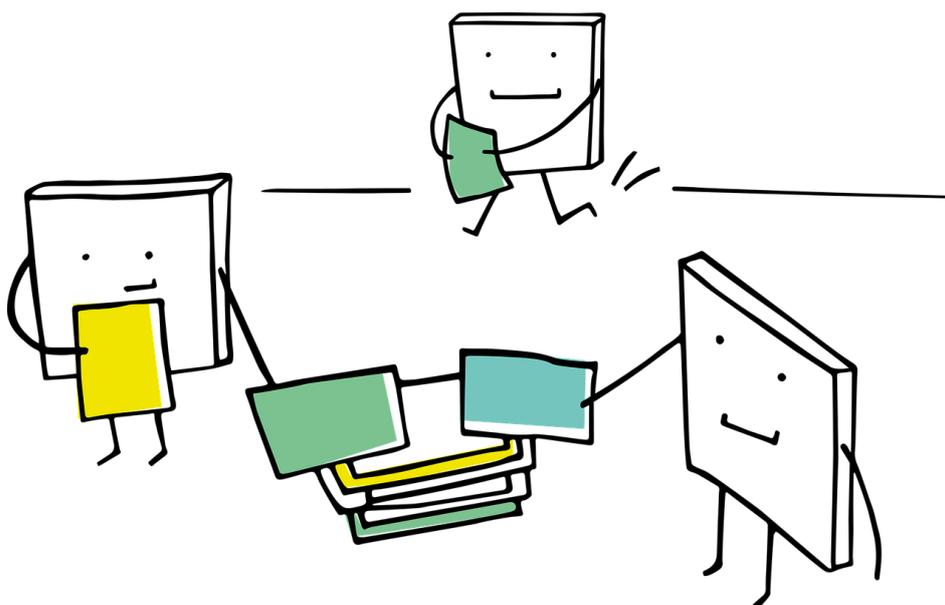
- Deutsch-Intensivkurse für Schülerinnen und Schüler mit DaF/DaZ
- Jährliche Fahrten nach England
- JuLe (Jugendhilfe im Lebensumfeld)
- Schulsozialarbeit
- Streitschlichter

Ausstattung

- Mensa im Rahmen der Ganztagschule
- Smartboards, Tablets
- Medienräume
- Neue Lehrküche
- Modern ausgestattete Fachräume, zwei Werkräume
- Auszeitraum
- Bibliothek

Elternarbeit

- Schulelternbeirat
- Unterstützung beim Pausenverkauf und in der Ganztagschule
- Mitwirkung bei schulischen Veranstaltungen (Tag der Berufs- und Studienorientierung u. a.)
- Förderverein



Name: Rochus-Realschule plus mit Fachoberschule
Adresse: Nuits-Saint-Georges-Str. 10, 55411 Bingen
Telefon: 06721-96354
E-Mail: info@rochus-realschule.de
Homepage: www.rochus-realschule.de
Schulleitung: Heidi Becker, Dieter Schmitt (stellv.)
Schulträger: Landkreis Mainz-Bingen

rochus Realschule plus Bingen
 mit Fachoberschule am Rhein

Allgemeine Angaben

<i>Schwerpunktschule:</i>	Nein
<i>Schulform:</i>	Kooperativ
<i>Schülerzahlen 2019/2020:</i>	783
<i>Ganztagsschule:</i>	Nein
<i>Fremdsprachen:</i>	Englisch, Französisch

Ausstattung

- Interaktive Tafeln
- Voll ausgestattete PC-Labore
- ipad-Koffer
- Sportanlagen und Hartplatz, viele Grünanlagen

Elternarbeit

Die Elternarbeit ist geprägt durch eine sehr intensive Zusammenarbeit. Neben den Elternsprechtagen gibt es viele Individualgespräche. Der Schulelternbeirat setzt sich aus 17 gewählten Mitgliedern zusammen. Bei regelmäßigen Treffen beraten die Schule und die Eltern über die Weiterentwicklung der Schule im Sinne der Schülerschaft.

Außerschulische Kooperationen und Projekte

- Intensive Netzwerkarbeit mit den Grundschulen des Einzugsbereiches, Elterninformation und -beratung auf der Grundschulbörse
- Kooperation mit der Caritas und der Polizei im Bereich Sucht- und Jugendberatung/ Gewaltprävention
- Kooperation mit der TH Bingen: Berufs- und Studienorientierung für die Fachoberschule
- Schüleraustausch mit dem Collège Félix Tisserand in Nuits-Saint-Georges (Burgund)
- Schüler-Firma, Junior-Projekt-Thema „Upcycling“
- Einführungstage in Klassenstufe 11 im Walderlebniszentrum Soonwald

- Klarsichtparcours für die 8. Klassen in Zusammenarbeit mit der Caritas und der Schulsozialarbeit der Kreisverwaltung Mainz-Bingen
- Aktion Auto (ADAC)
- Förderung sozialen Engagements durch Beteiligung am Seniorennachmittag der Stadt Bingen (Martinsfest)
- Alle zwei Jahre: Teilnahme am Kunstprojekt der Pieroth Stiftung Bingen (Vernissage)

Bildungspatenschaften mit Debeka; Deutsche Bank; Elektroinnung; Hotel-Restaurant Weinbergschlösschen Oberheimbach; Löwen-Entertainment; TH Bingen; Boehringer Ingelheim



Profilbausteine

Demokratiebildung/ Zeitzeugenarbeit

- Geschichts-AG Klassenstufe 9/10
- Kooperation mit dem Arbeitskreis Jüdisches Bingen, Zeitzeugenbesuche
- Exkursionen/Tagesfahrten z. B. nach Auschwitz oder nach Buchenwald
- Teilnahme am Zeitzeugenprojekt des Bischöflichen Ordinariats Mainz auf dem Jakobsberg

- Besuche des Landtags
- Missio-Truck an der Schule (Thema Flucht und Migration)
- In Kürze: „Schule ohne Rassismus“

MINT-Bildung

- Informatik-Profil-Schule: Unterricht in informatischer Bildung ab Klassenstufe 5
- MINT-Module (Lego-Education) in den Klassenstufen 5 und 6 in Zusammenarbeit mit der TH Bingen
- Techniktage in Klassenstufe 5 in Zusammenarbeit mit der TH Bingen und dem Industrie-Institut für Lehre und Weiterbildung Mainz eG
- Nutzung von ipads, Calliope-Microcontrollern und Virtual Reality im Unterricht
- Robotics-AG
- Besuche des Schülerlabors bei Boehringer Ingelheim
- Kosmetikseminar der Klassenstufe 10 in Zusammenarbeit mit Boehringer Ingelheim
- KiTec- Projekt der Wissensfabrik e. V. („Kinder entdecken Technik“) ist in Zusammenarbeit mit Boehringer Ingelheim für das Schuljahr 2020/2021 geplant
- IT2School-Projekt der Wissensfabrik e. V.
- Einführung des Medienkompasses Rheinland-Pfalz
- Workshops zum Thema Datenschutz
- Computer-Führerschein (ECDL, „European Computer Driving Licence“)

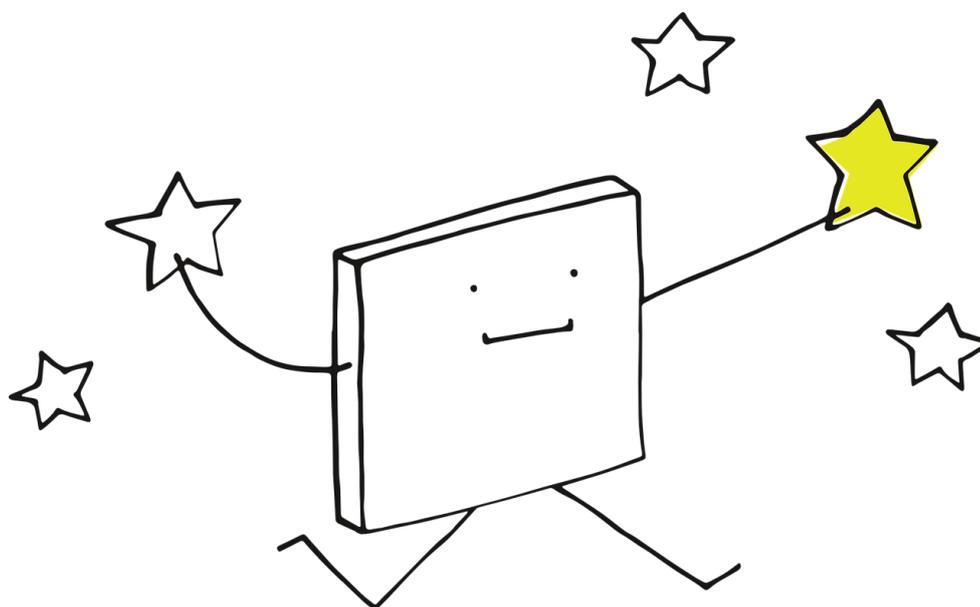


Berufsorientierung

- Regelmäßige Schulsprechstunde durch einen Berufsberater
- Schwerpunkttag zum Bewerber- und Assessmenttraining
- Abend der Berufs- und Studienorientierung (Table Talk) unter Beteiligung von bis zu 45 Betrieben und Einrichtungen
- Potenzialanalyse in allen Berufsreife- und Sekundarabschluss I-Klassen durch die HWK Mainz
- Teilnahme an den 14-tägigen Werkstatttagen der HWK
- Vielfältige Ausflüge, z. B. zur Berufsinformationsmesse, zum Berufsinformationszentrum, Ausbildungsbus
- 14-tägiges Betriebspraktikum
- Praxistag aller Berufsreifeschülerinnen und –schüler inkl. intensiver Vor- und Nachbereitung

Stärkenförderung

- Förderkurse in Mathematik/ Englisch/ Deutsch in Klassenstufe 10 zur Vorbereitung auf die Mainzer Studienstufe (Oberstufe)
- Breites AG-Angebot: Rhetorik, Theater, Kunst, Aktive Pause, Schulseelsorge, Werken, Bibliothek, Chemie, Schildkröten (unsere Schultiere!), Flagfootball, Tastenschreiben
- Jährliche mehrtägige Erkundeexkursionen z. B. nach: Südtirol, Norwegen, Teneriffa, an die Nordsee und an den Gardasee
- Schulinternes Deeskalationstraining zur Persönlichkeitsstärkung
- Wirtschaftsenglisch in den Klassenstufen 9/10



Name: Christian-Erbach-Realschule plus
Adresse: Appenheimer Str. 4, 55435 Gau-Algesheim
Telefon: 06725-919530
E-Mail: sekretariat@realschule-plus-gau-algesheim.de
Homepage: www.realschule-plus-gau-algesheim.de
Schulleitung: Andreas Dilly, Manuel Hortian (stellv.)
Schulträger: Landkreis Mainz-Bingen



Allgemeine Angaben

Schwerpunktschule: Ja
Schulform: Integrativ
Schülerzahlen 2019/2020: 528
Ganztagschule: Ja, in Angebotsform
Fremdsprachen: Englisch, Französisch

Leitbilder und Wertorientierung

- Inklusiver und kompetenzorientierter Unterricht
- Microsoft Showcase-Schule
- „Kompetenzanalyse Profil AC“ für alle Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 7
- Besuch der Werkstatttage in Mainz (Klassenstufe 8)
- Teilnahme „2P Plus“ (Berufsorientierungsprogramm für Migrantinnen und Migranten)
- Übergangskoaching für Schülerinnen und Schüler ab Klassenstufe 8
- Sozialkompetenztrainings („Gemeinsam Klasse sein“, Cybermobbingprävention, Workshops zum Thema Datenschutz, Antiaggressionstraining, „Gewaltfrei in Konflikten“)

Ausstattung

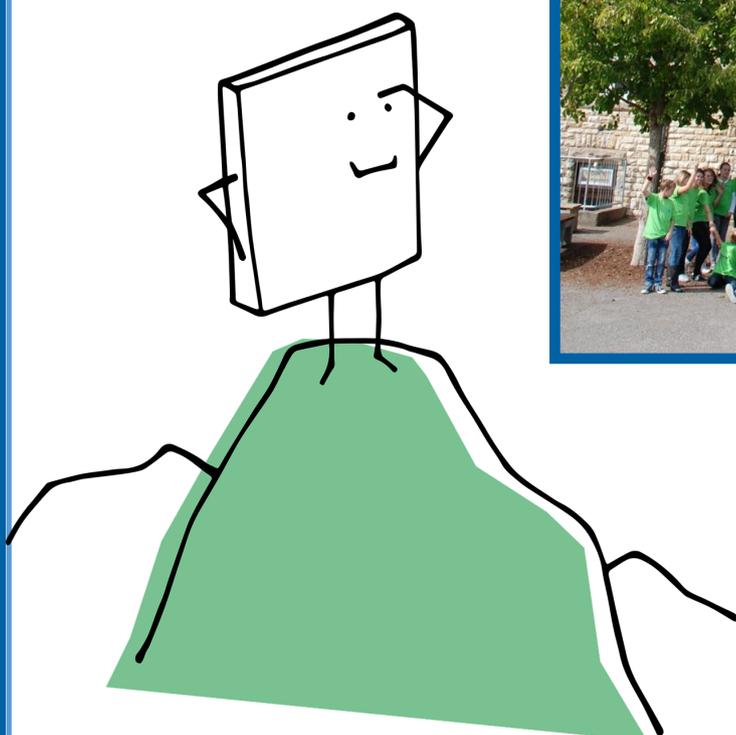
- 1:1-Ausstattung mit iPads ab Klassenstufe 8
- iPad-Ausleihe Klassenstufe 5-7
- Sportgelände
- Barrierefreie Zugänge
- Modernisierter Pausenhof mit Kunstrasenplatz und zahlreichen Spielgeräten
- Flächendeckende WLAN-Ausleuchtung
- Beamer und Apple-TVs in allen Klassenräumen

Elternarbeit

- Schulelternbeirat
- Förderverein
- Klassenelternsprecherinnen und -sprecher

Außerschulische Kooperationen und Projekte

- Sportvereine Regional (Sportklasse)
- Krimirat
- Gesellschaft für internationale Verständigung
- Weiterbildungszentrum Ingelheim (Musikschule)
- Microsoft
- Staatstheater Mainz (Enterprojekt)
- DRK (Ganztagsschule)



Name: Bilinguale Montessori-Schule Ingelheim

Adresse: Carolinenstraße 2, 55218 Ingelheim

Telefon: 06132-42299-0

E-Mail: info@bms-ingelheim.de

Homepage: www.bms-ingelheim.de



Schulleitungsteam:

Simona Pöse (pädagogische Schulleitung der Klassenstufen 1 – 6)

Lars Prignitz (pädagogische Schulleitung der Klassenstufen 7 – 10)

Peter Kohl (kaufmännische Leitung)

Stefanie Breider (Leitung Kommunikation)

Schulträger: Montessori-Fördergemeinschaft Ingelheim e.V.

Allgemeine Angaben

<i>Schwerpunktschule:</i>	Ja
<i>Schulform:</i>	Staatlich anerkannte Ersatzschule in privater Trägerschaft, verbundene Grund- und Realschule plus
<i>Schülerzahlen 2019/2020:</i>	258, davon 162 in der Realschule plus
<i>Ganztagsschule:</i>	Rhythmisierende Ganztagsschule in verpflichtender Form
<i>Fremdsprachen:</i>	Englisch, Französisch

Leitbilder und Wertorientierung

Die Bilinguale Montessori-Schule basiert durchgängig in der Grund- und der weiterführenden Schule auf den reformpädagogischen Grundsätzen der Montessori-Pädagogik. Die BMS unterrichtet demzufolge in jahrgangsübergreifenden Klassen. Wir sehen die bestehenden Unterschiede in der Lernentwicklung unserer Schülerinnen und Schüler nicht als Defizite, sondern betrachten jedes Kind in seiner Individualität als Mensch mit Stärken und Schwächen. Lernen wird nicht behindert, sondern durch die unterschiedlichen Kenntnisse und Entwicklungsstände des Einzelnen bereichert. Im gemeinsamen Unterricht lernen unsere Schülerinnen und Schüler Verschiedenartigkeit zu schätzen. Sie profitieren von den speziellen Fähigkeiten und Erfahrungen anderer.

Unsere Schülerinnen und Schüler

- wachsen in eine bestehende Klassengemeinschaft hinein,
- übernehmen bestehende Rituale und vereinbarte Regeln,
- erleben in ihrer Schulzeit einen Perspektivwechsel vom Hilfesuchenden zum Helfer,

- erleben die Unterschiede in der persönlichen Entwicklung, im eigenen Lernstand und in der eigenen Interessenbildung als normal.

In der weiterführenden Schule setzen wir ab Klassenstufe 7 das Konzept des Erdkinderplans nach Maria Montessori um. Hierbei wird den Jugendlichen für die Entwicklung eines Höchstmaßes an Selbstbestimmung und Verantwortung eine besondere Lernumgebung (die sogenannte „Vorbereitete Umgebung“) eingerichtet. Montessori verstand den Erdkinderplan als „Erfahrungsschule des sozialen Lebens“, in der sowohl unmittelbare Lebenserfahrungen als auch intensive Gemeinschaftserfahrungen gesammelt werden. Die „Vorbereitete Umgebung“ wandelt sich entsprechend gegenüber der Lernumgebung der vorausgehenden Entwicklungsstufe: die Natur und die Kultur werden nun zum Lebens- und Übungsfeld. Die Jugendlichen erfahren dort Selbstwirksamkeit und Verantwortung. Die besten Methoden sind dabei diejenigen, die bei den Schülerinnen und Schülern ein Maximum an Interesse hervorrufen, die ihnen die Möglichkeit geben, individuell zu arbeiten, ihre eigenen Erfahrungen zu machen und die erlauben, die Studien- und Lernphasen mit dem praktischen Leben abzuwechseln. Dies geschieht an unseren schulischen und außer-schulischen Lernorten, an denen die Jugendlichen in regelmäßigem Wechsel unterrichtet werden.



Ausstattung

- Barrierefreie Zugänge
- Umfangreiche IT-Ausstattung (z. B. Client-Serverstruktur, WLAN)
- Mensa mit frisch zubereitetem Essen
- Gut ausgestattete Schulbibliothek
- Sehr gut ausgestattete Fachräume (Physik, Chemie, Werkraum, Lehrküche)
- Schulgarten

Elternarbeit

Die Bilinguale Montessori-Schule lebt vom hohen Engagement und dem Einsatz aller Beteiligten. Dabei sind die Eltern neben den Schülerinnen und Schülern, den Lernbegleitenden und der Fördergemeinschaft eine tragende Säule der Schulgemeinschaft. Doch Elternmitarbeit ist nicht nur ein unentbehrlicher Bestandteil unseres Schulkonzeptes, sie bietet auch die Chance, in der Schule aktiv mitzuwirken. Elternmitarbeit findet auf freiwilliger Basis statt und soll daher auch Spaß machen. Sie kommt den Kindern zugute, schafft Gemeinschaftsgefühl, stellt Identifikation mit der Schule her und bietet Eltern die Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen und sich aktiv mit ihren Interessen und Fähigkeiten ins Schulleben einzubringen. Derzeit ist die Schule mit zehn aktiven Elternteams (z. B. Team Bibliothek, Team Technik, Team Kommunikation, Team Bewirtung, Team Schulgarten) organisiert.

Außerschulische Kooperationen und Projekte

Die BMS ist anerkannte Deutsche Schachschule und kooperiert darüber hinaus mit dem Schachverein Multatuli Ingelheim e.V.

Als Montessorischule sind wir Mitglied im Montessori-Landesverband und damit eng vernetzt mit allen Montessorischulen in Rheinland-Pfalz sowie dem Montessori Dachverband Deutschland. Darüber hinaus kooperieren wir auf nationaler Ebene mit der Deutschen Montessori Gesellschaft und international mit der Organisation AMI (Association Montessori Internationale). Für die Entwicklungsstufe 3 (12 bis 18-Jährige) sind wir mit unserem außerschulischen Lernort, der Montessori Farm in Aulendiebach, Fortbildungspartner der Great Work Inc.

Im Kontext der weiteren Schullaufbahn unserer Absolventinnen und Absolventen kooperieren wir mit verschiedenen regionalen weiterführenden Schulen (Wirtschaftsgymnasium, IGS, FOS, BBS u. a.).

Name: Carl-Zuckmayer-Realschule plus und Fachoberschule Nierstein

Adresse: Bildstockstraße 19, 55283 Nierstein

Telefon: 06133-5090990

E-Mail: sekretariat@rsplus-nierstein.de

Homepage: <https://rsplus-nierstein.de>

Schulleitung: Matthias Ritter, Bernd Klein (stellv.)

Schulträger: Landkreis Mainz-Bingen



Allgemeine Angaben

<i>Schwerpunktschule:</i>	Nein
<i>Schulform:</i>	Kooperativ
<i>Schülerzahlen 2019/2020:</i>	760
<i>Ganztagschule:</i>	Ja, in Angebotsform
<i>Fremdsprachen:</i>	Englisch, Französisch

Leitbilder und Wertorientierung

Die Carl-Zuckmayer-Realschule plus und Fachoberschule Nierstein ist eine kooperative Realschule plus und Ganztagschule in Angebotsform, die sich unter dem Motto "LEBEN.LERNEN.LEISTEN.LACHEN - Du bist willkommen!" den wertschätzenden Umgang mit Vielfalt zum Ziel gesetzt hat.

Angeboten wird Förderung für alle Leistungsgruppen von der angewandten Informatik bis zum Sprachkurs.

Die Schule ist als „Starke Schule - Deutschlands beste Schulen, die zur Ausbildungsreife führen“ und als „MINT-freundliche Schule“ ausgezeichnet.

Sie ist eine von 15 Informatik-Profilschulen in Rheinland-Pfalz mit zusätzlichem Informatikunterricht bereits ab Klassenstufe 5.

Einzigartig in Rheinland-Pfalz ist die Oberstufe mit den Klassen 11 und 12, die Fachoberschule „Technische Informatik mit Wirtschaftsinformatik“ (TiWi).

Ausstattung

- iPad-Klassen ab Klassenstufe 5
- Ausstattung mit Beamern, Apple-TV oder interaktiven Tafeln
- Naturwissenschaftliche Fachräume, Computerräume, Musiksäle, Bandräume sowie ein Informatiklabor und eine Lehrküche als Lernräume
- MINT-Labor
- Handwerkliches Arbeiten in Werk- und Kunstsälen

- Selbstständiges Arbeiten und Lesen im virtuellen Wissenszentrum der Bibliothek und der eigens eingerichteten Lernwerkstatt
- Entspannung im Mediationsraum und Café Carl
- Neuer Sportplatz und großzügige Rundsporthalle
- Grünes Klassenzimmer auf dem Schulgelände für erlebnis- und naturnahen Unterricht

Elternarbeit

- Zusammenarbeit von Lehrkräften, Eltern und Schülerinnen und Schülern in Gremien und Arbeitsgruppen in gemeinsamer Übernahme von Verantwortung für die Schule
- Pflege der Schulgemeinschaft und eines positiven Schulklimas durch gemeinsame Aktivitäten, beispielsweise durch Feste, Sportveranstaltungen und außerschulische Angebote
- Transparente Kommunikation

Projekte

- **Digitale Schule:**
 - ◇ Tablet Pilotschule: Ausstattung mit iPads ab Klassenstufe 5
 - ◇ Nutzung verschiedener Lernapps und digitaler Schulbücher
 - ◇ Vernetzung des Lernens durch den „open classroom“ (virtuelle, von überall nutzbare Office-Plattform)
- **Schwerpunkt MINT:**
 - ◇ Zertifizierung als MINT-freundliche Schule im Schuljahr 2018/2019
 - ◇ Arbeitsgemeinschaften, z. B. AG Jugend forscht, AG ECDL
 - ◇ Teilnahme an landes- und bundesweiten Wettbewerben, z. B. „Känguru“ oder „Heureka“
 - ◇ MINT-orientierte schuleigene Wahlpflichtfächer, z. B. Robotics
 - ◇ Kursangebot: Anwendungsbezogene Konstruktionen mit „Fischer-Technik“, „Lego-Robotics“ und „Lego-Mindstorms“
 - ◇ Verleihung eines landesweiten MINT-Zertifikats in Klassenstufe 9 oder 10
- **Fördern und fordern:**
 - ◇ Systematische Lese- und Rechtschreibförderung mit Leseolympiade, HSP und Antolin in der Lernwerkstatt
 - ◇ Mathematikförderung mit dem „Zahlenjongleur“
 - ◇ Erwerb verschiedener Zertifikate möglich, z. B. Telc-Sprachzertifikat (Englisch), Internationales DELF-Zertifikat (Französisch)

- ◇ Schulinterne Zertifikate, z. B. Programmier- und Sportwettbewerb
- **Berufsorientierung als zentrales Aufgabenfeld der „Starken Schule“:**
- ◇ Kooperationen mit Partnern aus der Wirtschaft, den Kammern und der Bundesagentur für Arbeit
- ◇ Langzeitpraktikum „Praxistag“ im Bildungsgang Berufsreife (ein Tag Praktikum pro Woche für Schülerinnen und Schüler der 8. und 9. Klassenstufe)
- ◇ Berufspraktikum und „Zukunftsmesse TableTalk“ in Klassenstufe 9
- ◇ Verschiedene Projekte und Maßnahmen, z. B. Praxistag mit praxistagorientierter Ausbildungsplatzgarantie, Berufsorientierungswoche, Profil AC
- ◇ Projekt „Übergangskoach“ in Zusammenarbeit mit dem Internationalen Bund (IB)
- ◇ Werkstatttage mit der Handwerkskammer Rheinhessen
- **Austausch und Begegnungen:**
- ◇ Regelmäßige Austauschprogramme mit Frankreich und China
- ◇ Englandfahrt
- ◇ Waldteamtage im 5. Schuljahr
- ◇ Jährliche Studienfahrt nach Rom
- ◇ ERASMUS-Schule: Förderung des Internationalen Austauschs
- **Sonstige:**
- ◇ Streitschlichter und Medienscouts
- ◇ Projekt „Keiner ohne Abschluss“
- ◇ Medienkompetenztage
- ◇ Jugendhilfe im Lebensumfeld (JuLe)
- ◇ Projekt „Die Starter“ – Deutsch-Intensivkurse in Kooperation mit dem Landkreis und der Kreisvolkshochschule



Außerschulische Kooperationen

- Projekte der Initiative „MINT – Zukunft schaffen“
- Kooperation mit der HWK Rheinhessen im Berufsorientierungsprogramm „Werkstatttage“
- Kooperationsvertrag mit der Bundesagentur für Arbeit, „Berufsberatung vor Ort“
- Projekte mit den Kooperationshochschulen FH Worms, FH Mainz und TH Bingen
- Kooperation mit der Wissensfabrik e. V.: „IT2School – Gemeinsam IT entdecken“; Einbindung in das Netzwerk der deutschen Wirtschaft
- Kooperation mit dem IT-Klub Mainz & Rheinhessen e. V.
- Förderung sozialen Engagements mit der „Aktion Tagewerk“
- Projekt „Schüler lesen Zeitung“ in Kooperation mit der Allgemeinen Zeitung
- Ausbildung zum Schulsanitäter durch Kooperation mit dem Malteser Hilfsdienst
- Kooperation mit der Universität Mainz im Projekt „Students save lives“
- FSV Mainz 05 im „05er Klassenzimmer“



Name: Kaiserpfalz-Realschule plus

Adresse: Ludwig-Langstädter-Straße 6, 55218 Ingelheim

Telefon: 06132-71441-0

E-Mail: sekretariat@kaiserpfalz-realschule.de

Homepage: <https://www.kaiserpfalz-realschule.de>

Schulleitung: Harald Weise, Jutta Möller (stellv.)

Schulträger: Landkreis Mainz-Bingen



Allgemeine Angaben

<i>Schwerpunktschule:</i>	Nein
<i>Schulform:</i>	Integrativ
<i>Schülerzahlen 2019/2020:</i>	420
<i>Ganztagschule:</i>	Ja, in Angebotsform
<i>Fremdsprachen:</i>	Englisch, Französisch



Leitbilder und Wertorientierung

Die Grundprinzipien unserer Schule richten sich nach dem Motto

„Miteinander leben – voneinander lernen – gemeinsam feiern“.

Das humanistische Weltbild bestimmt unsere Werteorientierung.

Im Detail setzen wir auf:

- Längeres gemeinsames Lernen bis Klassenstufe 8
- Geborgenheit statt Losgelöstheit
- Anders Lernen durch Selbstständigkeit
- Individuelle Förderung statt Konformität
- Vorrücken statt Sitzenbleiben
- Fit für Beruf und Oberstufe
- Gemeinsam statt einsam – Kooperation mit Partnern

Ausstattung

- MINT-Labor in Kooperation mit der TH Bingen
- Moderne Unterrichtsräume
- Turnhalle und Freisportfläche
- Amphitheater auf dem Schulhof
- Ebenen für die Doppeljahrgangsstufen

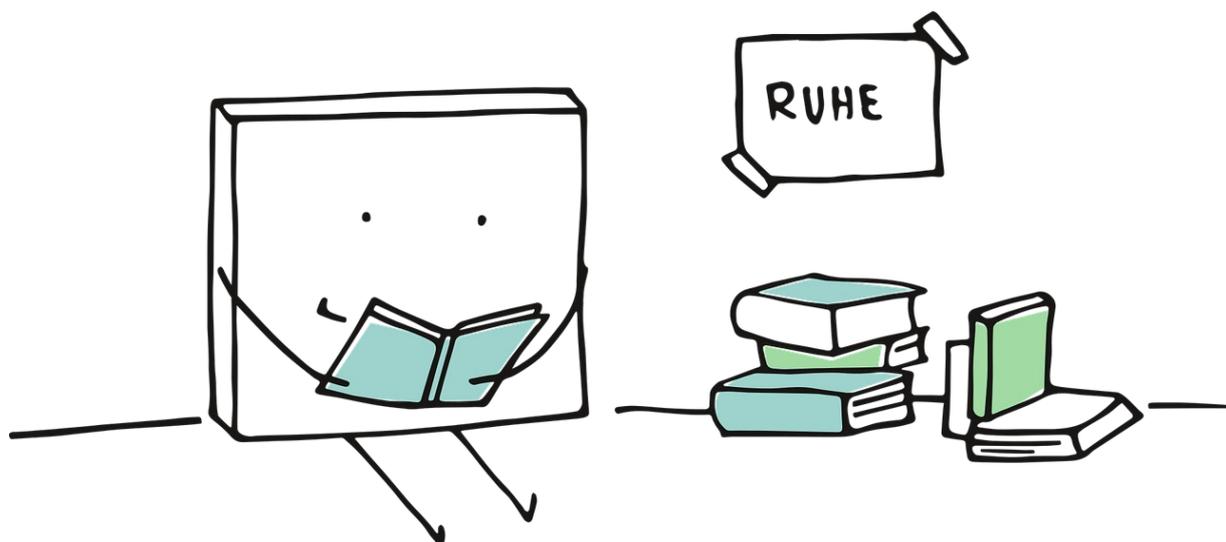
- Barrierefreie Zugänge in allen Bereichen
- Lernunterstützung durch iPads

Elternarbeit

Eltern arbeiten neben dem Schulelternbeirat auch mit bei der Gestaltung der Elternakademie, bei der Ausgestaltung der Ganztagschule sowie bei Projekten und Schülerfahrten. Hospitationen werden begrüßt.

Außerschulische Kooperationen und Projekte

Kooperation mit Boehringer Ingelheim, TH Bingen, Firmen der Region, Wissensfabrik e. V. (IT2School)



3.2 Integrierte Gesamtschule

Integrierte Gesamtschulen bieten Schülerinnen und Schülern ein sehr hohes Maß an Flexibilität: Von der Berufsreife bis zur Allgemeinen Hochschulreife können alle Abschlüsse erlangt werden. Individualisiertes Lernen steht im Vordergrund - Schülerinnen und Schüler erhalten leistungs- und neigungsdifferenzierten Unterricht. Es besteht kein gesetzlicher Anspruch auf eine Aufnahme an einer Integrierten Gesamtschule. Übersteigt die Anzahl der Bewerbungen die Aufnahmekapazität, wird ein Losverfahren durchgeführt.

3.2.1 Aufbau der Integrierten Gesamtschule

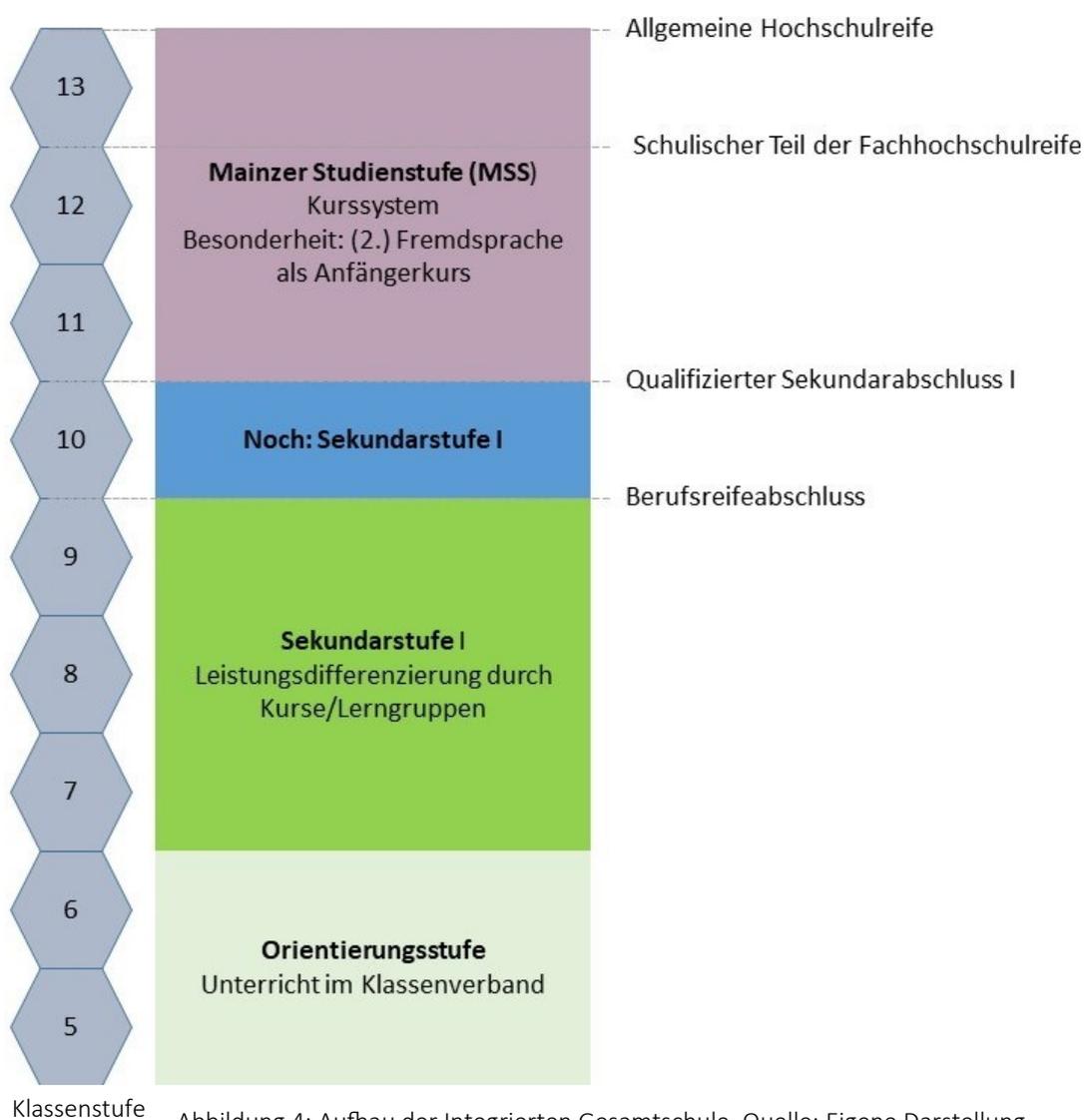


Abbildung 4: Aufbau der Integrierten Gesamtschule, Quelle: Eigene Darstellung

Der Unterricht in der Orientierungsstufe, d.h. in der 5. und 6. Klassenstufe, findet im Klassenverband statt. Bei Bedarf können kleinere Lerngruppen für unterschiedlich leistungsstarke Schülerinnen und Schüler gebildet werden.

Ab Klassenstufe 6 können die Schülerinnen und Schüler zwischen einer zweiten Fremdsprache (Französisch oder Latein) sowie verschiedenen anderen Wahlpflichtfächern aus den Bereichen Arbeit und Wirtschaft, Naturwissenschaft und Technik, Handwerk und Künste sowie Gesundheit und Sport wählen.

Ab Klassenstufe 7 werden häufig leistungsbezogene Kurse gebildet. Kurswechsel sind bei Verbesserungen oder Verschlechterungen der Leistungen möglich. Fächer, die nicht in Kursen organisiert sind, werden weiterhin gemeinsam unterrichtet.

Nach erfolgreichem Abschluss der 10. Klassenstufe folgt die Mainzer Studienstufe (Oberstufe), die die Klassenstufen 11–13 umfasst und zur Allgemeinen Hochschulreife führt.

Der Unterricht wird in Grund- und Leistungskursen unterrichtet. Sie sollen die Bildung persönlicher Arbeitsschwerpunkte ermöglichen und zum wissenschaftlichen Arbeiten befähigen. Die Mainzer Studienstufe endet nach Klassenstufe 13.

3.2.2 Die Integrierten Gesamtschulen stellen sich vor

Im Landkreis Mainz-Bingen gibt es vier Integrierte Gesamtschulen. Auf den nachfolgenden Seiten präsentieren sich Ihnen: die IGS Kurt Schumacher in Ingelheim, die IGS Nieder-Olm, die IGS An den Rheinauen in Oppenheim und die IGS Gerhard Ertl in Sprendlingen.

Weitere Informationen...

... zur Integrierten Gesamtschule:

—> Bildungsserver RLP: <https://igs.bildung-rp.de/>

—> Infobroschüre des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur Rheinland-Pfalz: https://igs.bildung-rp.de/fileadmin/_migrated/content_uploads/igs-Broschuere_aktuell2012_01.pdf

... zur Mainzer Studienstufe: <https://gymnasium.bildung-rp.de/gymn-oberstufe-abitur.html>

Name: Integrierte Gesamtschule Kurt Schumacher
Adresse: Albrecht-Dürer-Str. 30, 55218 Ingelheim
Telefon: 06132-99510
E-Mail: info@igs-ingelheim.de
Homepage: www.igs-ingelheim.de
Schulleitung: Karin Hantschel, Stefan Lechert (1. Stv.),
 Judith Krollmann-Nöth (2. Stv.)
Schulträger: Landkreis Mainz-Bingen



Allgemeine Angaben

<i>Schwerpunktschule:</i>	Ja
<i>Schülerzahlen 2019/2020:</i>	991
<i>Ganztagschule:</i>	Ja, in Angebotsform
<i>Fremdsprachen:</i>	Englisch, Französisch, Latein, Spanisch

Leitbilder und Wertorientierung

„GEMEINSAM lernen mit Kopf, Herz und Hand“

Unsere Schule ist eine Schule der Vielfalt: Jedes Kind ist hier willkommen, unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Begabungen, Fähigkeiten, Stärken, Neigungen und seinem Bedarf an Unterstützung.

Dieser Vielfalt begegnen wir mit unterschiedlichen Differenzierungsangeboten und individueller Förderung und Forderung. Auf diese Weise erhalten unsere Schülerinnen und Schüler die Chance, ihre persönlichen Fähigkeiten so zu entwickeln, dass sie ihren individuell optimalen Schulabschluss erreichen können.

Unsere Schule ist ein Ort, an dem das soziale Miteinander einen hohen Stellenwert hat und wo die Zusammenarbeit von Offenheit, wechselseitiger Akzeptanz und gegenseitiger Wertschätzung geprägt ist. Als UNESCO-Projektschule und „Schule ohne Rassismus“ haben wir uns zudem Toleranz, Gewaltfreiheit, Fairness und Zivilcourage auf unsere Fahnen geschrieben.

Wir unterstützen unsere Schülerinnen und Schüler bei der Berufsorientierung und auf ihrem Weg in eine Berufsausbildung oder ein Studium.

Unsere Wahlpflichtfächer sind: Angewandte Kunst, Ökologie, Darstellendes Spiel, Computergestützte Informationstechnologie, Französisch und Latein.

Ausstattung

- Drei voll ausgestattete Computerlabore
- Vier mobile iPad-Koffer
- 13 Säle mit interaktiven Tafeln
- Großes Sportfeld mit Kunstrasenfußballplatz, Multifunktionsspielfeld, Sprunganlage, Sprintbahnen, Kugelstoßanlage und Beachvolleyballfeld
- Große Turnhalle (drei Felder) und kleine Turnhalle (ein Feld)
- Sechs Fachsäle für die Fächer Bildende Kunst und Angewandte Kunst



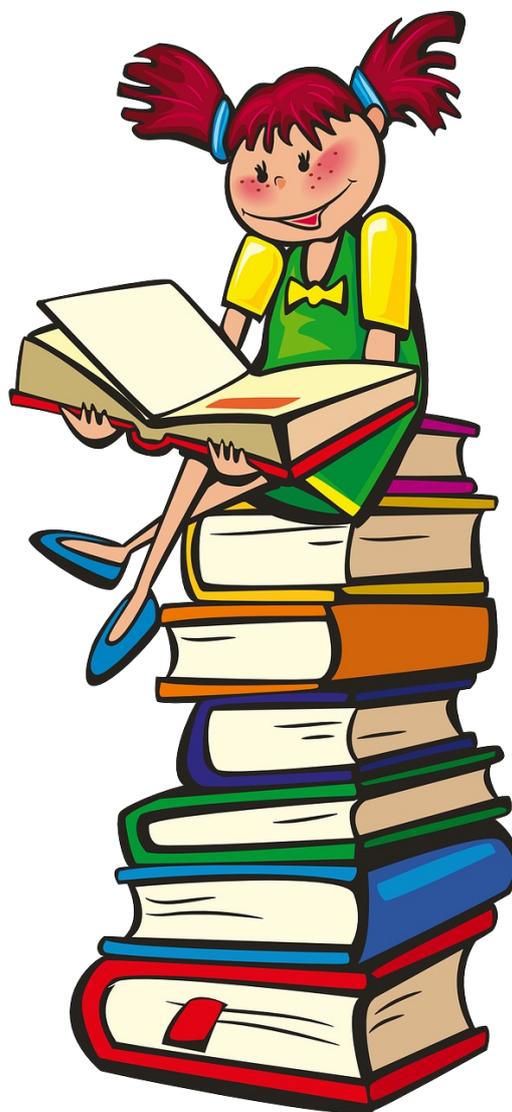
- Große Aula mit Bühne und Bühnenraum für das Wahlpflichtfach Darstellendes Spiel
- Mensa
- Schulbibliothek
- Schulgarten
- Teilweise barrierefrei

Elternarbeit

- Mitarbeit in diversen Arbeitskreisen
- Mitarbeit im Förderverein
- Elternbeirat

Außerschulische Kooperationen und Projekte

- Schulpartnerschaft mit
 - ◇ der Station Camp High School in Gallatin, Tennessee, USA
 - ◇ dem Collège La Croix des Sarrasins, Frankreich
- Ausbildung an einem Streichinstrument in den Klassenstufen 5 und 6
- MaiStep
- Kicken&Lesen
- Medienbildung
- Anti-Gewalt-AG
- Eine-Welt-Kiosk
- Schule und Handwerk 2012
- Bildungspartnerschaft mit Boehringer Ingelheim
- Requisit-Theater (Drogenprävention)
- Besuch der Gedenkstätte Osthofen
- Energieführerschein
- Verschiedene Seminare: Anti-Agression, Multiplikatorenseminare u. a.
- Schultour Organspende



Name: Integrierte Gesamtschule Nieder-Olm
Adresse: Karl-Sieben Straße 33, 55268 Nieder-Olm
Telefon: 06136-952810
E-Mail: info@igsno.de
Homepage: www.igsno.de
Schulleitung: Jürgen Winzer, Dorit Borm (stellv.)
Schulträger: Landkreis Mainz-Bingen



Allgemeine Angaben

<i>Schwerpunktschule:</i>	Ja
<i>Schülerzahlen 2019/2020:</i>	870
<i>Ganztagsschule:</i>	Ja, in Angebotsform
<i>Fremdsprachen:</i>	Englisch, Französisch, Latein, Italienisch (AG)

Leitbilder und Wertorientierung

„Vielfältigkeit ist unsere Stärke“

Die unterschiedlichen Begabungen, Interessen und Persönlichkeiten der Schülerinnen und Schüler können sich an unserer Schule nach ihrem Leistungspotential entfalten. Gemeinsam werden wir auf diesem Weg zu Teams. Unsere Schule ist geprägt von gegenseitigem Vertrauen, Respekt und menschlicher Wärme. Wir fördern unsere Schülerinnen und Schüler persönlich, sozial, intellektuell und auch kreativ-praktisch mit dem Ziel, jeden zum individuell bestmöglichen Abschluss zu führen. Teamarbeit, selbstständiges Arbeiten und soziales Lernen spielen im Alltag eine große Rolle. In unseren anregenden und modern ausgestatteten Räumen fühlen wir uns wohl und bieten hier eine freundliche und wohltuende Lernatmosphäre.

Den europäischen Gedanken leben wir, indem unsere Schülerinnen und Schüler eigene Erfahrungen bei internationalen Begegnungen in unseren Partnerschulen in Veynes (Frankreich) und Bussolengo (Italien) machen können.

Ausstattung

- Moderne Räume mit interaktiven Tafeln im naturwissenschaftlichen Bereich
- IT-Ausstattung: Mehrere Computerräume, Laptopwagen, iPad-Koffer, Schüler- und Lehrer-PCs in Aufenthaltsbereichen, alle Klassenräume mit interaktiven Tafeln oder Präsentationsmöglichkeit mit Beamer und Apple-TV ausgestattet
- Schulbibliothek

- Schulhof mit vielfältigen Sitz- und Aufenthaltsbereichen sowie drei Ballspielfeldern
- Großes Sportgelände mit Kunstrasenplatz, Laufbahn, Kleinspielfeld, Beachvolleyballfeld und weiteren Spielbereichen
- Schwimmbad (Hallen- und Freibad) in etwa 500 Meter Entfernung
- Mensa (Essen wird vor Ort durch die gpe Mainz gekocht)
- Mehrere offene Arbeitsbereiche sowie Arbeits- und Aufenthaltsräume für die Mainzer Studienstufe
- Ganztagsbereich mit Aufenthaltsräumen
- Erlebnispädagogik/Erfahrungsorientiertes Lernen: Umfangreiche Materialsammlung und Übungsraum



Elternarbeit

Unsere Eltern engagieren sich im Schulelternbeirat (SEB) und im Förderverein der Schule. Der Schulelternbeirat hat Arbeitskreise zu Themen wie Ganztagschule, Digitalisierung usw. eingerichtet. In der Elternschule gibt es vom SEB organisierte Veranstaltungen zu unterschiedlichen Themen. Unsere Eltern arbeiten aktiv in der Steuergruppe, im Arbeitskreis „Digitale Schule“ und im Kriseninterventionsteam unserer Schule mit.

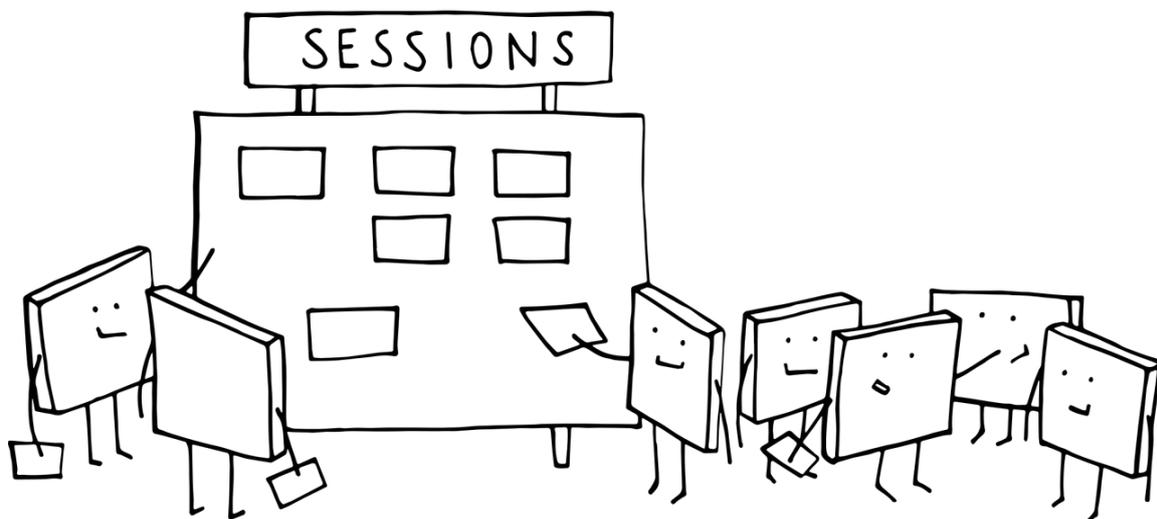
Außerschulische Kooperationen und Projekte

Projekte:

- Soziales Lernen: z. B. „Stark ins Leben“ (Persönlichkeitsstärkung), „Schule rollt“ (Rollstuhlprojekt mit TV Laubenheim), KIDS-Partnerschule in Südafrika
- Prävention: z. B. Zusammenarbeit mit „Reling“ (Suchtberatungsstelle), 05er-Klassenzimmer (Sozialprojekt, Berufsorientierung, Gesundheitserziehung, Gewaltprävention)
- Internationales/Sprachen: z.B. Erasmus + (Europa-Austauschprogramm), Schüleraustausche nach Italien und Frankreich, Fahrten nach Straßburg und Metz
- Demokratie und Partizipation: z. B. „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“, Modellschule für Demokratie und Partizipation, regelmäßige Zeitzeugenbesuche
- Künstlerischer Bereich: Streicherklassen, Kunstprojekte/Vernissagen, Werkschauen (Darstellendes Spiel)
- Wettbewerbe: z. B. „Jugend forscht“, „Robotics“, „Schüler.Ing“, Rudern, „Jugend trainiert für Olympia“, „Big Challenge“

Auszeichnungen: Digitale Schule, Starke Schule (Schulpreis), Inklusionspreis des Landes Rheinland-Pfalz, Mensasterne

Kooperationen mit der Universität Mainz (Nat-Lab) und Koblenz-Landau (Biologische Station), Kunsthochschule Mainz, Musikschule Nieder-Olm, Mercedes Benz AG, Eckes-Granini Deutschland GmbH, IHK Mainz, HWK Rheinland-Pfalz, Wirtschaftsjuvenoren, TV Nieder-Olm, DjK Nieder-Olm, Rhein Hessischer Tischtennisverband



Name: IGS An den Rheinauen
Adresse: Am Stadtbad 20, 55276 Oppenheim
Telefon: 06133-509060
E-Mail: info@igs-oppenheim.de
Homepage: www.igs-oppenheim.de
Schulleitung: Siegfried Käufer, Kirsti Winzer (stellv.)
Schulträger: Landkreis Mainz-Bingen



Allgemeine Angaben

<i>Schwerpunktschule:</i>	Ja
<i>Schülerzahlen 2019/2020:</i>	875
<i>Ganztagsschule:</i>	Ja, in Angebotsform
<i>Fremdsprachen:</i>	Englisch, Französisch, Spanisch

Leitbilder und Wertorientierung

Wir sind eine Schule für alle Kinder und verstehen die Vielfalt unserer Schülerinnen und Schüler als Bereicherung. Jedes einzelne Mitglied der Schulgemeinschaft ist ein wertvoller Teil des Ganzen.

Wir suchen nach Wegen, um individuelle Begabungen und Talente zu entfalten und entwickeln Unterrichtskonzepte, in denen individualisiertes und differenziertes Lernen umgesetzt wird. Dabei fokussieren wir auf die Stärken unserer Schülerinnen und Schüler.

Ein wesentliches Ziel unserer schulischen Arbeit ist, dass die Schülerinnen und Schüler am Ende ihrer Schulzeit in der Lage sind, als mündige Menschen ein verantwortungsbewusstes und selbstbestimmtes Leben in der Gesellschaft zu führen. Sie sollen aktiv an ihrer Gestaltung teilhaben.

Wir fördern eine demokratische und umweltbewusste Haltung und partizipative und nachhaltige Handlungsweisen.

Um in der globalisierten Welt und im digitalen Raum mündig sein zu können, fördern wir unsere Schülerinnen und Schüler bei dem Erwerb interkultureller Kompetenzen sowie bei einer werteorientierten Nutzung der Medien.

Alle Mitwirkenden - Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrkräfte, Schulsozialarbeit, Jule-Mitarbeitende - übernehmen Verantwortung für die Gestaltung des Lebens- und Lernortes „Integrierte Gesamtschule An den Rheinauen“. Aktivitäten, die Kooperation und Austausch fördern, wie Schüler-Eltern-Lehrer-Gespräche, Schulfeste, Projekte und Arbeit in den Gremien und Teams, sind uns daher ein besonderes Anliegen.

Ausstattung

- Präsentationsmöglichkeit in jedem Raum durch interaktive Beamer und Apple-TV
- iPad-Jahrgang (ab Klassenstufe 11), weitere Jahrgänge in Planung
- Barrierefreie Zugänge
- Sportplatz und Sporthalle
- Hallenbad in direkter Nachbarschaft
- Schulgarten
- Naturnaher Spielraum neben dem Schulgelände

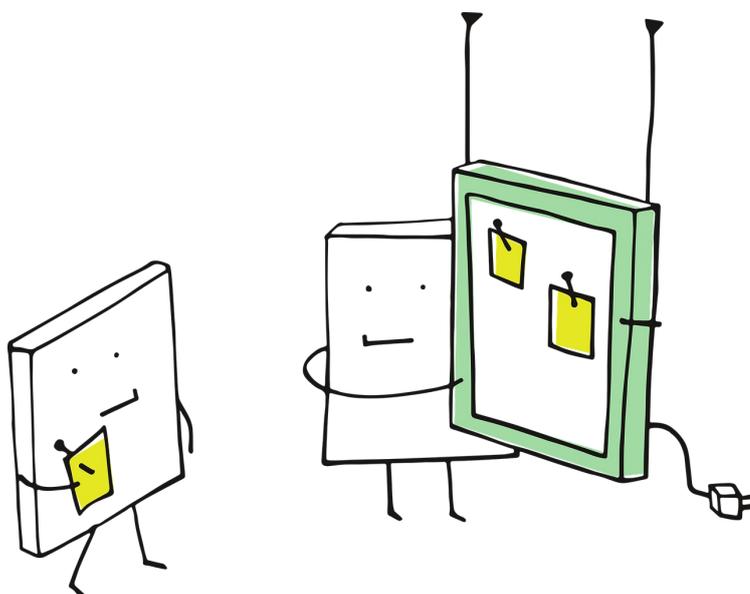


Elternarbeit

Die Zusammenarbeit mit den Eltern ist ein wichtiger Bestandteil unserer Schulkultur. In den fest etablierten Schüler-Eltern-Lehrergesprächen sowie bei verschiedenen gemeinsamen Aktivitäten wird dies gelebt. Eltern engagieren sich im Rahmen des Schulelternbeirates und des Fördervereins. Sie sind Teil des Schulentwicklungsteams und organisieren eigeninitiativ sowie in Kooperation mit den Gremien verschiedene Veranstaltungen.

Außerschulische Kooperationen und Projekte

- Netzwerk für Partizipation und Demokratie
- Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage
- LemaS – „Leistung macht Schule“ zur Förderung begabter Schülerinnen und Schüler
- Medienkompetenz macht Schule
- Erasmus +
- Schüleraustausche mit Givry (Frankreich) und Zagreb (Kroatien)
- DELF-Prüfungen in Französisch
- „FSJ im Sport“ mit dem Landessportbund





Name: IGS Gerhard Ertl

Adresse: Am Weiher 1, 55576 Sprendlingen

Telefon: 06701-205810

E-Mail: kontakt@igs-gerhard-ertl.de

Homepage: www.igs-gerhard-ertl.de

Schulleitung: Michael H. Kuhn, Stefanie Kaul (stellv.)

Schulträger: Landkreis Mainz-Bingen

Allgemeine Angaben

<i>Schwerpunktschule:</i>	Ja
<i>Schülerzahlen 2019/2020:</i>	748
<i>Ganztagsschule:</i>	Ja, in Angebotsform
<i>Fremdsprachen:</i>	Englisch, Französisch, Spanisch, Latein

Leitbilder und Wertorientierung

Die IGS Gerhard Ertl ist eine vierzügige Integrierte Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe. Neben einem naturwissenschaftlichen Schwerpunkt ist die Schule „Digitale Schule“ und 1:1-iPad-Schule. Daneben ist der Schule demokratische Bildung sehr wichtig. Daher ist die IGS Gerhard Ertl auch seit fast 10 Jahren „Schule mit Courage“.

Ausstattung

Die Schule ist barrierefrei und verfügt über ein großzügiges Sportgelände mit vier Hallensegmenten. Der Schulhof wird derzeit grundsaniert (geplante Fertigstellung: Sommer 2020). Das Schulgebäude verfügt über eine zeitgemäße, in den Fachbereichen Naturwissenschaften und Informatik sogar großzügige und sehr moderne Ausstattung. Neben einer Anbindung an schnelles Internet ist die Schule komplett mit WLAN ausgestattet. Alle Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler verfügen über iPads, die vom Schulträger zur Verfügung gestellt werden. Die Schule sowie alle PCs und iPads sind mit dem Office 365-Paket ausgestattet.

Elternarbeit

Der IGS Gerhard Ertl ist Kommunikation mit den Eltern wichtig. Daher führen wir regelmäßig Entwicklungsgespräche, bei denen Lehrkräfte, Lernende und Eltern zusammen an einen Tisch kommen und Zielvereinbarungen für ein Schulhalbjahr abschließen. Daneben ist der jährliche Elternsprechtag eine gute Möglichkeit, um miteinander ins Gespräch zu kommen.

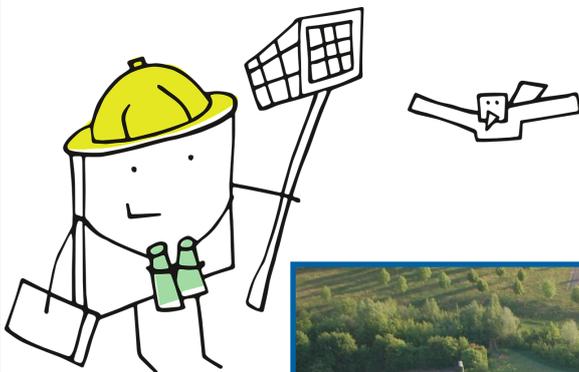
Die Kommunikationswege zwischen Eltern und Lehrkräften sind sehr kurz. Zum einen kann hier das von allen Lernenden der Sekundarstufe I geführte Infoheft zum Austausch genutzt werden, zum anderen sind alle Lehrkräfte per dienstlicher Emailadresse leicht und zuverlässig erreichbar.

Der Schulelternbeirat stellt ebenfalls ein wichtiges Gremium im schulischen Leben dar. Ebenso können sich Eltern im Förderverein der Schule engagieren. Für nähere Informationen verweisen wir auf die Schulhomepage.

Außerschulische Kooperationen und Projekte

Die IGS Gerhard Ertl bietet unterschiedliche schulische Exkursionen innerhalb Deutschlands und ins europäische Ausland an (z.B. Aufenthalt in englischen Gastfamilien, Schüleraustausch mit Frankreich).

Neben der aktiven Teilnahme an zahlreichen Wettbewerben (u.a. „Jugend forscht“, „Leben mit Chemie“, „Känguru der Mathematik“) kooperiert die IGS Gerhard Ertl mit verschiedenen Fachbereichen der Johannes-Gutenberg-Universität in Mainz und der TH Bingen und schätzt den kommunikativen Austausch mit Boehringer Ingelheim.



3.3 Gymnasium

Das Gymnasium richtet sich an Schülerinnen und Schüler, die die Allgemeine Hochschulreife erlangen möchten. Im Fokus steht die Mainzer Studienstufe (Oberstufe), die verschiedene Ziele verfolgt. Dazu gehören die Sicherung einer breiten Grundbildung, die Hinführung und Anleitung zum selbstständigen und wissenschaftlichen Arbeiten sowie die Fähigkeit zu reflektiertem Denken und Entscheiden.

3.3.1 Aufbau

Der Unterrichtsaufbau von Gymnasien hängt davon ab, ob es sich um sogenannte G9- oder G8GTS-Gymnasien (im folgenden: G8-Gymnasien) handelt. G9-Gymnasien führen innerhalb von neun und G8-Gymnasien von acht Schuljahren zur Allgemeinen Hochschulreife. Damit in beiden Formen dieselbe Menge an schulischen Inhalten vermittelt werden kann, sind G8-Gymnasien verpflichtend als Ganztagschulen organisiert.

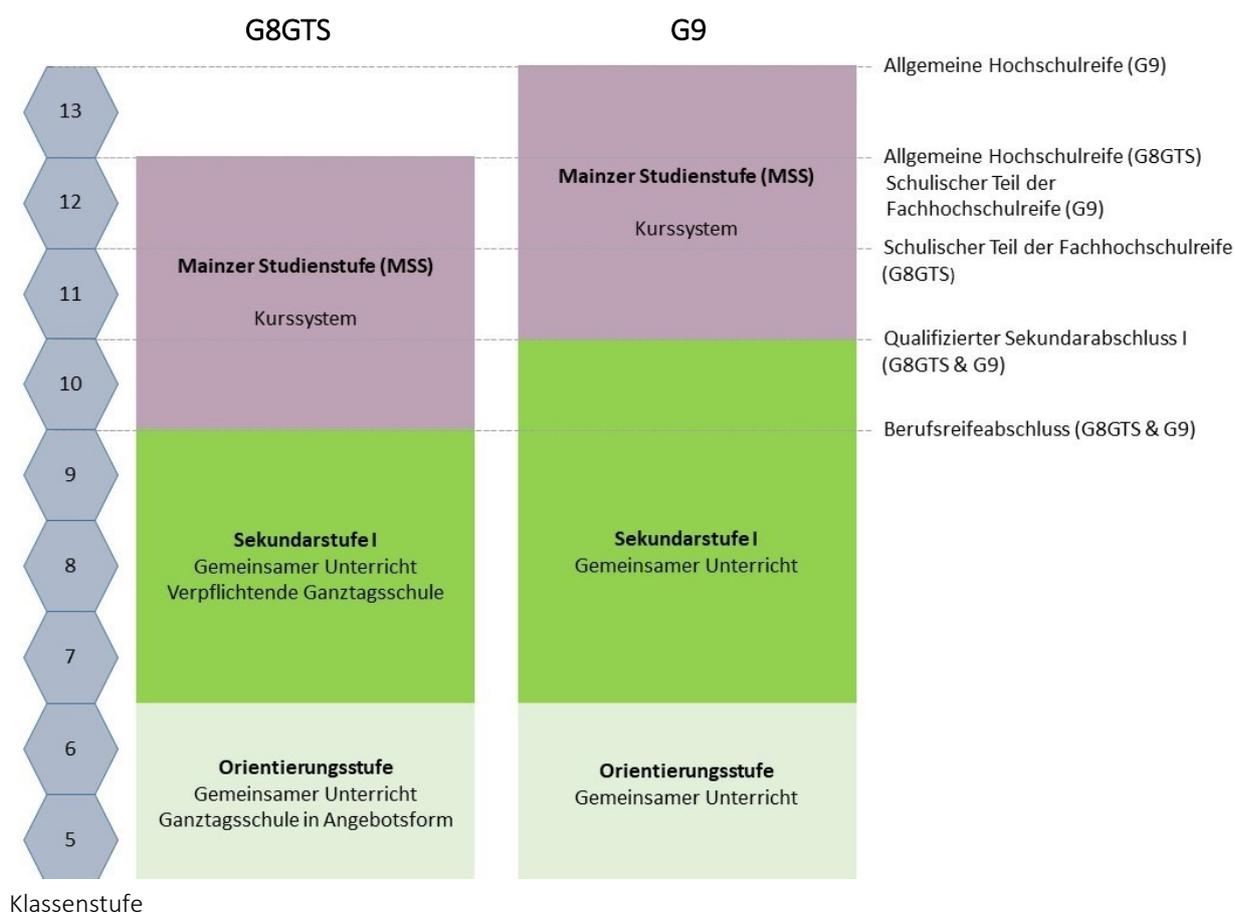


Abbildung 5: Organisation der Klassenstufen in G8GTS- und G9-Gymnasien

Quelle: Eigene Darstellung

Bis zum Ende der Klassenstufe 10 findet der Unterricht in der Regel gemeinsam im Klassenverband statt. Danach folgt die Mainzer Studienstufe, die mit der Einführungsphase beginnt. Die Fächer sind als Kurssystem organisiert, das Grund- und Leistungsfächer beinhaltet. Grundfächer werden in der Regel mit drei und Leistungsfächer mit fünf Wochenstunden unterrichtet. Leistungsfächer sollen insbesondere die Bildung persönlicher Arbeitsschwerpunkte ermöglichen. Nach der halbjährigen Einführungsphase beginnt die sogenannte Qualifikationsphase. Die dort erbrachten Leistungen entscheiden über die Zulassung zu den Abiturprüfungen und fließen in den Notendurchschnitt der Abiturnote ein.

3.3.2 Die Gymnasien stellen sich vor

Im Landkreis Mainz-Bingen gibt es sechs allgemeinbildende Gymnasien. Fünf sind in öffentlicher und eines in privater Trägerschaft. Daneben gibt es ein berufsbildendes Gymnasium, die Steinhöfelschule in Heidesheim. Nähere Informationen zu dieser Schulform finden Sie in Kapitel 4 („Schulformen und Schulen des berufsbildenden Systems“).

Die allgemeinbildenden Gymnasien sind: die Private Hildegardisschule in Bingen, das Stefan-George-Gymnasium in Bingen, das Sebastian-Münster-Gymnasium in Ingelheim, das Gymnasium Nackenheim, das Gymnasium Nieder-Olm sowie das Gymnasium zu St. Katharinen in Oppenheim.

Weitere Informationen...

...zum Gymnasium:

—> Bildungsserver RLP:

<https://gymnasium.bildung-rp.de/>

... zur Mainzer Studienstufe:

—> Infobroschüre „Mainzer Studienstufe“ des Ministeriums für Bildung RLP:

<https://bm.rlp.de/fileadmin/bm/Bildung/Service/Publikationen/Schule/>

MSS_Abitur_2020.pdf

... zu G8GTS-Gymnasien:

—> Infobroschüre zu G8 des Ministeriums für Bildung RLP:

https://gymnasium.bildung-rp.de/fileadmin/user_upload/gymnasium.bildung-rp.de/G8GTS/G8GTS-Flyer2014.pdf

Name: Private Hildegardisschule
Adresse: Holzhauserstraße 16, 55411 Bingen
Telefon: 06721-91700
E-Mail: gym.sekretariat@hildegardisschule.org
Homepage: www.hildegardisschule.org
Schulleitung: Dr. Ricarda Müller
Schulträger: Bistum Mainz



Allgemeine Angaben

<i>Schwerpunktschule:</i>	Nein
<i>Schulform:</i>	G9-Gymnasium
<i>Schülerzahlen 2019/2020:</i>	900
<i>Ganztagschule:</i>	Ja, in Angebotsform
<i>Fremdsprachen:</i>	Englisch, Französisch (beide auch als erste Fremdsprache), Latein, Spanisch, Italienisch (AG), Kisuaheli (AG)
<i>Sonstiges:</i>	Schule für Mädchen

Leitbilder und Wertorientierung

- „Starke Mädchen - starke Persönlichkeiten“ - Förderung der Mädchen, besonders in Naturwissenschaften, aber auch im kreativen und sprachlichen Bereich
- Schule mit christlichem Leitbild
- Schule gegen Rassismus
- Medienkompetenzschule
- Kooperation in einzelnen Leistungskursen mit dem Stefan-George-Gymnasium

Ausstattung

- Ausstattung aller Unterrichtsräume mit Flachbildschirmen/Smartboards
- Internet-Café
- Computerräume
- Bibliothek mit Rechercheplätzen
- iPads
- Zwei Sporthallen, Sportplatz, Kletterwand
- Moderne naturwissenschaftliche Räume
- Haus der Kunst (Musik und bildende Kunst)
- Cafeteria

Elternarbeit

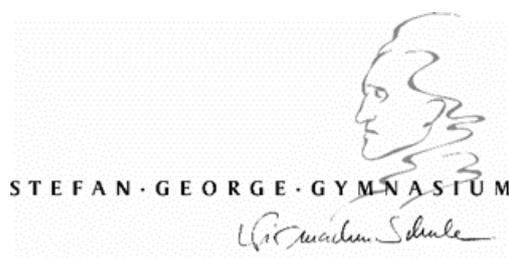
- Schulelternbeirat: Mitarbeit in der Schul- und Leitbildentwicklung, Mitorganisation z. B. von Schulfesten
- Förderverein: Ausstattung und Unterstützung
- Förderkreis: Unterstützung von Bauvorhaben

Außerschulische Kooperationen und Projekte

- Austausch mit
 - ◇ Partnerschule in Noisy-le-Grand bei Paris
 - ◇ Istituto Lavinia Mondin in Verona
- Partnerschule in Manka in Tanzania und Mbizo in Simbabwe
- Individuelle Austauschmöglichkeiten ins englischsprachige Ausland



Name: Stefan-George-Gymnasium
Adresse: Morschfeldweg 5, 55411 Bingen
Telefon: 06721-4910-0
E-Mail: sekretariat@sgg-bingen.de
Homepage: <https://www.sgg-bingen.de>
Schulleitung: Renate Seipel, Andreas Kühn (stellv.)
Schulträger: Landkreis Mainz-Bingen



Allgemeine Angaben

<i>Schwerpunktschule:</i>	Nein
<i>Schulform:</i>	G9-Gymnasium
<i>Schülerzahlen 2019/2020:</i>	1080
<i>Ganztagschule:</i>	Ja, in Angebotsform für die Klassenstufen 5-7 als rhythmisierte Ganztagsklasse oder klassenübergreifende Ganztagsgruppe
<i>Fremdsprachen:</i>	Englisch, Latein (beide als erste Fremdsprache möglich), Französisch, Spanisch, ggf. Altgriechisch

Leitbilder und Wertorientierung

Hoher Stellenwert von Werteerziehung:

- Durchgängige Präventionskonzepte
- „WIR“-Stunden (Werte – Integration – Respekt)
- Klassenrat als Mitbestimmungsmöglichkeit
- Modellschule für Demokratie und Partizipation
- Prädikat „Schule gegen Rassismus – Schule mit Courage“
- Medienpädagogik mit Schülermedienscouts
- Leitbild mit den Werten Verantwortung, Demokratie, Menschlichkeit, Respekt, Lernen, Nachhaltigkeit und Gesundheit

Fachliche Schwerpunkte

- **Sprachlicher Schwerpunkt:**
 - ◇ Latein als 1. und Englisch als 2. Fremdsprache ab Klassenstufe 5; Altgriechisch oder Französisch als fakultative 3. Fremdsprache ab Klassenstufe 9
 - ◇ Für alle anderen: 1. Fremdsprache Englisch, 2. Fremdsprache Französisch oder Latein ab Klassenstufe 6, fakultative Fremdsprachen Latein, Französisch, Altgriechisch ab Klassenstufe 9 bei ausreichender Nachfrage

- **Musikalisch-künstlerischer Schwerpunkt:**
 - ◇ Chor- und Instrumentalensemble in den Klassenstufen 5 und 6
 - ◇ Orchesterklasse ab Klassenstufe 7
 - ◇ Musikpraxiskurse in der Oberstufe
 - ◇ Anspruchsvolle Theater-AG und Kooperation mit dem Staatstheater Mainz
- **MINT-Schwerpunkt:**
 - ◇ Geteilter Fachunterricht in den naturwissenschaftlichen Fächern in den Klassenstufen 7 und 8
 - ◇ Informatik als Wahlfach ab Klassenstufe 9
 - ◇ Zahlreiche Wettbewerbe zur Förderung von MINT-Begabungen

Ausstattung

- Cafeteria und Mensa mit täglichem Mittagessensangebot – im Programm „Rheinland-Pfalz isst besser“ durch die Landesregierung mit drei Sternen zertifiziert
- Medienausstattung in allen Räumen sowie drei gut ausgestattete Computerräume
- 22 Smartboards und Tablet-Koffer
- Medienraum mit großer Filmleinwand
- Bibliothekszentrum mit wissenschaftlicher Schulbibliothek und einer Schülerbücherei für die Orientierungs- und Mittelstufe mit Computerarbeitsplätzen

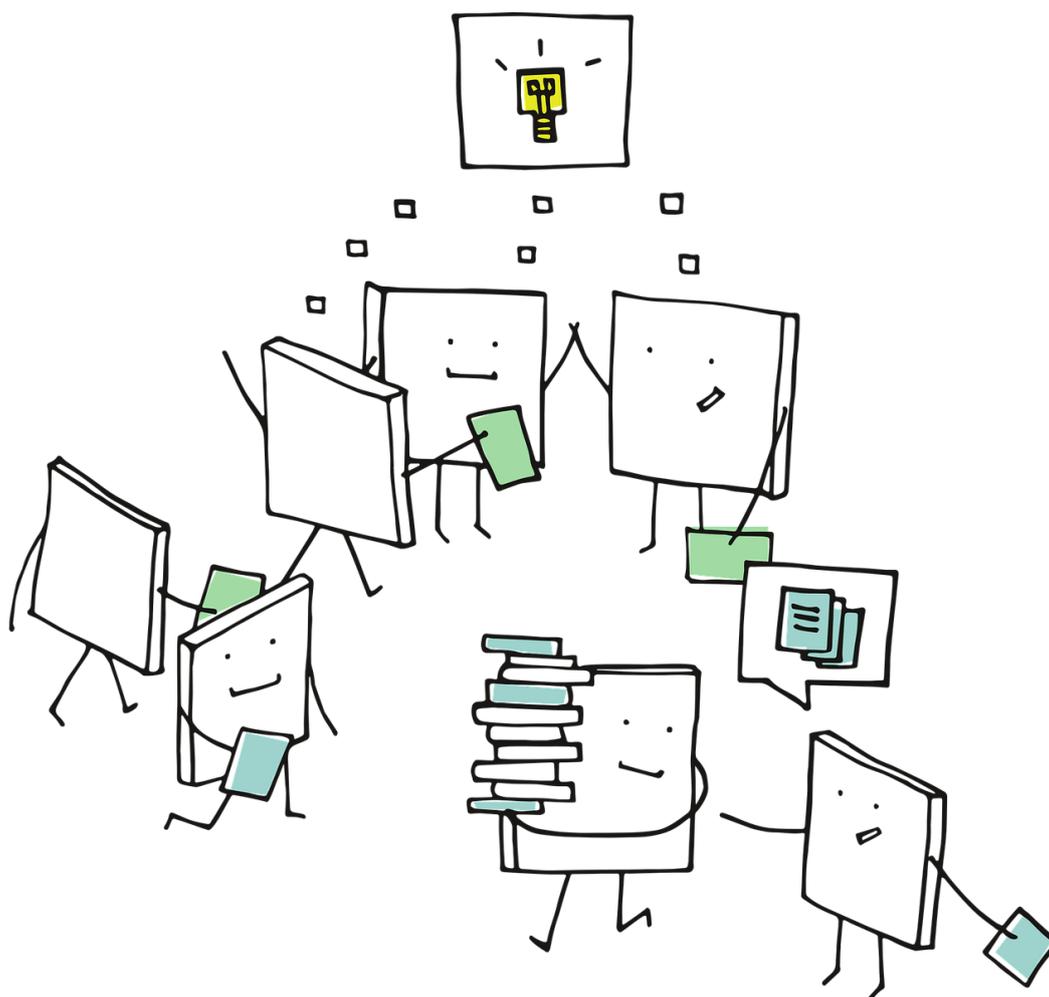


Elternarbeit

Aktiver Schulelternbeirat in einer intensiven und vertrauensvollen Zusammenarbeit mit dem Kollegium, der Schulleitung und der Schülervertretung.

Außerschulische Kooperationen und Projekte

- Schüleraustausche mit England, Frankreich und China
- Schulpartnerschaft mit Ruanda
- Fahrt nach Krakau/Auschwitz
- Kooperationen mit
 - ◇ dem Staatstheater Mainz (Enter-Programm)
 - ◇ der TH Bingen (MINT-Bereich, Jugend forscht, Robotic)
 - ◇ der Hildegardisschule Bingen (Leistungskurse)
- Zusammenarbeit mit der Universität Mainz (NatLab)
- Soziales Engagement: z. B. DKMS-Typisierungsaktionen, Flüchtlings-AG, Kinderhilfswerk-Plan-Patenschaften, Spendenlauf für Ruanda



Name: Sebastian-Münster-Gymnasium
Adresse: Friedrich-Ebert-Str. 13, 55218 Ingelheim
Telefon: 06132-71650
E-Mail: kontakt@smg-ingelheim.de
Homepage: www.smg-ingelheim.de
Schulleitung: Dr. Michael Frings, Andreas Schowalter (stellv.)
Schulträger: Landkreis Mainz-Bingen

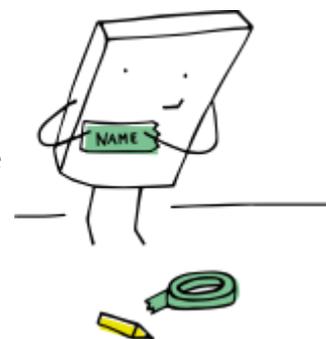


Allgemeine Angaben

<i>Schwerpunktschule:</i>	Nein
<i>Schulform:</i>	G9-Gymnasium
<i>Schülerzahlen 2019/2020:</i>	1674
<i>Ganztagschule:</i>	Ja, in Angebotsform
<i>Fremdsprachen:</i>	Englisch, Französisch, Latein, Spanisch, Russisch

Leitbilder und Wertorientierung

- „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“
- „Schüler arbeiten mit Schülern“ (SamS)
- Bilingualer sowie mathematisch-naturwissenschaftlicher Schwerpunkt
- „Lions Quest“ : Das Lebenskompetenzprogramm für junge Menschen
- „Entdeckerwerkstatt“ für besonders motivierte und leistungsstarke Schülerinnen und Schüler



Ausstattung

- Barrierefreie Schule
- Beamer und Internetanschluss in jedem Klassenzimmer
- Laptop- und ipad-Koffer
- Moderne naturwissenschaftliche Räume mit vielfältigen Möglichkeiten zum Experimentieren
- Zwei Dreifelderhallen und Sportfelder im Außenbereich
- Nutzung des Hallenbades „Rheinwelle“ und des Stadions „Im Blumengarten“ im Rahmen des Sportunterrichts
- Modern ausgestattete Mensa
- Schulbibliothek

Elternarbeit

Wir haben einen sehr aktiven Schullelternbeirat sowie einen engagierten Förderverein. Unsere Eltern betreiben an zwei Tagen das Café Münster mit leckeren und gesunden Speisen. Sie bringen sich bei vielfältigen Anlässen ein, z.B. beim Adventsbasar, dem Tag der offenen Tür, der Begrüßungsfeier für die neuen 5. Klassen und in vielen weiteren Arbeitsgruppen.

Außerschulische Kooperationen und Projekte

- „05er Klassenzimmer“ mit dem 1. FSV Mainz 05
- Enge Kooperation und Projekte mit Boehringer Ingelheim
- MINT-Forscherwerkstatt
- Teilnahme an landes- und bundesweiten Wettbewerben im Bereich MINT
- Bundesweites Programm „Klassenrat“
- Sport-AG und Projekte in der Projektwoche gemeinsam mit der Albert-Schweitzer-Förderschule
- „Segeln“ mit Ingelheimer Yachtclub
- Weitere Bildungspartnerschaften: Sparkasse Rhein-Nahe, Druckerei K. Wolf GmbH / Ingelheim
- Schüleraustausche mit Frankreich, Russland, Argentinien, Niederlande
- Bläserklassen
- Fairtrade-Schule
- Streitschlichter und Medienscouts
- Nachhilfebörse
- Trainingsraumkonzept
- Patenprojekt



Name: Gymnasium Nackenheim
Adresse: Pommardstraße 17, 55299 Nackenheim
Telefon: 06135-706920
E-Mail: kontakt@gymnasium-nackenheim.de
Homepage: www.gymnasium-nackenheim.de
Schulleitung: Antje Schwebler, Dr. Michael Schwamb (stellv.)
Schulträger: Landkreis Mainz-Bingen



Allgemeine Angaben

<i>Schwerpunktschule:</i>	Nein
<i>Schulform:</i>	G8GTS-Gymnasium
<i>Schülerzahlen 2019/2020:</i>	565
<i>Ganztagschule:</i>	Ja, in verpflichtender Form
<i>Fremdsprachen:</i>	Englisch, Französisch, Latein, Spanisch

Leitbilder und Wertorientierung

Als G8GTS-Gymnasium führen wir unsere Schülerinnen und Schüler nach acht Schuljahren zum Abitur. Identifikationsstiftendes Element und wichtiger Baustein zum Gelingen unseres pädagogischen Konzeptes für uns als G8-Gymnasium ist der Ganzttag. Das Leitbild unserer Schulgemeinschaft orientiert sich daran, dass wir als Gemeinschaft den gesamten Tag zusammen verbringen und uns mit den im Leitbild formulierten Werten identifizieren:

Modernität, Wissen, Offenheit und Menschlichkeit.

Modernität: Die Einbindung neuester technischer Möglichkeiten in den Unterrichtsalltag prägen unser Selbstverständnis ebenso wie die Förderung innovativer Unterrichtsinhalte und -methoden.

Wissen: Durch die Stärkung des eigenverantwortlichen Arbeitens und der Selbstorganisation im Ganzttag sowie der gezielten Verankerung von Praktika als Teil der Berufs- und Studienberatung ergänzen wir unseren Fachunterricht. Ziel ist es, Wissen zu vermitteln und die eigene Motivation zum Wissenserwerb zu fördern.

Offenheit: Wir pflegen sowohl regionale als auch nationale und internationale Austausch- und Fahrtenprogramme. Wir arbeiten in Kooperation mit Universitäten und Firmen und

tauschen uns mit Eltern und Alumni aus. Wir stehen für eine offene, tolerante sowie wertschätzende Schulkultur.

Menschlichkeit: Die Wertevermittlung ist ein bedeutendes Element unserer Arbeit. Wir fördern den Zusammenhalt, das soziale Engagement und die Gestaltung sowie die Ausrichtung von Veranstaltungen für die Schulgemeinschaft.



Ausstattung

Das Gymnasium Nackenheim verfügt über eine hervorragende räumliche und technische Ausstattung. Neben Klassen- und Fachsälen stehen zwei Sporthallen, eine große Außenanlage mit Kunstrasenplatz, Basketball- und Beachvolleyballfeld u.v.m. zur Verfügung. Die junge Schule ist hier in allen Belangen modern und neuwertig ausgestattet. Sowohl IT- als auch Fachraumausstattungen bewegen sich auf höchstem Niveau.

Als Ganztagschule verfügen wir über eine Mensa, eine große Bibliothek, Ruheräume sowie Differenzierungsräume.

Alle Gebäudeteile und Etagen sind auch über Aufzüge erreichbar.

Als IT-Pilotschule des Landkreises Mainz-Bingen ist das Gymnasium Nackenheim technisch seit Jahren eine Vorreiterschule des Kreises. Die gesamte Schule verfügt über WLAN. In allen Räumen kann über Beamer mit AppleTV oder Smartboards projiziert werden. Die Lehrerinnen und Lehrer verfügen über eigene iPads, mit deren Hilfe die moderne Raumtechnik in das unterrichtliche Geschehen optimal eingebunden werden kann. Drei neu ausgestattete PC-Räume stehen ebenso zur Verfügung wie iPad-Koffer. Alle Oberstufenschülerinnen und -schüler arbeiten mit iPads (personalisierte Ausstattung). Zur Medienarbeit verfügt das Gymnasium Nackenheim darüber hinaus über einen Greenscreen-Raum sowie einen Makerspace.

Elternarbeit

Im Gymnasium Nackenheim existiert ein sehr aktiver Schulelternbeirat, in dem sich gewählte Elternvertreter aus unterschiedlichen Klassen und der Mainzer Studienstufe engagieren. Kernaufgabe ist die vertrauensvolle Zusammenarbeit von Schule und Eltern in vielfältigen, die Schule betreffenden Entscheidungen.

Der Förderverein leistet umfangreiche Unterstützung im Schulleben. Sei es durch die Finanzierung von Projektideen oder persönliche Mitarbeit in Veranstaltungen.

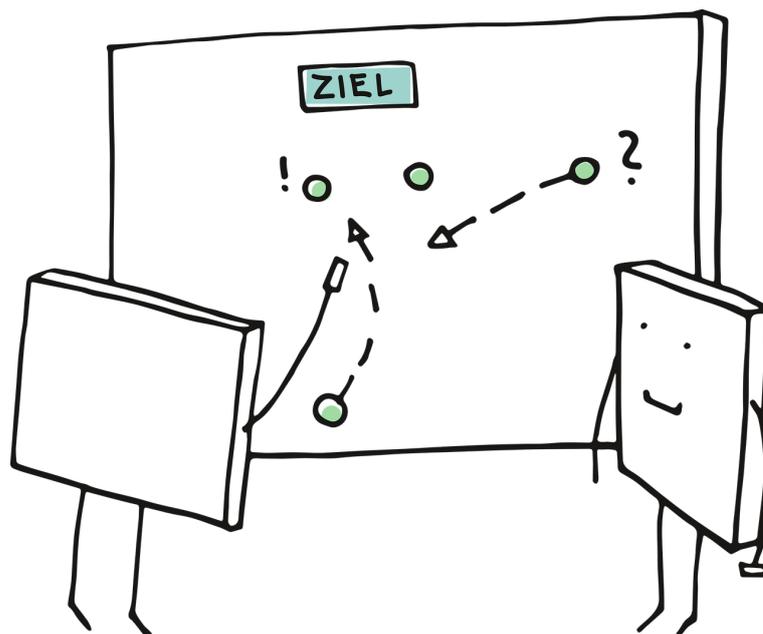
Außerschulische Kooperationen und Projekte

Das Gymnasium Nackenheim pflegt enge Partnerschaften zu zahlreichen Institutionen und Einrichtungen. Die Universität Mainz begleitet uns seit Jahren, um die Arbeit mit neuen Medien wissenschaftlich zu erforschen und um innovative Unterrichtsszenarien zu erproben.

Durch eine Partnerschaft mit der Bundesagentur für Arbeit konnte die Berufs- und Studienorientierung weiterentwickelt und im Bereich der informatischen Berufe gestärkt werden.

Mit der Gedenkstätte Osthofen besteht eine Kooperation, in deren Rahmen jährlich Schülerinnen und Schüler das ehemalige Konzentrationslager besuchen.

Im Rahmen der Ganztagsarbeit kooperieren wir mit zahlreichen regionalen Vereinen und Partnern aus den Bereichen Sport, Umwelt, Technik und Kultur, um unseren Schülern und Schülerinnen ein abwechslungsreiches und fundiertes AG-Programm bieten zu können.



Name: Gymnasium Nieder-Olm
Adresse: Karl-Sieben-Straße 39, 55268 Nieder-Olm
Telefon: 06136-91560
E-Mail: info@gymno.net
Homepage: <https://gymno.net>
Schulleitung: Christel Frey, Peter Schmitz (stellv.)
Schulträger: Landkreis Mainz-Bingen



Allgemeine Angaben

<i>Schwerpunktschule:</i>	Nein
<i>Schulform:</i>	G9-Gymnasium
<i>Schülerzahlen 2019/2020:</i>	1585
<i>Ganztagschule:</i>	Ja, in Angebotsform
<i>Fremdsprachen:</i>	Englisch, Französisch, Latein, Spanisch Italienisch, Chinesisch (AG)

Leitbilder und Wertorientierung

In unserer Schule stehen die Schülerinnen und Schüler als Individuen im Mittelpunkt und werden in ihrer Gesamtpersönlichkeit wahrgenommen. Besonders wichtig ist es uns, eine umfassende Allgemeinbildung zu vermitteln, die sowohl solides Basiswissen als auch die grundlegenden Arbeitstechniken und Reflexions-, Entscheidungs- und Handlungskompetenzen beinhaltet.

Unser Werteverständnis konzentriert sich auf gegenseitige Wertschätzung, Toleranz, Fairness, Gewaltfreiheit und Gerechtigkeit. Dazu gehört die Übernahme sozialer Verantwortung, faire Kommunikation und die Einbindung demokratischen Handelns in den Alltag.

Ausstattung

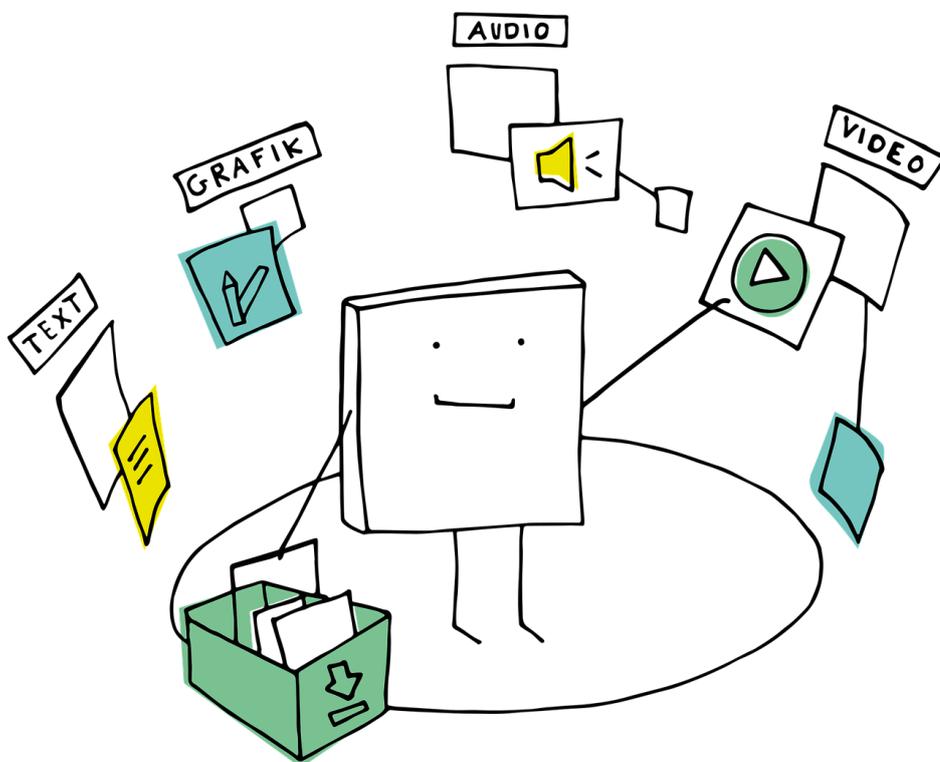
- Bereich MINT: z. B. Mobiles Planetarium, Dokumentenkameras und moderne Deckeninstallationen in allen Fachräumen, Smartboards, Tablets
- Bereich Sport: z. B. zwei Sporthallen, eine Boulderwand, Kunstrasenplatz mit Tartanbahn, Kleinspielfelder, Hochsprung- und Kugelstoßanlagen
- Raum der Stille

Elternarbeit

Eltern können sich zum Beispiel im Schulelternbeirat oder im Förderverein beteiligen.

Außerschulische Kooperationen und Projekte

- Projektschule im Programm „Medienkompetenz macht Schule“
- Digitale Schule
- MINT-freundliche Schule, z. B. Besuche im NatLab der Uni Mainz oder MINT-AGs
- Engagement bei „Jugend forscht“ und „Schüler experimentieren“, Teilnahme an diversen Wettbewerben
- Kulturprojekt „Generation K“
- „Zukunftswerkstatt“: Zusammenarbeit von Schulleitung, Lehrerinnen und Lehrern mit den Schülerinnen, Schülern und Eltern zur Weiterentwicklung der Schule
- Austauschpartner: Unter anderem Schulen in Australien, Argentinien, Frankreich, Italien, China, Spanien und den USA
- Vielfältiges musikalisches Angebot, z. B. Concert Band, Gesangsklassen, Chöre, Orchester
- Berufs- und Studienwahlorientierung: z. B. INPRAXI, Betriebspraktikum, Frühstudium
- Vielfältiges Sportangebot, z. B. Sport-AGs (wie Basketball, Karate oder Motorix), Jugend trainiert für Olympia



Name: Gymnasium zu St. Katharinen
Adresse: An der Festwiese 2, 55276 Oppenheim
Telefon: 06133-94300
E-Mail: schule@gym-oppenheim.de
Homepage: www.gym-oppenheim.de
Schulleitung: Dr. Hendrik Förster, Frank Peters (stellv.)
Schulträger: Landkreis Mainz-Bingen



Allgemeine Angaben

<i>Schwerpunktschule:</i>	Nein
<i>Schulform:</i>	G9-Gymnasium
<i>Schülerzahlen 2019/2020:</i>	1478
<i>Ganztagschule:</i>	Ja, in Angebotsform
<i>Fremdsprachen:</i>	Englisch, Französisch, Latein, Spanisch, Italienisch (AG)

Leitbilder und Wertorientierung

2013 wurde das Leitbild der Schule gemeinsam von Eltern, Schülerinnen und Schülern sowie allen Kolleginnen und Kollegen erarbeitet. Werte wie Respekt, Solidarität und Interesse am Lernen bilden die Grundlage unseres Umgangs in der Schulgemeinschaft.

2018 wurde ein neues pädagogisches Konzept mit den Schlüsselbegriffen „Eigenverantwortung, Selbstständigkeit, Medienkompetenz, Teamfähigkeit, Sozialkompetenz, Umweltbewusstsein, Demokratiefähigkeit und gesellschaftliches Verantwortungsbewusstsein“ beschlossen. Jeder Kategorie sind konkrete Maßnahmen zugeordnet.

Das Gymnasium zu St. Katharinen ist „Schule ohne Rassismus—Schule mit Courage“ und pflegt seit 2018 einen Partnerschaftsvertrag mit der Gedenkstätte KZ Osthofen.

Musikalisches Profil:

Bläser- und Chorklassen in den Klassenstufen 5 und 6, Orchesterklassen in den Stufen 7 bis 10

Fremdsprachliches Profil:

Eine zusätzliche Unterrichtsstunde in der 2. Fremdsprache in Klassenstufe 8



Digitale Bildung:

Zusatzunterricht Informationstechnische Grundbildung in der Orientierungsstufe, Medienscouts ab Klassenstufe 7

Ausstattung

- Ausstattung aller Klassenräume mit Smartboards inklusive Nahdistanzbeamer und AppleTV ab dem Schuljahr 2020/2021
- Tabletwagen mit insgesamt 80 iPads
- Vollausgestattete Sportanlagen inkl. zwei Hallen und einem Kunstrasenplatz mit Laufbahnumrandung
- Neues Beachvolleyballfeld und neue Kugelstoßanlage
- Einrichtung für Stabhochsprung
- Seit 2019: Erweiterung der Naturwissenschaftsräume, insgesamt elf Fachräume für Physik, Chemie und Biologie
- Vier Kunstsäle, drei Musiksäle
- Drei EDV-Räume
- Mensa mit 150 Sitzplätzen und Free Flow-System
- Gemeinsame Bibliothek mit der Stadt Oppenheim
- Barrierefreiheit in allen Teilen des Schulgebäudes

Elternarbeit

Der Kontakt zu den Eltern wird durch regelmäßige Treffen mit dem Schulelternbeirat gepflegt. Die Elternvertreterinnen und -vertreter arbeiten in Projekten, bei Veranstaltungen und in den Konzeptgruppen für die inhaltliche Gestaltung unserer Schule mit. An Elternabenden werden Informationen und Austausch zu Themen wie Nutzung von Medien, Datenschutz, Pubertät, Klassengemeinschaft usw. angeboten.



3.4 Förder- und Schwerpunktschulen

Förderschulen richten sich an Kinder, bei denen ein sogenannter „sonderpädagogischer Förderbedarf“ festgestellt wurde. Ihr Aufbau und ihre Organisation hängen stark vom Förderschwerpunkt und den individuellen Bedürfnissen der Kinder ab.

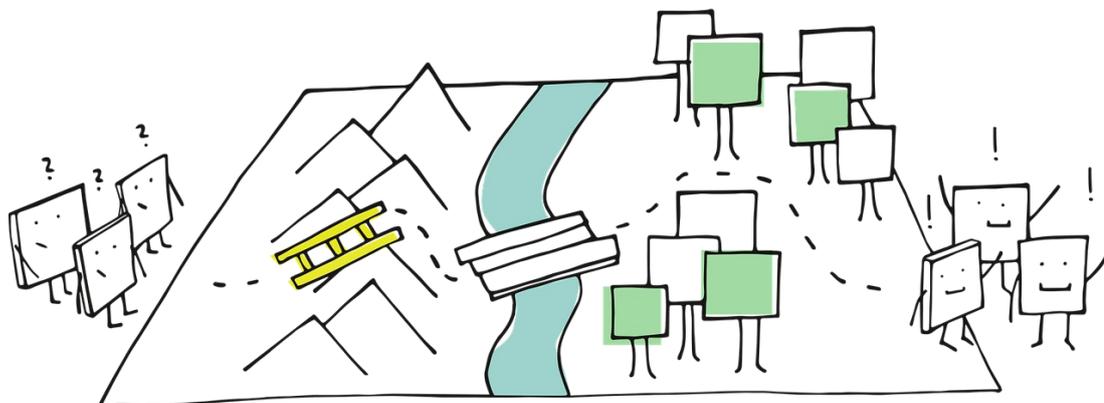
Eine grafische Übersicht zur Dauer des Schulbesuchs im Förderschwerpunkt oder Bildungsgang und zur Organisation der Förderschulformen finden Sie auf Seite III des Anhangs.

3.4.1 Zugangsvoraussetzungen

Um zu prüfen, ob ein Kind einen sonderpädagogischen Förderbedarf hat, leitet die vom Kind besuchte Schule bzw. die zuständige Grundschule das Prüfverfahren ein.

Förderschullehrkräfte überprüfen und bearbeiten den Antrag und erstellen in Kooperation mit dem schulärztlichen Dienst des Gesundheitsamtes ein sonderpädagogisches Gutachten. Liegt ein sonderpädagogischer Förderbedarf vor, entscheiden die Eltern, ob das Kind eine Förderschule oder eine Schwerpunktschule besucht. Die finale Entscheidung und die Festlegung des Förderschwerpunkts trifft die Schulbehörde (ADD).

Schwerpunktschulen sind allgemeinbildende (Grund- oder weiterführende) Schulen, in denen Kinder mit Beeinträchtigung gemeinsam mit Kindern ohne Beeinträchtigung unterrichtet werden. Hierzu organisieren Förderschullehrkräfte, pädagogische Fachkräfte und Regelschulkräfte gemeinsam den Unterricht. Der Unterrichtsstoff wird auf die Fähigkeiten und den Förderbedarf der beeinträchtigten Kinder abgestimmt. Es gilt, dass jedes Kind die Möglichkeit haben soll, die Inhalte im eigenen Tempo zu bewältigen. Bei Bedarf werden individuelle Förderpläne erstellt.



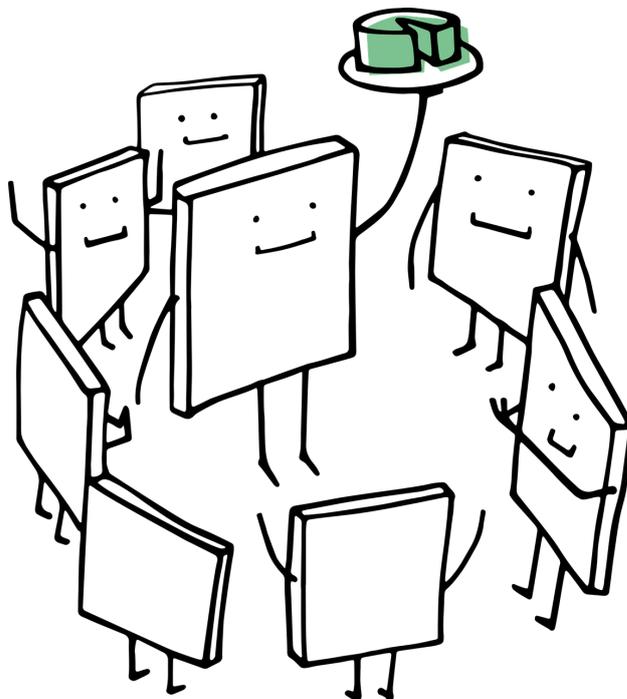
Förderschulen schließen mit der sogenannten „besonderen Form der Berufsreife“ ab. In Schulen mit den Förderschwerpunkten Lernen, Motorische Entwicklung, Sozial-emotionale Entwicklung und an Schulen für Blinde und Sehbehinderte sowie an Schulen für Gehörlose und Schwerhörige kann auch der reguläre Abschluss der Berufsreife erlangt werden. Eine Ausnahme bildet der Förderschwerpunkt Sprache, der im Bildungsgang Grundschule in den Klassenstufen 1 und 2 stattfindet.

An Schwerpunktschulen können die Schülerinnen und Schüler sowohl die regulären Abschlüsse als auch die Förderschulabschlüsse erwerben.

Im Landkreis Mainz-Bingen gibt es Förderschulen mit den folgenden Schwerpunkten:

- Lernen
- Sozial-emotionale Entwicklung
- Motorische Entwicklung
- Ganzheitliche Entwicklung
- Sprache

Förderschulen für Blinde und Sehbehinderte sowie für Gehörlose und Schwerhörige gibt es im Landkreis nicht.



3.4.2 Die Förderschulen stellen sich vor

Auf den folgenden Seiten stellen sich die Förderschulen des Landkreises vor.

Dies sind:

- Rhein-Nahe-Schule in Bingen mit den Förderschwerpunkten Lernen und Sprache
- Landskronschule in Oppenheim mit den Förderschwerpunkten Lernen, Ganzheitliche Entwicklung und Sprache
- Albert-Schweitzer-Schule in Ingelheim mit dem Förderschwerpunkt Lernen
- Liesel-Metten-Schule in Nieder-Olm mit den Förderschwerpunkten Motorische Entwicklung und Lernen
- Selztalschule in Nieder-Olm mit Förderschwerpunkt Lernen
- Elisabethenschule in Sprendlingen mit Förderschwerpunkt Ganzheitliche Entwicklung

Informationen zu den Schwerpunktschulen finden Sie im Kapitel zur jeweiligen Schulform. Die folgenden weiterführenden Schulen sind Schwerpunktschulen:

- Christian-Erbach-Realschule plus Gau-Algesheim
- Bilinguale Montessori-Schule Ingelheim (Grund- und Realschule plus)
- Kurt Schumacher Integrierte Gesamtschule Ingelheim
- Integrierte Gesamtschule Nieder-Olm
- Integrierte Gesamtschule An den Rheinauen Oppenheim
- Integrierte Gesamtschule Gerhard Ertl Sprendlingen

Weitere Informationen

.. zu Förderschulen und Inklusion:

—> Bildungsserver RLP: <https://foerderschule.bildung-rp.de/>

—> <https://inklusion.bildung-rp.de/>

... zu Standorten (inkl. Standortsuche) von Förder- und Schwerpunktschulen

in RLP: <https://inklusion.bildung-rp.de/standort-suche.html>

... zu Förder- und Beratungszentren:

—> Bildungsserver RLP: [https://foerderschule.bildung-rp.de/foerder-und-](https://foerderschule.bildung-rp.de/foerder-und-beratungszentren-fbz.html)

[beratungszentren-fbz.html](https://foerderschule.bildung-rp.de/foerder-und-beratungszentren-fbz.html)

Name: Rhein-Nahe-Schule
Adresse: Burgstr. 17, 55411 Bingen
Telefon: 06721-408780
E-Mail: info@rhein-nahe-schule.de
Homepage: www.rhein-nahe-schule.de
Schulleitung: Nina Ohlinger
Schulträger: Landkreis Mainz-Bingen



Allgemeine Angaben

Schulform: Förderschule mit den Förderschwerpunkten Lernen und Sprache; Förder- und Beratungszentrum

Schülerzahlen 2019/2020: 111

Ganztagsschule: Ja, in Angebotsform

Fremdsprachen: Englisch (auch als Intensiv-AG im Ganztagsbereich)

Leitbilder und Wertorientierung

Die Rhein-Nahe-Schule (RNS) ist

- Stammschule der Förderschullehrer an Schwerpunktschulen
- Medienkompetenzschule
- Modellschule für Partizipation und Demokratie

Für wen sind wir da?

In der RNS werden Schülerinnen und Schüler der Lernstufen 1 bis 9 unterrichtet, bei denen ein besonderer Förderbedarf im Bereich Lernen festgestellt wurde. Alle Schülerinnen und Schüler werden der Schule durch die ADD (Schulbehörde) zugewiesen. Als Hauptsitz des **Förder- und Beratungszentrum Bingen (FBZ Bingen)** sind wir ständiger und verbindlicher Ansprechpartner für die umliegenden Grundschulen und alle weiterführenden Schulen. Wir sind zuständig für den westlichen Landkreis Mainz-Bingen im Bereich Beratung und Förderung.

Im Rahmen der **inkluisiven Sprachförderung** betreuen unsere Lehrerinnen und Lehrer Schülerinnen und Schüler mit dem festgestellten Förderbedarf im Bereich Sprache an deren wohnortnahen Grundschulen.

Wir sind auch für das sonderpädagogische Personal (Förderschullehrerinnen und -lehrer und Pädagogische Fachkräfte) an den Schwerpunktschulen (GS Bingen-Büdesheim und IGS Sprendlingen) zuständig.

Bei der Erstellung der Gutachten zur Feststellung des sonderpädagogischen Förderbedarfs kooperieren wir mit den meldenden Grundschulen und weiterführenden Schulen.

Meldungen zur Gutachtenerstellung erfolgen durch die zuständigen Grundschulen bzw. weiterführenden Schulen (RS+, IGS) über das Gutachtenportal der ADD.

Bei Fragen zur Schullaufbahn bieten wir gerne Beratungen an.

Was machen wir?

Unser zentrales Anliegen ist das einzelne Kind mit seinen individuellen Bedürfnissen. Auf der Grundlage individueller Förderpläne werden zwischen Lehrerteams, Eltern und den Schülerinnen und Schülern Lernziele entwickelt und besprochen. Die Lernfortschritte werden beobachtet und dokumentiert. Eine mögliche Rückschulung in die Regelschule sowie der Einstieg in das Berufsleben sind dabei zentrale Anliegen.

Individuelle Förderung setzt intensives pädagogisches Arbeiten voraus. Darum liegen unsere Klassengrößen zwischen acht und 15 Schülern. Die Klassen werden in der Regel von Klassen-Teams geleitet.

Ein wichtiger Arbeitsschwerpunkt ist der **Übergang Schule-Beruf**, dessen Basis die Stärkung der Sozialkompetenz und der Persönlichkeit ist. Dazu gehört die Erziehung zur Übernahme von Verantwortung für sich und andere durch die gemeinsame Gestaltung von Schule.

Die RNS ist **Profil AC-Schule**.

Die Kompetenzanalyse Profil AC Rheinland-Pfalz ist ein Instrument zur Feststellung der individuellen überfachlichen und berufsbezogenen Kompetenzen sowie der beruflichen Interessen von Schülerinnen und Schülern. Die Kompetenzen werden durch systematische Beobachtung sowie standardisierte Testverfahren und Fragebögen erfasst. Zudem schätzen sich die Schülerinnen und Schüler zu allen Kompetenzen selbst ein. Alle Ergebnisse werden in einem individuellen Kompetenzprofil mit den persönlichen Stärken und Entwicklungspotentialen abgebildet.

Um unseren Schülerinnen und Schülern einen möglichst optimalen Start in die Berufswelt zu ermöglichen, beginnt die Förderung der Schlüsselkompetenzen bereits in der Unterstufe. Ab Klassenstufe 6 setzt die gezielte **Berufsvorbereitung/ -orientierung** in Form eines Sozialkompetenztrainings ein oder durch Betriebsbesichtigungen.

In den Bereichen Sport und Kunst bietet die RNS ein umfangreiches Angebot:

Sport & Bewegung: Ponyhof, Fußball, Basketball, Tanzen, Schwimmen, Tischtennis, sportartübergreifender Kurs, Wald, Entspannung.

Kunst & Kreativität: Tönen, Malen, Handarbeiten, Musik, Theater, Kochen, Lego,

Schülerzeitung.

Die Angebote finden sowohl in der Schule als auch an außerschulischen Lernorten statt.

Ausstattung

- Barrierefreiheit
- Interaktive Tafeln in allen Klassen und Klassen-PCs
- Nutzung von iPads und anderen multimedialen Geräten (z. B. Actioncams)
- Schuleigene Turnhalle und Sportplatz (Hartplatz)
- Schuleigene Busse
- Zwei Motorroller zum Fahrtraining für den Mofaführerschein

Elternarbeit

Neben der Mitwirkung im Schulelternbeirat und als Klassenelternsprecher nehmen die Eltern die Möglichkeit der Unterstützung bei schulischen Aktivitäten und Projekten gerne an (Hilfe bei Schulfesten, Mitorganisation von Projekten wie fit4future-Aktionstagen, Tag der offenen Tür, Fastnachtssitzungen).

Außerschulische Kooperationen und Projekte

Die RNS ist **Modellschule für Partizipation und Demokratie**.

Um die Schülerinnen und Schüler stärker am Schulleben zu beteiligen und mitbestimmen zu lassen, wurden vielfältige Partizipationsmöglichkeiten geschaffen und weiterent-



wickelt. Vor allem die Klassenräte und die monatlich stattfindenden Schulversammlungen ermöglichen es den Schülerinnen und Schülern, demokratische Verfahren zu verstehen und einzuüben:

„Wer beteiligt ist, ist eher bereit, Verantwortung für sich und andere zu übernehmen.“

Die Schülerverwaltung (SV) trifft sich monatlich und bespricht Dinge aus dem täglichen Schulleben und plant besondere Schüleraktionen.



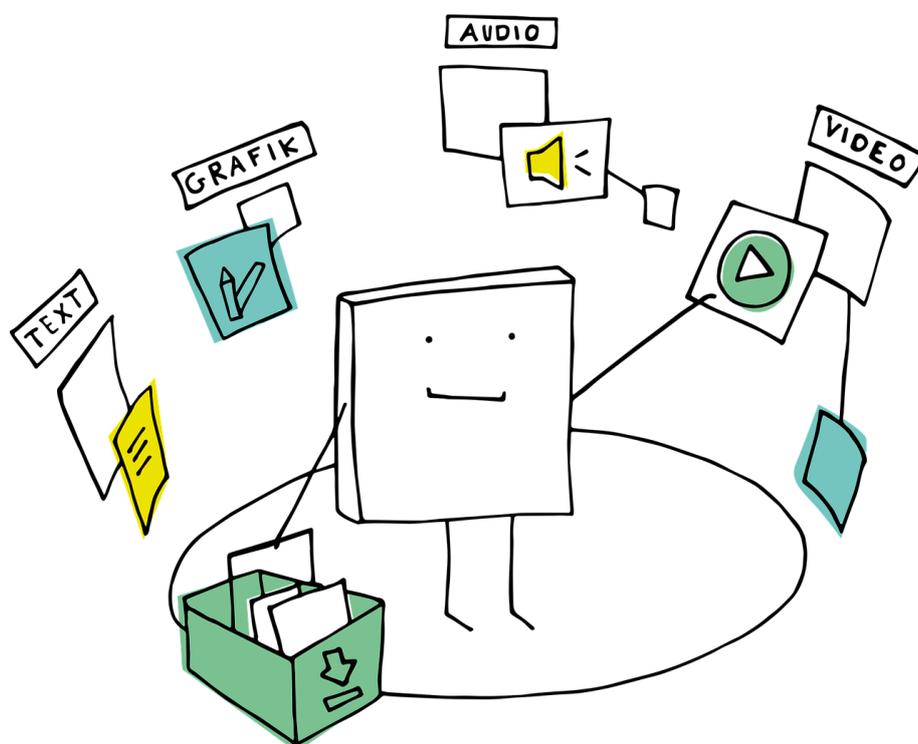
Als **Medienkompetenzschule** ist der Umgang mit neuen Medien in unsere tägliche Arbeit fest eingebunden.

Ein fester Bestandteil im Schuljahr sind die „**Lesefieber-Tage**“, an denen die Vorschulkinder der umliegenden Kindergärten von den Schülerinnen und Schülern der RNS zu Leseaktionen eingeladen werden.

Die RNS ist Teilnehmer bei **fif4future**, einem Präventionsprogramm der DAK-Gesundheit und der Cleven-Stiftung, bei dem es um Bewegung, Ernährung und Brainfitness geht.

Im Bereich der Medienkompetenz arbeitet die RNS eng mit **medien+bildung.com** zusammen. Sowohl in Projekten für die Schülerinnen und Schüler als auch bei Studientagen mit dem Kollegium werden hier medienpädagogische Modelle entwickelt und erprobt.

Enge Kooperation bestehen mit der **Stadtbibliothek** und dem **Museum am Strom** in Bingen.



Name: Albert-Schweitzer-Schule
Adresse: Talstraße 153, 55218 Ingelheim
Telefon: 06132-4354710
E-Mail: ASS.Ingelheim@t-online.de
Homepage: www.assingelheim.de
Schulleitung: Gabriele Fichtner, Frank Lunkenheimer (stellv.)
Schulträger: Landkreis Mainz-Bingen



Allgemeine Angaben

<i>Schulform:</i>	Förderschule mit Förderschwerpunkt Lernen
<i>Schülerzahlen 2019/2020:</i>	65
<i>Ganztagsschule:</i>	Ja, in Angebotsform
<i>Fremdsprachen:</i>	Englisch

Leitbilder und Wertorientierung

Uns ist es wichtig, dass sich alle Schülerinnen und Schüler in der Schule wohl fühlen und ihre Stärken gesehen und geschätzt werden. Die Förderung orientiert sich daran und wird individuell abgestimmt.

Die Entwicklung von sozialen Kompetenzen, die Förderung kognitiver und kommunikativer Fähigkeiten, die Entwicklung von Einsicht und Einschätzung eigener Fähigkeiten liegen uns am Herzen.

Die Förderung der motorischen Fähigkeiten findet im Sportunterricht in der Turn- oder Gymnastikhalle, beim Schwimmunterricht im Hallenbad Rheinwelle oder durch vielfältige Bewegungsangebote in den Pausenzeiten oder am Nachmittag in den Arbeitsgemeinschaften statt. Ein besonderer Schwerpunkt unserer Arbeit liegt auf der Berufsvorbereitung und dem Übergang von der Schule in den Beruf. Hier arbeiten die Schule, die Eltern und die Bundesagentur für Arbeit eng zusammen. Die Ganztagschule in Angebotsform besuchen etwa zwei Drittel unserer Schülerinnen und Schüler.

Ausstattung

Die Albert-Schweitzer-Schule verfügt über eine hervorragende Ausstattung. Jede Klasse hat ein Whiteboard und kann Tablets oder iPads im Unterricht nutzen. Ein eigener Computerraum rundet das Angebot ab.

Neben unseren gut ausgestatteten Klassenräumen verfügen wir über Werkräume, eine Lehrküche, eine Schülerbibliothek, ein Schülercafé, eine Gymnastikhalle und einen Snoezelenraum (Ruhe- und Entspannungsraum). Die Schule hat einen barrierefreien

Eingang, das Obergeschoss kann über einen Aufzug erreicht werden. Eine behindertengerechte Toilette und ein Waschraum sind vorhanden.

Auf dem Schulhof steht für die Fußballerinnen und Fußballer ein Kleinspielfeld sowie für alle Schülerinnen und Schüler Schaukel-, Rutsch- und Klettereinrichtungen und ein Bodentrampolin zur Verfügung.

Die Ganztagschülerinnen und -schüler werden in einer hellen und freundlichen Mensa mittags versorgt.

Elternarbeit

Die Eltern engagieren sich in den Klassenelternbeiräten, im Schulelternbeirat und im Förderverein.

Die Zusammenarbeit von Eltern und Schule ist enorm wichtig und die Unterstützung durch die Eltern bei Schulveranstaltungen, bei Klassenfahrten und Festen ist unverzichtbar. Die Eltern werden vom Kollegium, vom JuLe-Projekt und der Schulsozialarbeiterin unterstützt.

Außerschulische Kooperationen und Projekte

Die Albert-Schweitzer-Schule arbeitet mit vielen Organisationen, Schulen und Institutionen in Ingelheim und Umgebung zusammen. So sind beispielsweise die BBS, das Sebastian-Münster-Gymnasium, die Mediathek oder die Suchtberatung in Ingelheim zu nennen. Immer wieder finden auch kleinere oder größere Fußballturniere statt. Zusätzlich sind unsere Lehrkräfte im Rahmen des Förder- und Beratungszentrums (FBZ) in beratender Funktion an den Regelschulen im Einzugsgebiet der Schule tätig.



Name: Liesel-Metten-Schule

Adresse: Maria-Montessori-Straße 2, 55268 Nieder-Olm

Telefon: 06136-75890

E-Mail: info@sfm-nieder-olm.de

Homepage: <https://sfm-nieder-olm.de/>

Schulleitung: Gabriele Ptok, Eveline Scheppler-Franck (stellv.)

Schulträger: Zweckverband SFM Nieder-Olm

Liesel-Metten-Schule



Schule mit dem Förderschwerpunkt
motorische Entwicklung

Allgemeine Angaben

<i>Schulform:</i>	Förderschule mit den Schwerpunkten Motorische Entwicklung und Lernen
<i>Schülerzahlen 2019/2020:</i>	143 Schülerinnen und Schüler in 18 Klassen
<i>Ganztagschule:</i>	Ja, in verpflichtender Form
<i>Fremdsprachen:</i>	Englisch

Leitbilder und Wertorientierung

Die Schule ist Lebens- und Lernraum. Die Schulgemeinschaft wird geprägt von Vertrauen, Respekt, Offenheit und Akzeptanz. Mittelpunkt sind die Schülerinnen und Schüler, die durch individuelle Hilfen eine Erweiterung ihrer Ausdrucks-, Bewegungs-, Kommunikations- und Erfahrungsmöglichkeiten erreichen, um so selbstständig wie möglich leben zu können.

In der Förderung der Schülerinnen und Schüler leitet uns der Satz von Maria Montessori: „Hilf mir es selbst zu tun“.

Aufgenommen werden alle Kinder, die umfangreiche förderpädagogische Unterstützung im Bereich der körperlichen und motorischen Entwicklung benötigen, um eine - ihren persönlichen Möglichkeiten entsprechende - schulische Bildung zu erhalten. Sie soll ihnen ein Höchstmaß an gesellschaftlicher Teilhabe ermöglichen.

Der Unterricht orientiert sich an den individuellen Leistungsmöglichkeiten der Schüler und Schülerinnen. Es wird versucht, entsprechend den angestrebten Schulabschlüssen Wissen, Fähigkeiten und Kompetenzen aufzubauen.

Selbstbestimmung, Selbstständigkeit, Anpassung der Lerninhalte an individuelle Lernmöglichkeiten sowie größtmögliche Integration in Gesellschaft und Arbeitswelt sind Ziele in allen Bildungsgängen.

Allen Unterrichtsinhalten liegen die entsprechenden gültigen Lehrpläne und Stundenpläne des Landes Rheinland-Pfalz zu Grunde. Alle Inhalte aus Sachfächern werden auf der Bedeutung der Lebenswirklichkeit der entsprechenden Schülerin bzw. des Schülers reflektiert.

Ausstattung

- Barrierefreie Schule
- Pflegeräume, Therapieräume, Sporthalle, Hallenbad, Trainingswohnung
- Interaktive Whiteboards, Tablet-Koffer, Internetarbeitsplätze in allen Klassenräumen
- Hilfsmittel der Unterstützten Kommunikation
- Schulgelände mit Rollstuhlschaukel und Bodentrampolin

Elternarbeit

Eltern sind die ersten Ansprechpartner, wenn es um die Gutachtenerstellung und die Schulaufnahme eines Kindes geht. In regelmäßigen Elterngesprächen werden Förderpläne und Förderziele besprochen. Im Übergang Schule – Beruf finden Zukunftskonferenzen statt, an denen Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrkräfte, Vertreterinnen und Vertreter der Arbeitsagentur und des Amtes für soziale Leistungen gemeinsam den weiteren Lebens- und Lernweg beraten.

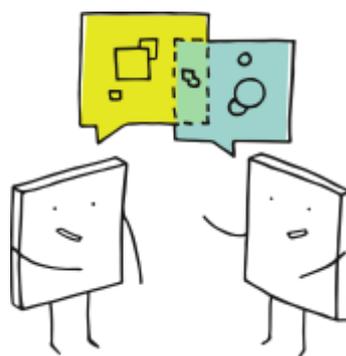
Die Eltern einer Klasse lernen sich nicht nur an Elternabenden, sondern auch bei gemeinsamen Aktionen der Klassengemeinschaft kennen (z.B. gemeinsame Ausflüge, Elternfrühstück oder Elternnachmittag).

Außerschulische Kooperationen und Projekte

Über ein Netzwerk von Fördereinrichtungen und Beratungsstellen können wir Kontakte und prozessbegleitende Hilfen vermitteln.

Zu diesem Netzwerk gehören unter anderem:

- Kinderneurologisches Zentrum Mainz
- Förderkindergärten und Schwerpunktschulen
- Universitätskliniken (z.B. in Mainz und Heidelberg)
- Schulpsychologischer Dienst
- Zentrum für Selbstbestimmtes Leben (ZSL)
- Verein für Körper- und Mehrfachbehinderte e.V. Mainz
- Arbeitsagenturen und Integrationsfachdienste
- Werkstätten für Menschen mit Behinderungen und Tagesförderstätten
- Amt für soziale Leistungen der Kommunen
- Einrichtungen der Jugendhilfe und Erziehungshilfe



In Zusammenarbeit mit Frau Liesel Metten entstanden die Skulpturen „Blinderhund“ und „Die geheimnisvolle Bibliothek“, die Teile des Skulpturenwegs in Nieder- Olm sind.

Name: Selztalschule
Adresse: Oppenheimer Str. 69, 55268 Nieder-Olm
Telefon: 06136-2395
E-Mail: info@selztalschule-no.de
Homepage: www.selztalschule.de
Schulleitung: Rudolf Führ
Schulträger: Landkreis Mainz-Bingen



Allgemeine Angaben

<i>Schulform:</i>	Förderschule mit Förderschwerpunkt Lernen
<i>Schülerzahlen 2019/2020:</i>	58
<i>Ganztagsschule:</i>	Ja, in verpflichtender Form
<i>Fremdsprachen:</i>	Englisch

Leitbilder und Wertorientierung

Die Selztalschule ist eine Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen.

Unsere Schülerinnen und Schüler haben einen unterschiedlichen Bedarf an besonderer Förderung im Bereich des Lernens und allen damit verbundenen Komponenten (Wahrnehmung, Kognition, Lernfähigkeit und –verhalten, usw.).

Wir verstehen uns als „Haus des Lernens“. Die Schule ist für uns Lebensraum, in dem wir alle – Schülerinnen und Schüler, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – einen Großteil des Tages verbringen. Unser Schulalltag ist rhythmisiert. Er lässt aber auch Platz für Spontaneität, Flexibilität und die Zeit, auf Bedürfnisse der Kinder einzugehen. Wir sind eine offene Schule, pflegen Kontakte nach außen und heißen Interessierte willkommen.

An unserer Schule ist es oberstes Prinzip, den Schülerinnen und Schülern das Vertrauen in die eigene Person und in die Institution Schule zu vermitteln. Das heißt: Unsere Schule gilt als Erziehungs- und Lernort, an dem Kinder und Jugendliche intensive Zuwendung, Förderung und Anerkennung erfahren. Am Ende steht die „besondere Form der Berufsreife“, die durch die Vermittlung von Individual-, Sach- und Sozialkompetenzen erworben werden soll.

Den Schülerinnen und Schülern soll ermöglicht werden,

- Entwicklungsverzögerungen, -hemmungen und -defizite auszugleichen (Förderung der Motorik, Sprache, Kommunikation, Kognition)
- persönliche Fähigkeiten zu entdecken, zu entfalten und Selbstvertrauen zu entwickeln (Förderung der Grundfertigkeiten, Selbstwahrnehmung, Identitätsfindung)
- die Umwelt differenziert zu erfassen (Wahrnehmungsschulung)

- Sachwissen zu erwerben, das für die Bewältigung des Alltags erforderlich ist (Kulturtechniken, Arbeitstechniken, Ordnungsprinzipien)
- als Mitglied einer Gruppe (Familie, Klasse, Schule, Gesellschaft) zu handeln (Förderung von Sozialkompetenzen: Fremdwahrnehmung, Verantwortung für andere, Regeln, Kommunikationstechniken)
- Zugänge zu Arbeit und Beruf finden (Förderung von Schlüsselqualifikationen, Selbstständigkeit, Kooperations-, Kommunikations- und Konfliktfähigkeit)

Seit dem Schuljahr 2018/2019 sind wir Stammschule des Förder- und Beratungszentrums Oppenheim (FBZ).

Ausstattung

Seit der Generalsanierung in den Jahren 2007 bis 2009 entspricht die Seltzschule den zeitgemäßen Anforderungen an eine gute Bildungseinrichtung und beinhaltet u. a.

- Aufenthaltsmöglichkeiten für Schülerinnen und Schüler im Innen- und Außenbereich
- zwei Schulhöfe, auf denen unterschiedliche Aktivitäten angeboten werden können
- Fahrräder, Dreiräder und ein Kettcar
- zwei eigene Kleinbusse für besondere Unternehmungen
- eine große Spielanlage (Klettergerüst)
- ein Bällchenhaus
- Kleinspielgeräte, insbesondere zur Bewegungsförderung
- eine eigene Turnhalle im Schulgebäude
- ein Bodentrampolin.

Besonderes Augenmerk legen wir auf die Nutzung neuer Medien. Wir verfügen über ein Nebenhaus mit 14 Computerarbeitsplätzen. Darüber hinaus finden sich in jedem Klassenraum zwei internetfähige Computer für ein erstes Lernen oder für eine schnelle Recherche. Alle Rechner sind vernetzt und nutzen das vom Land zur Verfügung gestellte MNS+ Netzwerk. Dadurch wird die Sicherheit des Systems gewährleistet.

Seit dem Schuljahr 2016/2017 sind wir Medienkompetenzschule. In diesem Rahmen haben wir ein eigenes Medienkonzept entwickelt, um den Einsatz digitaler Medien zu intensivieren und somit die Unterrichtsqualität zu steigern. Damit einher gehen die Qualifizierung der Lehrkräfte sowie eine Verbesserung der technischen bzw. infrastrukturellen Ausstattung. So stehen uns zusätzlich zu den genannten Medien 32 iPads sowie in jeder Klasse ein interaktiver Beamer zur Verfügung.

Zwei Anwendungsbetreuer und eine Jugendmedienschutzbeauftragte kümmern sich um die Pflege der Anlage und die Grundsätze der Nutzung.

Elternarbeit

Als kleine und überschaubare Schule können sich unsere Eltern auf vielfältige Art und Weise engagieren. Dies wird ermöglicht durch den unmittelbaren Kontakt zwischen Lehrkräften und Eltern und geht über die Mitarbeit im Schulelternbeirat oder als Klassenelternsprecherin oder Klassenelternsprecher hinaus.

Außerschulische Kooperationen und Projekte

Das pädagogische Grundverständnis der Förderschule beinhaltet nicht nur den Blick auf die Schulzeit, sondern bezieht die Vorbereitung auf die berufliche und private Lebensplanung der Schülerschaft ein. So nimmt der Arbeitslehreunterricht in den letzten drei Schuljahren einen besonderen Raum ein.

Auch hier steht die individuelle Förderung und Betreuung im Vordergrund:

Innerschulisch erwerben die Schülerinnen und Schüler die ihren Möglichkeiten entsprechenden Fertigkeiten und Kenntnisse aus dem Bereich der Arbeitswelt. Sie werden mit Berufsfeldern konfrontiert und können sich darin erproben.

Tages- und Wochenpraktika ermöglichen sowohl berufliche Orientierung als auch das Erlernen von Arbeitstugenden. Dazu

dienen die Kooperationen mit

- der Arbeitsagentur
- der Seniorenresidenz Nieder-Olm (Tagespraktikum im Rahmen des Arbeitslehreunterrichts)
- dem Berufsbildungswerk Worms und der Handwerkskammer Rheinhessen (Werkstatttage)



Name: Landskronschule Oppenheim
Adresse: Am Stadtbad 24, 55276 Oppenheim
Telefon: 06133-92430
E-Mail: info@landskronschule.de
Homepage: www.landskronschule.de
Schulleitung: Dr. Claudia Roggensack, Dörte Schmidt (stellv.)
Schulträger: Landkreis Mainz-Bingen



Allgemeine Angaben

<i>Schulform:</i>	Förderschule mit den Förderschwerpunkten Lernen, Ganzheitliche Entwicklung und Sprache
<i>Schülerzahlen 2019/2020:</i>	130 in 13 Klassen
<i>Ganztagsschule:</i>	Ja, teilweise in verpflichtender, teilweise in Angebotsform
<i>Fremdsprachen:</i>	Englisch

Leitbilder und Wertorientierung

Die Landskronschule ist eine Förderschule mit den Förderschwerpunkten Lernen, Ganzheitliche Entwicklung und Sprache in der ambulanten Förderung. Unsere Schule besuchen Kinder und Jugendliche, die aus ganz unterschiedlichen Gründen die Erwartungen und Ziele der Regelschule nicht erfüllen können oder konnten.

Bei unseren Schülerinnen und Schülern liegt ein besonderer Förderbedarf vor. Wir gehen bei unseren Förderbemühungen von den Stärken und Fähigkeiten der Kinder aus. Diese festzustellen und zu unterstützen ist der förderpädagogische Auftrag unserer Schule. Wir bemühen uns, die Lern- und Leistungsentwicklung unserer Schülerinnen und Schüler zu verbessern. So ist die Förderung der Sprachentwicklung sowie die Stabilisierung des Leistungs- und Sozialverhaltens von besonderer Bedeutung. Ein Schwerpunkt im Bildungsgang Ganzheitliche Entwicklung ist das lebenspraktische Training, das fest im Unterricht verankert ist und die gleiche Gewichtung erfährt wie die Vermittlung von schulischen Lerninhalten.

Der Unterricht erfolgt weitgehend individualisierend und soll, wann immer möglich, Sachverhalte anschaulich vermitteln. Die inhaltliche Vernetzung einzelner Fächer ist uns ein besonderes Anliegen. Das Transferlernen wird erleichtert durch eine Unterrichtsorganisation, die jahrgangsübergreifenden Unterricht, Fördergruppen innerhalb von Klassen (Binnendifferenzierung) und projektbezogenes Lernen ermöglicht. Der jeweilige Lernstand und die individuellen Fortschritte und Lernziele werden für jede Schülerin und jeden Schüler dokumentiert, im Halbjahresrhythmus erneuert und mit den Eltern und Schülerinnen und Schülern besprochen.

An der Landskronschule bemühen wir uns um eine demokratische Schulkultur. Das bedeutet, dass wir zunehmend die Schülerinnen und Schüler am schulischen Leben beteiligen.

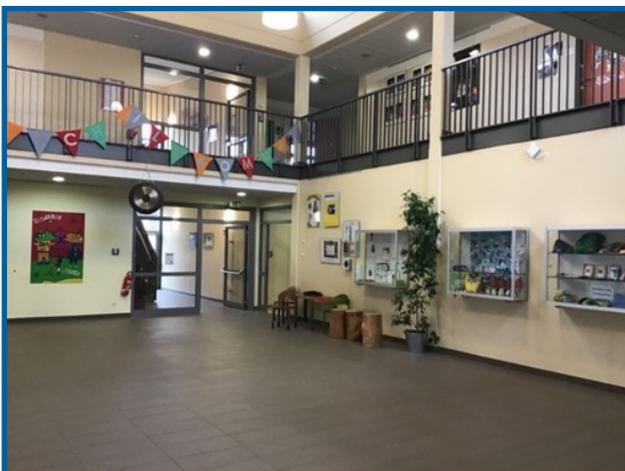
Der Klassenrat, das Schülerparlament und die Schulversammlung sind Beispiele für Gremien, in denen unsere Schülerinnen und Schüler das Mitmachen lernen können. Gemeinsam werden Ideen entwickelt, abgestimmt, umgesetzt und anschließend auch reflektiert.

Seit dem Schuljahr 2018/ 2019 ist die Landskronschule **Förder- und Beratungszentrum**. In Kooperation mit der Seltzschule, der Liesel-Metten-Schule in Nieder-Olm und dem Pfalzinstitut für Hören und Kommunikation Frankenthal berät die Landskronschule die Regelschulen der Verbandsgemeinden Rhein-Selz, Nieder-Olm und Bodenheim in besonderen pädagogischen Fragestellungen. Ziele der Beratung sind die Stärkung des Unterrichts in heterogenen Lerngruppen und die Beratung und Begleitung der Lehrkräfte.



Räumliche und technische Ausstattung

Die Landskronschule verfügt über neun Klassenräume mit Nebenräumen, einen Schulhof und einen Schulgarten, eine Lehrküche, einen Werkraum und eine Schulbibliothek. Fünf Fachräume werden als zusätzliche Klassenräume genutzt. Deshalb soll die Landskronschule bald einen Anbau erhalten. Für den Schwimm- und Sportunterricht werden die Turnhalle in der benachbarten IGS, der benachbarte Sportplatz und das Oppenheimer Hallenbad genutzt.



Im Rahmen des Landesprogrammes „Medienkompetenz macht Schule“ erhielt die Landskronschule im Schuljahr 2013/14 eine Ausstattung für mobile Medien: Jeder Klassenraum verfügt über zwei Standrechner, einen Drucker und einen Beamer. Ein Wagen mit zwölf Notebooks und zwei Koffer mit jeweils 13-15 Tablets stehen den Klassen zur Ausleihe zur Verfügung. Darüber hinaus

gibt es fünf Tablet-Klassen mit jeweils einem Tablet-Koffer.
Insgesamt verfügt die Landskronschule über 100 Tablets und ein Smartboard.

Elternarbeit

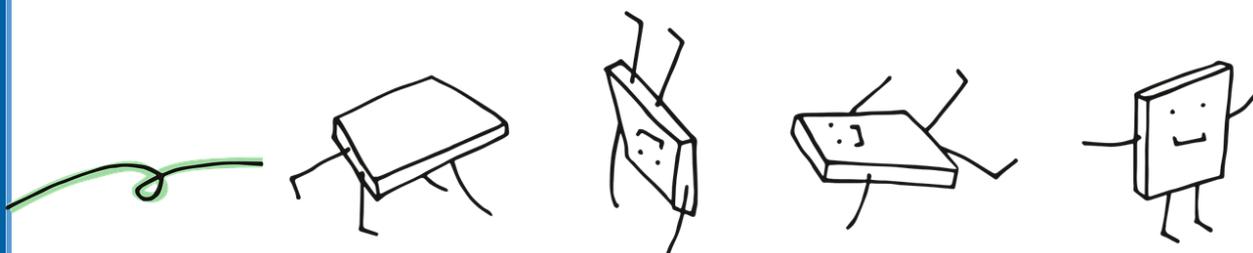
Die umfangreichen Erziehungs- und Unterrichtsaufgaben können nur gemeinsam mit den Eltern geleistet werden. Wir bemühen uns sehr, die Eltern einzubeziehen, zum Beispiel in Form eines Elterncafés oder eines Elternstammtisches.

Neben der Mitarbeit bei verschiedenen Festen freuen wir uns über Eltern, die uns bei der Bibliotheksarbeit unterstützen. Um Eltern über die schulischen Inhalte zu informieren, erhalten sie nach den Ferien einen Arbeitsplan. Auf ihm können die Lerninhalte für die nächste Zeit ersehen werden. Neben regelmäßigen Lehrer-Schüler-Eltern-Gesprächen erhalten die Eltern täglich eine kurze Rückmeldung (Smilie-System) durch das „Krönchen“. Neben dieser Rückmeldung enthält das Heft „Krönchen“ wichtige Termine und dient dem Austausch zwischen Eltern und Schule. Es wird zusätzlich als Hausaufgabenheft verwendet.

Außerschulische Kooperationen und Projekte

Die Landskronschule kooperiert mit verschiedenen Institutionen, Betrieben sowie Therapeutinnen und Therapeuten.

Im Augenblick werden wir unterstützt von Logopäden, Ergotherapeuten und einer Krankengymnastin. Durch das Projekt JuLe und eine Schulsozialarbeiterin erfahren wir auch eine sozialpädagogische Unterstützung. Im Rahmen der Berufsvorbereitung kooperieren wir mit dem Jugendhaus Oppenheim, mit dem BBW in Worms, der GPE und weiteren freien Trägern. Unser Leseclub nimmt regelmäßig an unterschiedlichen Aktionen und Projekten der Stiftung Lesen teil. Die Schülerzeitung „SchnickSchnack“ hat schon viele Preise gewonnen. Die Landskronschule nimmt schon seit Jahren an dem Projekt „Gewalt hat eine Geschichte“ teil.



Name: Elisabethenschule
Adresse: Stettiner Str. 3, 55576 Sprendlingen
Telefon: 06701-200750
E-Mail: kontakt@elisabethenschulesprendlingen.com
Homepage: www.elisabethenschulesprendlingen.com
Schulleitung: Claus-Werner Dapper
Schulträger: Landkreis Mainz-Bingen



Allgemeine Angaben

Schulform: Förderschule mit Förderschwerpunkt Ganzheitliche
Entwicklung
Schülerzahlen 2019/2020: 105
Ganztagsschule: Ja, in verpflichtender Form
Fremdsprachen: Keine

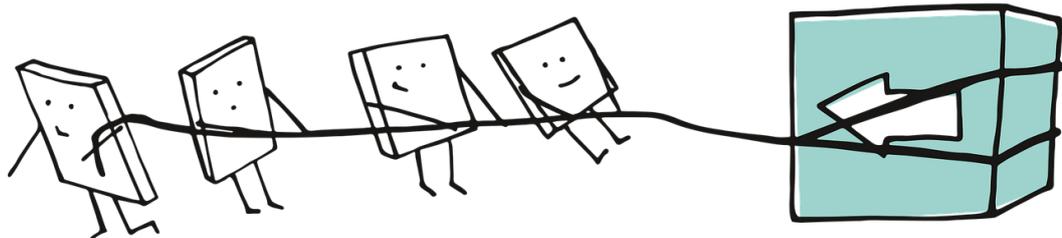
Leitbilder und Wertorientierung

Selbstverwirklichung in sozialer Integration

Individuelle Förderung von Kindern mit ganzheitlichem Förderbedarf in den Bereichen Kognition, Sprache, Motorik und sozial-emotionale Entwicklung.

Ausstattung

- Barrierefreies Gebäude
- Differenzierte und aufwendige Ausstattung für alle Altersstufen
- Elektronische Hilfsmittel im Bereich Kommunikation
- Gepflegtes Außengelände mit verschiedenen Pausen- und Bewegungsangeboten
- Hausinterne Gymnastikhalle
- Regelmäßiger Schwimmunterricht
- Nutzung der Sporthallen der Gemeinde und des Kreises



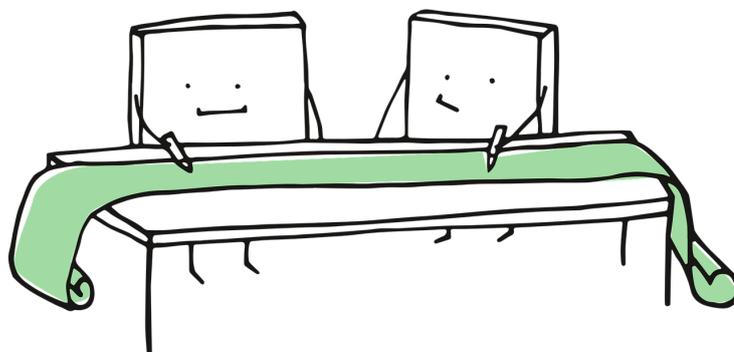
Elternarbeit

- Einbindung von Eltern in den Unterricht und die Gesamtschule
- Arbeit an gemeinsamen Konzeptionen für den Schulalltag
- Elterninformationsveranstaltungen zu Sachthemen

Außerschulische Kooperationen und Projekte



- Schulpartnerschaft zu einer Förderschule in Anamur (Türkei)
- Sportliche Kooperationen mit benachbarten Schulen
- Zusammenarbeit mit der Musikschule in Bingen
- Integration in den ersten Arbeitsmarkt
- Schülerfirma



4. Schulformen und Schulen des berufsbildenden Systems

Alle regulären Abschlüsse, die im allgemeinbildenden Schulsystem erlangt werden können, können auch über das berufsbildende Schulsystem erworben werden.

Das berufsbildende System ist sehr flexibel gestaltet und bietet viele verschiedene Möglichkeiten, sich (weiter-) zu bilden.

Zu Ihrer Orientierung werden in diesem Kapitel die verschiedenen Schulformen, ihre Zugangsvoraussetzungen und die anschließenden Übergangsmöglichkeiten erläutert.

Hinweis:

Bezüglich der Aufnahmevoraussetzungen gilt, dass die Abschlüsse der allgemeinbildenden Schulen (z. B. Qualifizierter Sekundarabschluss I) häufig durch als gleichwertig anerkannte Abschlüsse ersetzt werden können. Teilweise gelten zusätzliche Übergangsbedingungen wie beispielsweise ein bestimmter Notendurchschnitt. Zudem können sich die Angebote der berufsbildenden Schulen im Zeitverlauf verändern.

Bitte informieren Sie sich bei Bedarf bei der ausgewählten Schule oder auf dem Bildungsserver Rheinland-Pfalz.

4.1 Bildungsgänge ohne vorausgesetzten Abschluss

4.1.1 Teilzeitberufsschule

Ziel: Vermittelt das schulische Wissen, das für eine Berufsausbildung benötigt wird

Berufsfelder: Agrarwirtschaft; Bautechnik; Bekleidungstechnik; Elektrotechnik; Ernährung und Hauswirtschaft; Fahrzeugtechnik; Farbtechnik und Raumgestaltung; Holztechnik; Körperpflege; Labortechnik; Medientechnik; Metalltechnik; Prozesstechnik; Wirtschaft und Verwaltung

Form: Teilzeitunterricht (als ganze Schultage)

Dauer: Zwischen einem und dreieinhalb Schuljahren

Abschlüsse:

- Abschlusszeugnis der Teilzeitberufsschule (schließt Berufsreife ein)
- Bei erfolgreich beendeter betrieblicher Ausbildung: Gesellen-/Gehilfen-/Facharbeiterbrief
- Optional: Qualifizierter Sekundarabschluss I, Fachhochschulreife

Zugangsvoraussetzung: Aufnahme eines Berufsausbildungsverhältnisses

Übergänge mit Gesellen-/Gehilfen-/Facharbeiterbrief: z. B. Berufstätigkeit, Fachschule (erfordert einjährige Berufserfahrung), Berufsoberschule I oder duale Berufsoberschule

(erfordert Qualifizierten Sekundarabschluss I), Fachhochschule oder Berufsoberschule II (erfordert Fachhochschulreife)

Standorte:

Berufsbildende Schule Bingen: Automatenfachleute; Buskraftfahrer/-in; Fachkräfte für Lagerlogistik; Fachlagerist/-in; Industriekaufleute; Industriekaufleute dual (Studium und parallele Berufsausbildung); Kaufleute für Büromanagement; Kaufleute für Groß- und Außenhandel; Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistung; Kaufleute im Einzelhandel

Berufsbildende Schule Ingelheim: Anlagenmechaniker/-in; Industriemechaniker/-in; Kraftfahrzeugmechatroniker/-in; Metallbauer/-in; Friseur/-in; Chemielaborant/-in; Chemikant/-in; Pharmakant/-in

4.1.2 Berufsvorbereitungsjahr (BVJ)

Ziel: Vorbereitung auf das Berufsleben

Berufsfelder/Schwerpunkte: Agrarwirtschaft; Bautechnik; Drucktechnik; Elektrotechnik; Ernährung und Hauswirtschaft; Farbtechnik und Raumgestaltung; Gesundheit und Pflege; Holztechnik; Körperpflege; Labortechnik; Medientechnik; Metalltechnik; Monoberufe; Prozesstechnik; Sozialwesen; Textil- und Bekleidungstechnik; Wirtschaft und Verwaltung

Form: Vollzeitunterricht

Dauer: Ein Schuljahr

Abschluss: Abschlusszeugnis der Berufsschule (schließt Berufsreife mit ein)

Zielgruppe: Schulpflichtige Personen, die weder in ein Ausbildungsverhältnis eintreten noch ein Arbeitsverhältnis aufnehmen konnten

Zugangsvoraussetzung:

- Mindestens neunjährige Schulzeit **und**
- Abgangszeugnis der Realschule plus **oder**
- Abgangs- oder Abschlusszeugnis einer Schule mit Förderschwerpunkt Lernen **oder**
- ein gleichwertiger Abschluss

Übergänge: z. B. Berufsausbildung, Berufsfachschule I

Standort: Berufsbildende Schule Ingelheim (BVJ und BVJ-S):

Fachrichtungen: Bau-/Holztechnik; Hauswirtschaft/Sozialwesen; Metalltechnik; Gesundheit/Pflege; Körperpflege

Es gibt außerdem drei Sonderformen, das **BVJ-S**, das **BVJ-E** und das **BVJ-I**.

Das **BVJ-S** („Berufsvorbereitungsjahr Sprache“) – richtet sich gezielt an neu zugewanderte Jugendliche zwischen 16 und 18 Jahren ohne Schulabschluss und/oder mit unzureichenden deutschen Sprachkenntnissen.

Das **BVJ-E** („Berufsvorbereitungsjahr für Erwachsene“) gibt es in Rheinland-Pfalz seit dem Schuljahr 2018/2019 und ist für 18-25-jährige Neuzugewanderten konzipiert, die einen Schulabschluss erlangen möchten und in Deutschland noch keine Schule besucht haben. Das **BVJ-I** („Berufsvorbereitungsjahr mit inklusivem Unterricht“) ist als Angebot für Schülerinnen und Schüler aus dem Bildungsgang Ganzheitliche Entwicklung konzipiert und findet als inklusiver und ziendifferenzierter Unterricht statt. Es kann an den Besuch einer Förder- oder Schwerpunktschule angeschlossen werden. Ziel ist das Kennenlernen verschiedener berufsbezogener Schwerpunkte für einen besseren Übergang in den Arbeitsmarkt.

4.2 Berufsbildungsgänge mit Voraussetzung ‚Berufsreife‘

4.2.1 Berufsfachschule I

Ziel: Vermittlung beruflicher Grundbildung

Fachrichtungen: Ernährung und Hauswirtschaft/Sozialwesen, Gesundheit und Pflege, Gewerbe und Technik, Wirtschaft und Verwaltung

Form: Vollzeitunterricht

Dauer: Ein Schuljahr

Abschlüsse: Zertifikat über den Erwerb der beruflichen Grundkompetenzen inkl. Leistungsdokumentation

Zugangsvoraussetzung: Berufsreife oder gleichwertiges Zeugnis

Übergänge: z. B. Berufsfachschule II

Standorte:

Berufsbildende Schule Ingelheim:

Fachrichtungen: Technik; Hauswirtschaft/Sozialwesen;
Ernährung und Gesundheit/Pflege

Schwerpunkte: Metalltechnik; Fahrzeugtechnik; Holztechnik; Hauswirtschaft/
Sozialwesen; Gesundheit/Pflege

Berufsbildende Schule Bingen:

Fachrichtungen: Gewerbe und Technik; Wirtschaft und Verwaltung
Schwerpunkte: Informationsverarbeitung und Medien

Berufsbildende Hildegardisschule:

Fachrichtungen: Ernährung und Hauswirtschaft/Sozialwesen; Gesundheit und
Pflege

Steinhöfelschule:

Fachrichtung: Wirtschaft und Verwaltung

4.2.2 Berufsfachschule II

Ziel: Verbindung berufsübergreifender Lerninhalte mit berufsbezogenen Projekten, Förderung beruflicher Handlungskompetenz durch Erfahrungs- und Lernsituationen

Fachrichtungen: Vgl. Berufsfachschule I

Form: Vollzeitunterricht

Dauer: Ein Schuljahr

Abschlüsse: Qualifizierter Sekundarabschluss I

Zugangsvoraussetzung: Abschluss der Berufsfachschule I

Übergänge: z. B. Teilzeitberufsschule, Höhere Berufsfachschule, Berufliches Gymnasium

Standorte: Siehe „Berufsfachschule I“

4.2.3 Dreijährige Berufsfachschule für anerkannte Ausbildungsberufe (3jBF)

Ziel: Berufsqualifizierender Abschluss in einem ausgewählten Handwerksberuf

Bildungsgänge: z. B. Feinwerkmechaniker/-in, Metallbauer/-in, Systemelektroniker/-in, Goldschmied/-in, Maßschneider/-in

Form: Vollzeitunterricht

Dauer: Drei Schuljahre

Abschlüsse:

- Berufsschul- und Kammerabschluss (i. d. R. Gesellenprüfungszeugnis oder gleichwertig)
- Optional: Qualifizierter Sekundarabschluss I, Fachhochschulreife

Zugangsvoraussetzung: Berufsreife oder gleichwertiger Abschluss

Übergänge: z. B. Berufstätigkeit, Fachschule (erfordert einjährige Berufserfahrung), Berufsoberschule I oder Duale Berufsoberschule (erfordern beide Qualifizierten Sekundarabschluss I), Berufsoberschule II (erfordert Fachhochschulreife)

Standorte: Außerhalb des Landkreises: Meisterschule Kaiserslautern, Berufsbildende Schule Kusel, Berufsbildende Schule Speyer und Betzdorf-Kirchen

4.3 Berufsbildungsgänge mit Voraussetzung ‚Qualifizierter Sekundarabschluss I‘

4.3.1 Fachoberschule

Ziel: Erlangung der Fachhochschulreife

Fachrichtungen/Schwerpunkte: Wirtschaft und Verwaltung; Gesundheit und Soziales (Schwerpunkt Gesundheit); Technik (Schwerpunkt: Metalltechnik; Technische Informatik); Gestaltung; Agrarwirtschaft und Bio– und Umwelttechnologie (Schwerpunkt: Bio– und Umwelttechnologie); ggf. schuleigene Profile innerhalb der Fachrichtungen

Form: Kombination aus Unterricht und betrieblichem Praktikum

Dauer: Zwei Jahre

Abschlüsse: Fachhochschulreife

Zugangsvoraussetzung: Qualifizierter Sekundarabschluss I (Durchschnitt mind. 3,0) oder Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe, Nachweis über einen Praktikumsplatz

Übergänge: z. B. Fachhochschule, Berufsoberschule II

Standorte:

Rochus Realschule plus + FOS Bingen:

Fachrichtungen: Wirtschaft und Verwaltung, Gesundheit und Soziales
(Schwerpunkt: Gesundheit)

Carl Zuckmayer Realschule plus + FOS Nierstein:

Fachrichtung: Technik (Schwerpunkt: Technische Informatik)

4.3.2 Höhere Berufsfachschule

Ziel: Berufsqualifikation

Fachrichtungen (seit 31.7.2019): Ernährung und Versorgung;; Gastronomie;
Informationstechnik; Labortechnik (Schwerpunkte: Biologie; Chemie; Umweltschutz);
Mechatronik; Mediendesign; Bekleidungstechnik und Modedesign; Sozialassistenten;
Wirtschaft; Hotelmanagement; Polizeidienst und Verwaltung

Form: Vollzeitunterricht

Dauer: Zwei Schuljahre (Ausnahme: Hotelmanagement)

Abschlüsse:

- Staatlich geprüfter/geprüfte Assistent/-in für die jeweilige Fachrichtung
- Optional und zzgl. Praktikum: Fachhochschulreife

Zugangsvoraussetzung: Qualifizierter Sekundarabschluss I oder gleichwertiger Abschluss (Ausnahmen: Hotelmanagement, Polizeidienst und Verwaltung)

Übergänge: z. B. Fachschule, Duale Berufsoberschule, mit Fachhochschulreife:

Fachhochschule, Fachschule, Berufsoberschule II

Standorte:

Berufsbildende Schule Bingen:

Fachrichtungen: Informationstechnik; Mechatronik; Wirtschaft

Berufsbildende Schule Ingelheim:

Fachrichtung: Sozialassistenten

Berufsbildende Hildegardisschule:

Fachrichtungen: Ernährung und Versorgung; Sozialassistenten

Steinhöfelschule: Fachrichtung Wirtschaft

4.3.3 Berufliches Gymnasium

Ziel: Befähigung zu einem Studium, Vermittlung berufsorientierter Fachkenntnisse

Fachrichtungen: Gesundheit und Soziales; Technik (Schwerpunkte: Bautechnik; Elektrotechnik; Gestaltungs- und Medientechnik; Metalltechnik; Umwelttechnik); Wirtschaft

Form: Vollzeitunterricht

Dauer: Drei Schuljahre

Abschlüsse: Allgemeine Hochschulreife, schulischer Teil der Fachhochschulreife

Zugangsvoraussetzung:

- Qualifizierter Sekundarabschluss I (Notendurchschnitt mind. 3,0) **oder**
- Berechtigung zum Übergang in die gymnasiale Oberstufe **oder**
- Qualifizierter Sekundarabschluss I in Verbindung mit einer Berufsausbildung

Übergänge: z. B. Studium

Standorte:

Berufsbildende Steinhöfelschule: Fachrichtung: Wirtschaft

4.3.4 Berufsoberschule I

Ziel: Vermittlung berufsorientierter Fach- und allgemeinbildender Kenntnisse

Fachrichtungen: Gestaltung; Gesundheit und Soziales; Technik (Schwerpunkte Agrarwirtschaft; Ingenieurswesen; Naturwissenschaft); Wirtschaft und Verwaltung

Form: Vollzeitunterricht

Dauer: Ein Schuljahr

Abschluss: Fachhochschulreife

Zugangsvoraussetzung: Qualifizierter Sekundarabschluss I **und entweder**

- eine mindestens zweijährige Berufsausbildung **oder**
- eine Berufsausbildung in einem bundesrechtlich geregelten Gesundheitsfachberuf **oder**
- eine erfolgreiche Ausbildung in einem Beamtenverhältnis **oder**
- fünfjährige Berufserfahrung

Übergänge: z. B. Fachhochschule, Berufsoberschule II

Standorte: Keine im Landkreis Mainz-Bingen

4.3.5 Duale Berufsoberschule/ Fachhochschulreifeunterricht

Zzgl. oder alternativ mit praktischer Vorbildung

Ziel: Ausbildungsbegleitende (FHRU) oder berufsbegleitende (DBOS) Erlangung der Fachhochschulreife

Form: Teilzeitschulisch

Dauer: DBOS: max. zwei Jahre, FHR: max. Dauer des Ausbildungsganges

Abschlüsse: Fachhochschulreife

Zugangsvoraussetzung:

Duale Berufsoberschule (DBOS):

Qualifizierter Sekundarabschluss I **und**

- eine mindestens zweijährige abgeschlossene Berufsausbildung **oder**
- Ausbildung in einem Beamtenverhältnis des Mittleren Dienstes **oder**
- Abschluss der Höheren Berufsfachschule **oder**
- Abschluss einer mindestens zweijährigen Fachschule

Fachhochschulreifeunterricht (FHRU):

Qualifizierter Sekundarabschluss I **und**

- der Beginn einer mindestens zweijährigen Berufsausbildung **oder**
- Besuch einer Dreijährigen Berufsfachschule in Rheinland-Pfalz **oder**
- Besuch einer Höheren Berufsfachschule in Rheinland-Pfalz **oder**
- Besuch einer Fachschule in Rheinland-Pfalz

Übergänge: z. B. Berufsoberschule II, Fachhochschule

Standorte: Berufsbildende Schule Bingen; Berufsbildende Schule Ingelheim;
Berufsbildende Hildegardisschule (FHRU); Steinhöfelschule

4.4 Berufsbildungsgänge mit sonstigen Voraussetzungen

4.4.1 Berufsoberschule II (BOS II)

Ziel: Vermittlung berufsorientierter Fachkenntnisse und allgemeinbildender Kenntnisse

Fachrichtungen: Gesundheit und Soziales; Technik; Wirtschaft und Verwaltung

Form: Vollzeitschulisch

Dauer: Ein Schuljahr

Abschlüsse: Fachgebundene Hochschulreife, allgemeine Hochschulreife

Zugangsvoraussetzungen: Fachhochschulreife **und entweder**

- eine mindestens zweijährige abgeschlossene Berufsausbildung **oder**
- ein als gleichwertig anerkannter Abschluss

Übergänge: z. B. Studium an einer Hochschule

Standorte:

Steinhöfelschule: Fachrichtung: Wirtschaft

4.4.2 Fachschule

Ziel: Vertiefte berufliche Fachbildung

Fachbereiche: Agrarwirtschaft; Altenpflege; Ernährung und Hauswirtschaft; Gestaltung; Sozialwesen; Technik; Wirtschaft

Form: Vollzeit- oder teilzeitschulisch

Dauer: 2 Jahre in Vollzeit, bei Teilzeit entsprechend länger

Abschlüsse: Die Abschlüsse unterscheiden sich je nach Fachbereich, z. B. Staatlich geprüfte(r) Techniker/-in, Staatlich anerkannte(r) Altenpfleger/-in

Zugangsvoraussetzungen (ausgenommen Altenpflege):

- Abschluss einer mind. zweijährigen Berufsausbildung (in einem ähnlichen Bereich) **und**
- einer zusätzlichen, mindestens einjährigen praktischen Berufstätigkeit **oder**
- Abschluss der Berufsschule und eine mindestens fünfjährige Berufserfahrung

Fachbereich Gestaltung: Zusätzliche Eignungsprüfung

Fachbereich Sozialwesen: Keine praktische Vorbildung notwendig

- Fachbereiche Wirtschaft, Sozialwesen: Zusätzlich Qualifizierter Sekundarabschluss I notwendig
- Fachbereich Altenpflege: Qualifizierter Sekundarabschluss I **oder** Berufsreife **und** eine mindestens zweijährige erfolgreich abgeschlossene Berufsausbildung **oder** mindestens einjährige Helferausbildung (Krankenpflege- oder Altenpflegehilfe)

Übergänge: Fachhochschule in Rheinland-Pfalz, Berufsoberschule II (erfordert Fachhochschulreife)

Standorte:

Berufsbildende Schule Bingen:

Fachschule Wirtschaft mit Fachrichtung Betriebswirtschaft und Unternehmensmanagement mit dem Schwerpunkt Logistik

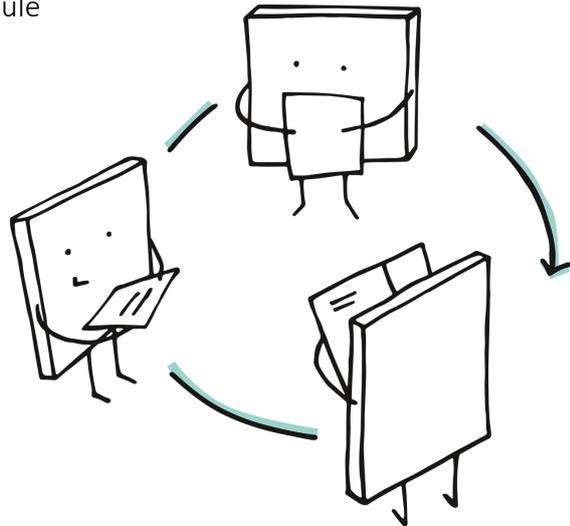
Berufsbildende Schule Ingelheim:

Fachschule Maschinentechnik (Fachrichtungen: Technik)
Fachschule Altenpflegehilfe

4.5. Die beruflichen Schulen stellen sich vor

Auf den folgenden Seiten stellen sich Ihnen vor:

- Berufsbildende Schule Bingen
- Private berufsbildende Hildegardisschule
- Berufsbildende Schule Ingelheim
- Private Steinhöfelschule



Weitere Informationen...

...zum Berufsbildungssystem:

- > Bildungsserver RLP: <https://berufsbildendeschule.bildung-rp.de/>
- > BBS-Standortatlas: http://www.bbs-rlp.de/search_form.php
- > KAUSA-Servicestelle RLP (speziell für Jugendliche mit Flucht-/ Migrationshintergrund: <https://www.kausa-rlp.de/>

...zur Berufsorientierung:

- > „Nach der Schule—Wie geht es weiter?“ - Informationen zur Berufswahl Rheinland-Pfalz: <http://www.regional.planet-beruf.de/data/r133.pdf> , Ausgabe 2019/2020 der Bundesagentur für Arbeit
- > Berufs- und Studienwahl-Angebotskalender des Ministeriums für Bildung RLP und des Pädagogischen Landesinstituts RLP: <https://bsokalender.bildung-rp.de/>

Name: Berufsbildende Schule Bingen
Adresse: Pennrichstr. 9, 55411 Bingen
Telefon: 06721-13155
E-Mail: mail@bbs-bingen.de
Homepage: www.bbs-bingen.de
Schulleitung: Susanne Bopp
Schulträger: Landkreis Mainz-Bingen



Allgemeine Angaben

Schülerzahlen 2019/2020: 1385
Fremdsprachen: Englisch, Französisch, Spanisch

Leitbilder und Wertorientierung

Die BBS Bingen ist eine in der Region verwurzelte, zukunftsorientierte berufsbildende Schule, die sich den demokratischen Grundwerten verpflichtet fühlt. Die Unterrichtsarbeit orientiert sich an den individuellen Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler, den Interessen der Eltern sowie den Belangen der Ausbildungsbetriebe und der Wirtschaft in der Region. Die BBS Bingen hat sich im Bereich traditioneller und neuer Berufe zum Kompetenzzentrum für die Regionen Rheinhessen und Mittelrheintal entwickelt. Besondere Schwerpunkte liegen im kaufmännischen Bereich und dort im Verkehrs- und Logistikbereich, in der Informationstechnologie (IT) sowie in der Vermittlung von zusätzlichen, in der Berufswelt anerkannten, Qualifikationen.

Ausstattung

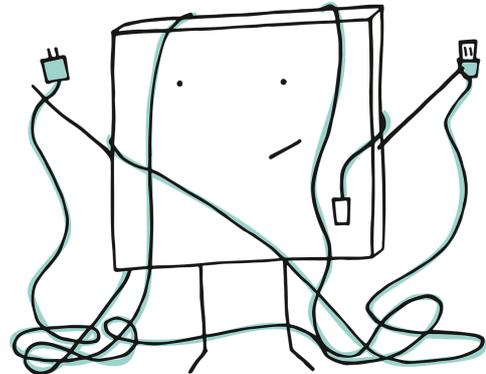
- Barrierefreie Zugänge durch Aufzug
- Umfangreiche, moderne IT-Ausstattung, z. B.
 - ◇ Smartboards und Dokumentenkameras
 - ◇ neun EDV-Labore mit jeweils 16-20 PC-Arbeitsplätzen
 - ◇ mobile IT-Geräte (z.B. Tablets)
- Drei-Felder-Sporthalle
- "Kammer des Wissens" für eigenständiges Lernen und Arbeiten
- Ausstattung für eine Schulband (Flügel, Schlagzeug, Lautsprecher etc.)
- Gute Parkmöglichkeiten

Elternarbeit

Unsere Eltern engagieren sich zum Beispiel in Klassenelternbeiräten, im Schulelternbeirat, im Schulausschuss und im Förderverein der BBS Bingen.

Außerschulische Kooperationen und Projekte

- Lernortkooperationen mit Ausbildungsbetrieben
- Kooperation mit der TH Bingen im Bereich Elektrotechnik/Informatik
- Kooperation mit der Arbeitsagentur (Berufs- und Studienorientierung)
- „Speed Dating“ zur Praktikums- und Ausbildungsplatzsuche
- Berufsinformationsmesse der IHK Rheinhessen an der BBS Bingen (alle zwei Jahre)
- Teilnahme am Programm Erasmus + mit internationalen Fortbildungen für Lehrkräfte der BBS Bingen



Name: Private Berufsbildende Hildegardisschule

Adresse: Holzhauserstraße 16, 55411 Bingen

Telefon: 06721-917042

E-Mail: bbs.sekretariat@hildegardisschule.org

Homepage: www.hildegardisschule.org

Schulleitung: Barbara Rech

Schulträger: Bischöfliches Ordinariat Mainz



Allgemeine Angaben

Schülerzahlen 2019/2020: 190

Fremdsprachen: Englisch

Schulformen und Abschlüsse

Mit dem Abschluss der Berufsreife:

Berufsfachschule 1:

Fachrichtungen Ernährung und Hauswirtschaft/Sozialwesen (einjährig), Gesundheit und Pflege (einjährig)

Anschließend Berufsfachschule 2:

Führt einjährig zum Qualifizierten Sekundarabschluss I („Mittlere Reife“)

Mit dem Qualifizierten Sekundarabschluss I:

Höhere Berufsfachschule Ernährung und Versorgung (zweijährig):

Führt zur staatlich geprüften Assistentin für Ernährung und Versorgung; zusätzlich möglich: Fachhochschulreife (schul. Teil), Prüfung zur Hauswirtschafterin

Höhere Berufsfachschule Sozialassistentz (zweijährig):

Führt zur staatlich geprüften Sozialassistentin; zusätzlich möglich: Fachhochschulreife (schulischer Teil)

Leitbilder und Wertorientierung

Die Hildegardisschule ist eine Mädchenschule im Schulverbund aus Gymnasium und Berufsbildender Schule in kirchlicher Trägerschaft. Wir sind staatlich anerkannt, erheben kein Schulgeld und nehmen auch Schülerinnen aus dem weiteren Umkreis auf. Uns ist besonders wichtig, Mädchen und junge Frauen mit ihren Stärken und Schwächen zu fördern und auf ihrem persönlichen und beruflichen Weg zu unterstützen. Als Schule in kirchlicher Trägerschaft orientieren wir uns im schulischen Leben an den christlichen

Werten. Jede Schülerin ist uns wichtig. Gottesdienste und konfessioneller Religionsunterricht gehören zum Schulprofil.

Die Berufsbildende Schule hat durch berufsbezogenen Unterricht und mehrere betriebliche Praktika einen großen Praxisbezug.

Ausstattung

- Lesclub (unterstützt von der Stiftung Lesen)
- Fachraum zur Pflegeausbildung
- Fachräume für kreative Erziehung
- Professionelle Lernküche
- Fachräume für Haus- und Textilpflege

Elternarbeit

Klassen- und Schulelternbeiräte können sich und ihre Ideen ins Schulleben einbringen. Die vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Schule und Erziehungsberechtigten ist uns wichtig.



Außerschulische Kooperationen und Projekte

- Kooperation im Bereich der Sozialassistenten mit verschiedenen Kindertagesstätten, Schwerpunkte: Digitale Medien in der Kita, Literacy-Erziehung, Demokratieerziehung
- Pilotschule für Medienerziehung in Fachschulen für Sozialwesen in Rheinland-Pfalz
- Teilnahme am Wettbewerb „Jugend will sich-er-leben“ (DGUV)



BERUFSBILDENDE SCHULE INGELHEIM AM RHEIN

Adresse: Wilhelm-Leuschner-Straße 25, 55218 Ingelheim

Telefon: 06132-71960

E-Mail: info@bbs-ingelheim.de

Homepage: www.bbs-ingelheim.de

Schulleitung: Wolfgang Fluche, Birgit Derzbach-Rudolph (stellv.)

Schulträger: Landkreis Mainz-Bingen

Allgemeine Angaben

Schülerzahlen 2019/2020: 1200

Fremdsprachen: Englisch

Leitbilder und Wertorientierung

Im Selbstverständnis einer lernenden Organisation verstehen wir uns als zukunftsorientierte Berufsbildungseinrichtung, die den lernenden Menschen in den Mittelpunkt ihres Handelns stellt.

Wir halten ein gutes Schul- und Arbeitsklima für eine wesentliche Vorbedingung gemeinsamen Arbeitens und erfolgreichen Lernens.

Wir fördern und fordern uns gegenseitig.

Wir möchten eine intensive und individuelle Beratung ermöglichen.

Wir arbeiten zusammen, um auf die Anforderungen einer modernen Gesellschaft und Berufswelt vorzubereiten.

Wir arbeiten gemeinsam an der Sicherung und Weiterentwicklung unserer Qualität.

Wir verstehen unsere gemeinsame Arbeit als Beitrag zur regionalen Vernetzung und internationalen Verständigung.

Wir untersuchen regelmäßig in gemeinsamer Verantwortung, in welchem Maße diese Ziele erreicht sind.



Ausstattung

- Drei IT-Labore
- Holzwerkstatt
- KFZ-Werkstatt
- Metall-Werkstatt
- Zwei Großküchen
- Friseurlabor

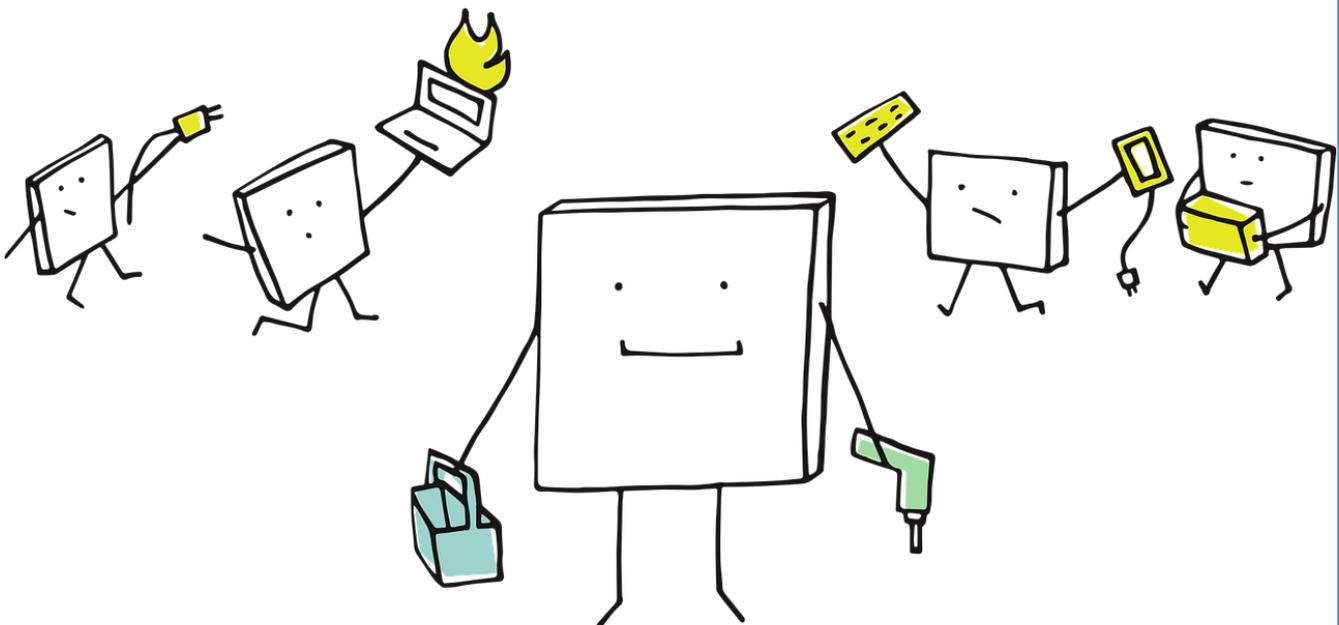


Elternarbeit

Eltern arbeiten bei den Veranstaltungen mit, z.B. beim Tag der offenen Tür oder beim Elternsprechtag.

Außerschulische Kooperationen und Projekte

- Lernortkooperation mit allen Ausbildungsbetrieben, insbesondere mit Boehringer Ingelheim
- Fairtrade-Schule
- Grenzenlos-Schule
- Erasmus +



Name: Steinhöfelschule

Adresse: Frauenlobstraße 3, 55262 Heidesheim

Hauptsitz: Rheinallee 3, 55116 Mainz

Telefon: Standort Heidesheim: 06131 -9120-91

Hauptsitz Mainz: 06131-9120-0

E-Mail: info@steinhoefelschule.de

Homepage: www.steinhoefelschule.de

Schulleitung: Standort Heidesheim: Tina Veigel

Hauptsitz Mainz: Joachim Veigel, Sandra Florack (stellv.)

Schulträger:

Standort Heidesheim: Steinhöfelschule gGmbH

Hauptsitz Mainz: Partnerschaft Veigel und Veigel Lehrer an berufsbildenden Schulen



Allgemeine Angaben

Schulform: Private Berufsbildende Schule mit dem Schwerpunkt
Wirtschaft

Schülerzahlen 2019/2020: 130

Fremdsprachen: Englisch, Französisch, Spanisch

Leitbilder und Wertorientierung

Die Steinhöfelschule ist eine private Wirtschaftsschule mit einem innovativen Profil an den Standorten Mainz und Heidesheim. Seit 2017 ist das Wirtschaftsgymnasium in Heidesheim als neuer Schulzweig bei den „Steinhöflern“ angesiedelt: Nach der 10. Klasse können Schülerinnen und Schüler dort das Abitur ansteuern.

Die Steinhöfelschule setzt auf individualisiertes Lernen und achtet auf die richtige Mischung aus Medien-, Methoden- und Fachkompetenz. Die Schule verfügt über mehrere Laptopklassen.

Doch nicht nur durch die Integration digitaler Technologien werden die Schülerinnen und Schüler auf die Zukunft vorbereitet. Das Motto „Lernen kann man nur da, wo man sich wohlfühlt“ wird Tag für Tag mit Leben gefüllt. Eine offene Gesprächskultur, zahlreiche Projekte der Lernenden und ein engagiertes Kollegium zeugen davon.

Zudem soll die Schule nicht nur Lern-, sondern auch Lebensraum sein. Dabei werden Werte vermittelt, die für ein Zusammenleben in der Gesellschaft wichtig sind. Beide Standorte orientieren sich in Ausstattung und Konzept an den modernen Anforderungen der Wirtschaft und der Schülerschaft.

Ausstattung

- Mehrere Laptopklassen
- WLAN-fähige Beamer und interaktive Tafeln in den Klassenräumen
- PCs der neuesten Generation und beeindruckende 86 Zoll 4k Touch Panels in allen Klassenräumen
- Professionelle Netzinfrastruktur und eine breite Anbindung an das Internet
- Große und helle Unterrichtsräume
- Pausenhof und Sportanlagen auf dem Schulgelände
- Sehr gute Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr

Elternarbeit

Elternarbeit hat bei uns zwei Seiten: Wir pflegen guten Kontakt zu den Eltern und informieren regelmäßig über Newsletter oder persönliche Nachrichten über das aktuelle Schulgeschehen.

Aber auch andersherum ist Elternarbeit ein wichtiger Bestandteil des Schullebens: Eltern können sich in vielen Bereichen aktiv in das Schulprogramm einbringen. Als Fachreferent/-in für ihren Beruf, als Praktikumsgeber/-in für die zahlreichen, geforderten Praktika, als Berater/-in für die Weiterentwicklung des berufsbezogenen Unterrichts oder aber über unseren Förderverein: als Mitorganisator/-in, als Sponsor/-in oder bei der Verbreitung unserer Spendenaktionen.

Außerschulische Kooperationen und Projekte

- Sommerfest
- IHK-Partnerschaften mit
 - ◇ GO!
 - ◇ Talanx
 - ◇ Kühne und Nagel
 - ◇ Werner und Mertz
- Teilnahme an Europa-Austauschprogrammen mit Erasmus +
- Hausinterne TOEIC- und TOEIC bridge-Prüfung
- Internationale Zusammenarbeit mit Schulen über das Microsoft-Skype-a-Thon Projekt



5. Abbildungsverzeichnis

<u>Abb. 1: Abschlüsse im allgemeinbildenden Schulsystem</u>	<u>07</u>
<u>Abb. 2: Abschlüsse im berufsbildenden Schulsystem</u>	<u>08</u>
<u>Abb. 3: Schulformen der Realschule plus</u>	<u>10</u>
<u>Abb. 4: Aufbau der Integrierten Gesamtschule</u>	<u>29</u>
<u>Abb. 5: Organisation der Klassenstufen in G8GTS- und G9-Gymnasien</u>	<u>41</u>
<u>Abb. 6: Übersicht über die allgemein- und berufsbildenden Schulen im</u>	<u>93</u>
<u>Landkreis Mainz-Bingen</u>	
<u>Abb.7: Standorte der allgemein- und berufsbildenden Schulen im Landkreis</u>	<u>II</u>
<u>Abb.8: Übersicht: Struktur und Schulbesuch im Förderschwerpunkt oder Bildungsgang</u>	<u>III</u>

Anhang

Anhangsverzeichnis

<u>Standorte der allgemein- und berufsbildenden Schulen im Landkreis Mainz-Bingen</u>	II
<u>Übersicht: Struktur und Schulbesuch im Förderschwerpunkt oder Bildungsgang</u>	III
<u>Platz für eigene Notizen</u>	IV

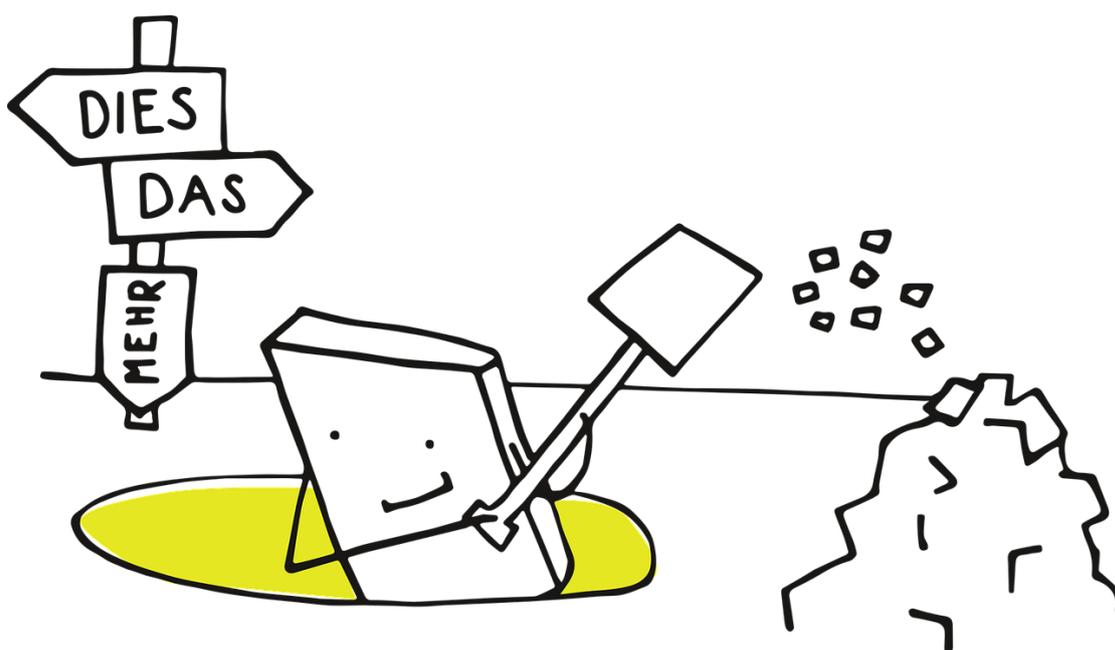
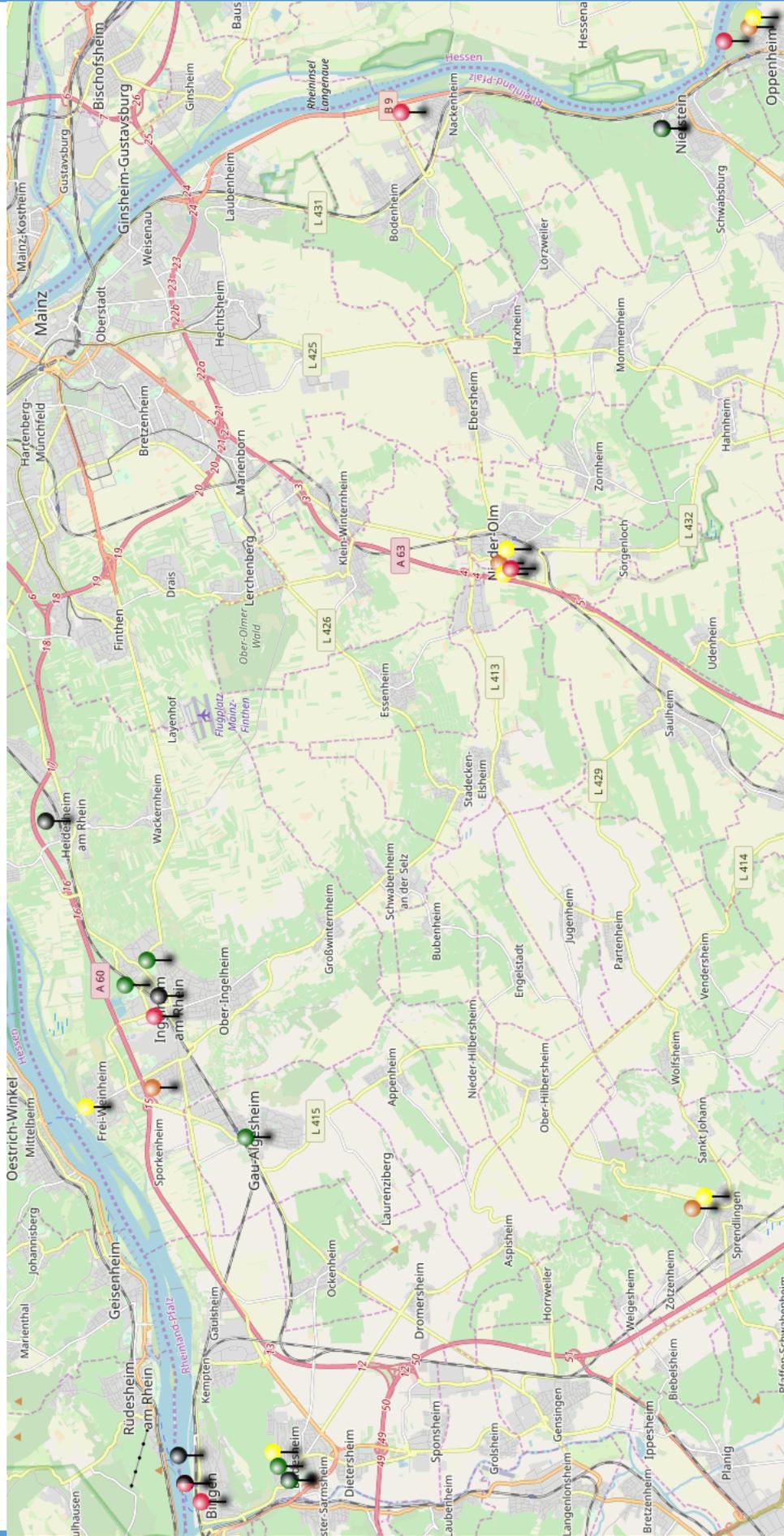


Abb. 7: Standorte der allgemein- und berufsbildenden Schulen im Landkreis Mainz-Bingen



Quelle: https://umap.openstreetmap.fr/de/map/ubersichtskarte-ausgewahlter-bildungs-betreuungsei_341562#11/49.9218/8.1464

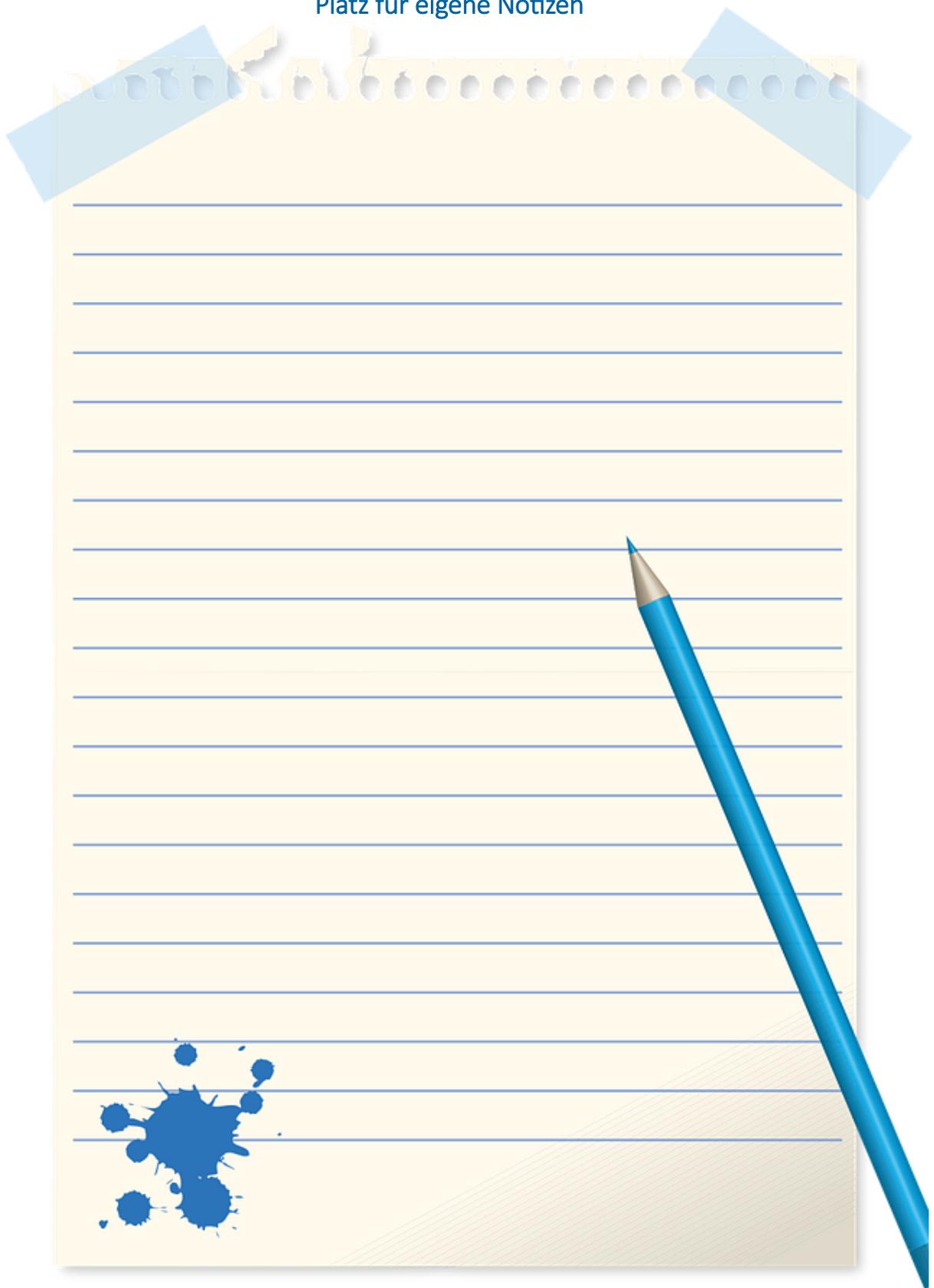
Daten von www.openstreetmap.org. Veröffentlichung unter opendatacommons.org/licenses/odbl/, Bearbeitung mit umap.openstreetmap.fr/de.

Abb. 8: Struktur und Schulbesuch im Förderschwerpunkt oder Bildungsgang

		Dauer des Schulbesuchs im Förderschwerpunkt oder Bildungsgang Organisation der Förderschulform								
Bildungsgang	Förderschwerpunkt (FSP)	Lernen	Ganzheitliche Entwicklung		Motorische Entwicklung	Gehörlose	Schwerhörige	Sozial-emotionale Entwicklung	Blinde	Sehbehinderte
	Förderschulform angege strebler Schulabschluss		Förderzentrum	Schule mit dem FSP ganzheitliche Entwicklung						
Hauptschule	Berufereife	Schule mit dem FSP Lernen		Schule mit dem FSP ganzheitliche Entwicklung	Schule mit dem FSP motorische Entwicklung	Schule für Gehörlose und Schwerhörige (SIGLS)	Schule mit dem FSP sozial-emotionale Entwicklung	Schule für Blinde und Sehbehinderte (SIBLS)		
	qualifizierter Sek-I-Abschluss				9 Schulbesuchsjahre	9 Klassen stufen verteilt auf 10 Schulbesuchsjahre	9 Schulbesuchsjahre	9 Klassenstufen verteilt auf 10 Schulbesuchsjahre		
FSP LERNEN	besondere Form der Berufereife	9 Schulbesuchsjahre	bildungsgang:übergreifende Klassen; 9 Schulbesuchsjahre		9 Schulbesuchsjahre	9 Klassen stufen verteilt auf 10 Schulbesuchsjahre	9 Schulbesuchsjahre	9 Klassenstufen verteilt auf 10 Schulbesuchsjahre		
	Berufereife	nach freiwil. 10. Schuljahr möglich			nach freiwil. 10. Schuljahr möglich	nach freiwil. 10. Schuljahr möglich	nach freiwil. 10. Schuljahr möglich	nach freiwil. 10. Schuljahr möglich		
FSP GANZHEITLICHE ENTWICKLUNG	Abschluss der Schule mit dem FSP ganzheitliche Entwicklung		bildungsgang:übergreifende Klassen; 12 Schulbesuchsjahre (einschl. Berufsschulpflicht)	12 Schulbesuchsjahre (einschl. Berufsschulpflicht)	12 Schulbesuchsjahre (einschl. Berufsschulpflicht)	12 Schulbesuchsjahre (einschl. Berufsschulpflicht)	12 Schulbesuchsjahre (einschl. Berufsschulpflicht)	12 Schulbesuchsjahre (einschl. Berufsschulpflicht)		
Realschule	qualifizierter Sek-I-Abschluss						10 Schulbesuchsjahre			
Ganztagsschule		teilweise in Angebotform	verpflichtende GTS	verpflichtende GTS	verpflichtende GTS	verpflichtende GTS	verpflichtende GTS	verpflichtende GTS	verpflichtende GTS	verpflichtende GTS

Quelle: Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur 2009, abrufbar unter https://foerderschule.bildung-rp.de/fileadmin/user_upload/foerderschule.bildung-rp.de/Unterricht_in_der_Foerderschule/BS_FSP_Abschlussse.pdf, zuletzt abgerufen am 01.03.2020

Platz für eigene Notizen





Das Vorhaben „Bildung integriert – Bildungsmonitoring, Bildungsmanagement und Bildungscoordination“ (Förderkennzeichen: 01JL1846) wird im Rahmen des Projekts „Bildung integriert“ vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und dem Europäischen Sozialfonds gefördert.



Kreisverwaltung Mainz-Bingen

Georg-Rückert-Straße 11

55218 Ingelheim am Rhein

Kommunales Bildungsmanagement

Bildungsbüro

06132 787 3322

bildungsbuero@mainz-bingen.de



Rheinessen